Nr. 272. XXIII. Jahrgang. — Mittwoch, 6. Oktober

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 887, Expedition Nr. 13 838, Verlag Nr. 13 828. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 35 Pf., für das Ausland 50 Pf. Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 20 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung angenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -rabatten an.

Bezugspreis: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2.40 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste“ oder „Dresdner Fliegende Blätter“ je 15 Pf. monatlich mehr. Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien: Ausg. A mit „Illustr. Neueste“ monatl. 1.00 Mk., vierteljährl. 3.00 Mk. B ohne Illustr. Beilage 85 Pf., 2.55. In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A mit „Illustr. Neueste“ monatl. 1.79 Kr., vierteljährl. 5.37 Kr. B ohne Illustr. Beilage 1.61, 4.83. Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz. Numm. 10 Pf.

Englische Handgranatenangriffe bei Loos zurückgeschlagen

Geländeverluste der Franzosen bei Givenchy und Vauquois. — Angriffe der Russen leicht abgewiesen. — Die Landung der Engländer und Franzosen bei Saloniki und Kawalla. — Serbischer Bahnzug in Bulgarien zurückgehalten.

Balkanwende.

„Außerdem wird ein glänzender Sieg über die Deutschen die neutralen Völker bestimmen, sich zu unsern Gunsten zu entscheiden.“ So heißt es in Joffres Armeebefehl zur großen Offensive. Der französische Infanterist sollte zum Sturm auf die deutsche Eisenmauer auch durch den Hinweis auf den durch seinen Sieg bewirkten Anschluß der neutralen Balkanstaaten an den Vierverband angefeuert werden — ein recht ungewöhnliches Verfahren, wie man zugeben muß. Nun ist der Sieg vorderhand ausgeblieben und deshalb sah sich Rußland genötigt, seinerseits schweres Geschütz nicht nur gegen die Hindenburg-Armee zwischen Postawy und Smorgon, sondern auch gegen Bulgarien aufzufahren. Es ist grobes Geschütz, das die russische Regierung in ihrem Ultimatum an die bulgarische Regierung verwendet hat, es stellt durch die angemaßte Einmischung in bulgarische Verhältnisse eine Beleidigung und Souveränitätsverletzung des Staates Bulgarien dar, der ja unabhängig ist und sich von niemand, auch von seinem „Befreier“ nicht, Vorschriften machen und Befehle erteilen zu lassen braucht.

Die Sofioter Antwort auf diese Petersburger Anmaßung wird wohl auch an der Sängerbrücke nicht zweifelhaft gewesen sein und daher bei ihrem Eintreffen keine besondere Ueberraschung erregt haben. Bulgarien hat in richtiger Erkenntnis seiner nationalen Interessen und Vorteile längst den Anschluß an die Mittelmächte und an die Türkei gefunden, es steht nicht länger allein, wie zur Zeit des ihm von Rußland, Frankreich und England aufgezwungenen Bukarester Friedensvertrages, der es um einen Teil seiner Früchte aus dem ersten Balkankrieg betrogen hat, und es hat deshalb heute nicht nötig, vor Rußlands Drohungen und Befehlen ohnmächtig zu Kreuze zu kriechen. Die Zeiten haben sich eben gründlich geändert. England und Rußland haben die Diktatorrolle auch gegen die Balkanstaaten ausgespielt. Bulgarien hat zuerst eingesehen, daß es seine Selbständigkeit und Unabhängigkeit am besten und sichersten durch den engen Anschluß an den neuen Dreibund wahren kann. Es hat demgemäß sich entschieden und gehandelt. Wie wird die Entscheidung der beiden andern bisher noch neutralen Balkanstaaten ausfallen?

Rumänien scheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, dem Weg Bulgariens allmählich folgen zu wollen. Zwar ist es vom offenen Anschluß an die Mittelmächte wohl noch entfernt. Aber es ist doch trotz Filipescu und Genossen mehr und mehr von dem Vierverband abgerückt und scheint dessen Lockungen bisher widerstanden zu haben. Man hat Grund zur Annahme, daß seit etwa vierzehn Tagen feste Abmachungen zwischen Rumänien und Bulgarien bestehen, die bis auf weiteres ein Zuwarten Rumäniens hinsichtlich der durch Bulgariens Eingreifen geschaffenen neuen Balkanlage verbürgen. Darüber hinaus läßt sich vorläufig wohl noch nichts Bestimmtes sagen.

Griechenland bleibt zunächst noch ein ziemlich unsicherer Faktor, was damit zusammenhängt, daß König Konstantin noch immer nicht vollständig wiederhergestellt ist und daher das Heft nicht fest in Händen zu halten vermag, während anderseits Venizelos nach wie vor mit dem Vierverband liebäugelt und ihm jeden nur tunlichen Vorschub zu leisten bereit und bemüht ist. Es fragt sich, wer hier schließlich die Oberhand gewinnen wird: der König, der lediglich griechische Interessen im Auge hat, oder der ihm durch die jüngsten Wahlen wieder aufgenötigte Ministerpräsident, der allzu sehr persönlichen Neigungen und Abneigungen nachgibt. Die Dinge stehen in Griechenland auf des Messers Schneide, und es läßt sich schwer voraussagen, welchen Verlauf sie schon in der nächsten Zeit nehmen werden. Drohend winkt das Schicksal Serbiens, Italiens und Belgiens — wird Venizelos sein Vaterland auf die gleichen verhängnisvollen Bahnen führen, es an den Vierverband unlösbar ketten und in unabsehbare Gefahren stürzen? Das ist das große Fragezeichen. Welche Antwort von dorther kommen wird, können wir in Ruhe abwarten. Wie auch Griechenlands Entscheidung fallen mag — an der großen Balkanwende, die durch Bulgarien herbeigeführt worden ist, vermag sie wesentliches kaum mehr zu ändern.

Schwere Schlappen der Verbündeten auf Gallipoli?

(Privattelegramm.)

+ Wien, 5. Oktober.

Von den Dardanellen laufen wieder ernste Nachrichten ein über neue schwere Schlappen des Expeditionskorps der Alliierten. Die strenge englische Zensur verhindert vorläufig noch, daß Einzelheiten bekannt werden, doch lauten die über das neutrale Ausland kommenden Nachrichten ernst genug.

Französisches Vorgehen in der Champagne verhindert.

Großes Hauptquartier, den 5. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Englische Handgranatenangriffe auf das Werk nördlich von Loos wurden wieder abgewiesen. Bei den vergeblichen Angriffen auf dieses Werk haben die Engländer außer den sonstigen sehr beträchtlichen Verlusten an Toten und Verwundeten über 80 Gefangene und zwei Minenwerfer in unserer Hand gelassen.

Das von den Franzosen auf der Höhe nordwestlich Givenchy besetzte Grabenstück ist gestern zurückerobert; vier französische Maschinengewehre wurden dabei erbeutet.

In der Champagne lag stärkeres feindliches Artilleriefeuer auf der Stellung nordwestlich von Souain, wo auch Angriffsabsichten beim Feinde erkennbar waren; unser Artilleriefeuer verhinderte ein feindliches Vorgehen.

Bei Vauquois kamen wir mit Minensprengungen dem Feinde zuvor. Zahlreiche feindliche Minenstollen wurden abgequetscht.

Feindliche Flieger bewarfen den Ort Blache-St. Vaast nordöstlich Arras mit Bomben. Ein Einwohner wurde getötet, sonst entstand kein Schaden.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Nach ihren Niederlagen am 3. Oktober haben die Russen gestern die Angriffe gegen unsre Stellungen nur mit schwachen Abteilungen wiederholt; sie wurden leicht abgewiesen. Bei den anderen Heeresgruppen hat sich nichts ereignet.

Russische Patrouillen tragen, wie einwandfrei festgestellt ist, zur Täuschung unsrer Truppen deutsche Helme. Es ist selbstverständlich, daß solche russische Militärpersonen, wenn sie in unsre Hände fallen, nach dem Kriegsrecht behandelt werden.

Oberste Heeresleitung.

Die Landung in Saloniki.

Wie zu erwarten war, haben die Verbündeten mit der Landung von Truppen in Saloniki nicht gezögert. Welchen Umfang diese Landung bis jetzt angenommen hat, weiß man noch nicht. Nach Meldungen aus Petersburg soll das für den Balkan bestimmte Expeditionskorps in Toulon gebildet worden sein und aus rund 150 000 Mann bestehen, hauptsächlich aus Franzosen, doch nach der Pariser Presse verhält es sich hiermit anders:

* Genf, 5. Oktober. Laut „Temps“ und „Figaro“ sollen die für Mazedonien bestimmten französischen und englischen Truppen nicht über ein Armeekorps betragen. Als Landungsstelle sollen ihnen in Saloniki diejenigen Hallen eingeräumt werden, die nach dem serbisch-griechischen Vertrage für die Zwecke des serbischen Außenhandels bestimmt worden sind.

Auch ist es noch nicht klar, wem diese Truppen unterstellt sein werden. Es liegt die Vermutung nahe, daß Kontingente, die für die Dardanellen bestimmt waren oder schon auf Gallipoli standen, nun nach dem neuen Kriegsschauplatz abtransportiert würden, und daß dementsprechend der bisherige Höchstkommandierende der anglo-französischen Dardanellenkräfte, General Hamilton, nun auch den Oberbefehl hier übernehmen wird. Wie bereits gemeldet, war er vor einigen Tagen schon mit einem Stab von Offizieren in Saloniki eingetroffen, um die Ausschiffung der Truppen vorzubereiten. Nach andern Meldungen soll der französische General d'Amade mit dem Oberbefehl betraut werden.

Mit der Landung in Saloniki hat der Vierverband eine weitere Verletzung der griechischen Neutralität begangen. Die gleichen Mächte also, die anläßlich des Durchmarsches unsrer Truppen durch Belgien heftig protestierten und den Chor der Neutralen gegen uns aufhetzten, setzen sich heute wiederum und in ausgedehntester Weise über die Neutralitätsrechte eines kleinen Staates hinweg. Niemand wird hiervon überrascht sein; immerhin wäre es durchaus angebracht, falls man sich in Holland, in der Schweiz und andern Staaten, die sich mit dem deutschen „Militarismus“ gern bange machen lassen, über die Tatsache, daß die sogenannten Beschützer der kleinen Staaten deren Rechte immer insoweit achten, als ihnen dies vorteilhaft ist, etwas klarer würde.

Und wo man etwa von Griechenland auf Belgien hinwinken möchte im feindlichen oder neutralen oder „neutralen“ Lager, ist das auf jeden Fall eine Heuchelei. Denn Engländer und Franzosen sind nicht von Bulgarien eingekreist, sie führen einen Eroberungskrieg, keinen Verteidigungsfeldzug gegen einen wohlüberlegten Ueberfall. — Mit einer gewissen Connivenz Griechenlands, insbesondere der Venizelisten wird man [illegible] zu rechnen. Und man wird

das anglo-französische Rechtfertigungsschreiben an Venizelos

als einen reinen Akt diplomatischer Förmlichkeit auffassen:

„Auf Befehl meiner Regierung beehre ich mich, Eurer Exzellenz die Ausschiffung einer ersten Abteilung französischer Truppen in Saloniki anzuzeigen und gleichzeitig zu erklären, daß Frankreich und England als Verbündete Serbiens diesem Truppen zu Hilfe schicken, auch, um die Verbindung mit Serbien aufrechtzuerhalten. Beide Mächte zählen auf Griechenland, das bis heute stets alle Beweise seiner Freundschaft gab, damit es sich den getroffenen Maßnahmen nicht widersetze, die im Interesse Serbiens, mit dem es ja auch verbündet ist, getroffen wurden.“

Dieses Schriftstück, das umsonst zu rechtfertigen versucht, verdient besonders deshalb Beachtung, weil es über den Feldzugsplan der Verbündeten einigermaßen unterrichtet.

Die Antwort der griechischen Regierung,

wie sie von Venizelos übermittelt wurde, lautet:

„In Beantwortung Ihres Briefes habe ich die Ehre, zu erklären, daß die Kgl. Regierung, die im europäischen Kriege neutral ist, die unternommenen Schritte nicht gutheißen kann, die der griechischen Neutralität einen um so empfindlicheren Schlag versetzen würden, als sie von zwei großen kriegführenden Nationen unternommen werden. Die Königliche Regierung hat deshalb die Pflicht, gegen den Durchmarsch fremder Truppen durch hellenisches Gebiet Einspruch zu erheben. Der Umstand, daß die Truppen allein zur Hilfe für Serbien, den Bundesgenossen Griechenlands, bestimmt sind, ändert in keiner Weise die juristische Lage der Regierung. Denn auch vom balkanischen Gesichtspunkte aus darf aus der Gefahr, die Serbien gegenwärtig bedroht, und die die Entsendung internationaler Truppen veranlaßt, vor der Verwirklichung des casus foederis kein Nachteil für die griechische Neutralität erwachsen.“

Dieser recht geschickte und zweifelsohne gewollt vieldeutige Protest ist als solcher sicherlich ein papierner und auch mehr der Form wegen gegeben; es liegt hier eben die Tatsache vor, daß Griechenland nichts andres zu tun bleibt, als auf dem Papier zu protestieren. Es mag der Fall eintreten, daß dies Stück Papier, das zwischen der Entente und Griechenland steht, eines Tages zerrissen wird; dann aber wird es sich fragen, in welcher Weise man sich gegenüberstehen wird — eine Frage von hoher Bedeutung für den Oberbefehlshaber der Verbündeten auf diesem Kriegsschauplatz, der die Möglichkeit eines Rückzuges erwägen und sich der Gefahr bewußt sein muß, wie leicht ihm dieser etwaige Rückzug nach Saloniki abgeschnitten werden könnte. — Ueber

die Stimmung in Athen

schreibt Reuter wohl im allgemeinen zutreffend:

+ Amsterdam, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Reuter meldet aus Athen: Im Hinblick auf den Ton der Presse aller Schattierungen in der Frage einer Truppenlandung in Saloniki hat es den Anschein, als ob die Lage als zu ernst angesehen werde, um zu heftigen Kommentaren Anlaß zu geben. Selbst die feindlichgesinnten Oppositionsblätter zeigen eine abwartende Haltung. Anscheinend wird allgemein anerkannt, daß es das beste sei, die Ereignisse ihren Lauf nehmen zu lassen, und zwar im Hinblick auf das freundschaftliche Interesse, das Griechenland jederzeit von den Mächten gezeigt wurde, die ihrem Verbündeten jetzt zu Hilfe eilen. Abwarten ist die beste Politik für Griechenland. Erst müssen die Waffen entscheidend gesprochen haben, bevor dieser Staat mit seiner großen Küste, an der die meisten seiner Städte liegen, es wagen kann, eine eigene Politik zu betreiben. Der Einsicht aber, sich für alle Fälle freizuhalten, wird man wohl die Ablehnung des französischen Angebots, Griechenland einen Kredit von 100 Millionen Franken zu gewähren, zuzuschreiben haben.

*

Die Lage in Saloniki.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

-sch- Lugano, 5. Oktober.

Die italienischen Offiziösen betrachten Griechenlands Protest als eine papierne unvermeidliche Förmlichkeit, halten aber die spätere Teilnahme Griechenlands am Kriege für sicher. Der Verkehrsminister Diamantidis übernahm gestern die Salonikibahn. Die Vierverbandstruppen sollen außerhalb der Stadt lagern und die Eisenbahn nicht benützen, sondern sie nur gegen einen bulgarischen Angriff schützen.

Nach dem Ultimatum.

„Es gibt diplomatische Schriftstücke, die derart abgefaßt sind, daß keine Antwort die beste ist. Zu diesen kann man auch das gegen Bulgarien gerichtete Ultimatum Rußlands zählen, das in der Form verletzend, im Inhalt anmaßend und in seiner Berufung auf die „slawische Sache“ und die serbische „Brüderlichkeit“ unehrlich ist. Aber abgesehen davon entwickeln sich die Dinge so rasch auf dem Balkan, daß sich eine Beantwortung dieses Schriftstückes eigentlich erübrigt:

* Berlin, 5. Oktober. Von einer unterrichteten bulgarischen Persönlichkeit wird der Telegraphen-Union versichert, daß die Regierung in Sofia aller Wahrscheinlichkeit nach das russische Ultimatum nicht beantworten wird. Man erwarte in Sofia mit völliger Gelassenheit die Abberufung aller Gesandten der Entente aus der Hauptstadt Bulgariens, die voraussichtlich noch heute erfolgen dürfte. Man hält gleichzeitig eine Kriegserklärung an Bulgarien für wahrscheinlich.

In gewisser Uebereinstimmung hiermit lautet eine Reutermeldung:

+ Amsterdam, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Reuter meldet: Nach den letzten Entwicklungen muß angenommen werden, daß die bulgarische Regierung die Vorschläge der Verbündeten, worauf keine Antwort eingelaufen sei, abgelehnt habe. Diese Vorschläge dürften deshalb als erledigt betrachtet werden.

Wie aus Sofia gemeldet wird, ist nun die bulgarische Mobilmachung bereits vollendet. Immer noch kommen serbische Deserteure in voller Uniform über die bulgarisch-serbische Grenze bei Egri-Palanka und berichten über die Bestürzung, die in Serbien durch die Mobilmachung Bulgariens verursacht wurde. Auch die Lage auf dem diplomatischen Kampfplatz in Sofia ist der Klärung nahe; wie aus Wien gemeldet wird, ist der russische Gesandte Sawinski an heftiger Ischias erkrankt, die ihn wohl bald zur völligen Luftveränderung veranlassen wird. Kurz alles deutet darauf hin, daß die Entscheidung zwischen Bulgarien und Serbien mit dessen Hintermächten unmittelbar bevorzustehen scheint:

* Genf, 5. Oktober. Der Sonderberichterstatter des Pariser „Journal“ in Nisch meldet, daß sich die Ereignisse auf dem Balkan überstürzen. Der serbische Polizeikommissar, der gewöhnlich jeden Eisenbahnzug bei der Ueberfahrt über die bulgarische Grenze begleitet, wurde in Bulgarien festgenommen und dort zurückgehalten, desgleichen der aus 30 Wagen bestehende serbische Eisenbahnzug mit der Lokomotive.

Nach verschiedenen Meldungen wird es immer gewisser, daß Bulgarien von Rumänien aus keine Gefahr droht; wie sich Griechenland verhalten wird, kann erst die Zukunft lehren. Von bulgarischer Seite wird alles getan, um die vom Vierverband zur Aufhetzung Griechenlands ausgestreuten Gerüchte zu widerlegen. — Die Ausführungen, die

die italienische Presse über das Ultimatum

schreibt, zeichnen sich teils durch sinnloses Wüten, teils durch recht kennzeichnende Zweifel aus:

× Bern, 4. Oktober. „Messaggero“ sagt zu dem Ultimatum an Bulgarien: Nach den Kriegserklärungen der Ententemächte wird Bulgarien zu Wasser und zu Lande blockiert sein. Eine Landung russischer Truppen in Burgas sei nicht ausgeschlossen, während englische und französische Truppen in Saloniki und Dedeagatsch gelandet werden sollen.

* Lugano, 5. Oktober. Das russische Ultimatum an Bulgarien ist in Italien mit großer Genugtuung begrüßt worden. Es bestehen aber Zweifel an den militärischen Leistungen des Vierverbandes in dem nunmehr als unvermeidlich erachteten Krieg. Obwohl die italienische Presse die Nachrichten wiedergibt, wonach General Hamilton die Truppenlandungen vorerst in dem neutralen Hafen Saloniki beginnt, veröffentlicht der „Corriere della Sera“ einen Artikel, der die Westmächte mit den schärfsten Worten vor einer Wiederholung der bei dem Dardanellenunternehmen begangenen Fehler warnt, denen es zuzuschreiben sei, daß die Türkei heute noch obsiege, und die Donauwege uneinnehmbar seien. Dieses Mal dürfe man nicht wieder stückweise vorgehen, sondern man müsse sofort alle Kräfte einsetzen. Die Folgen eines etwaigen Sieges Bulgariens malt die italienische Presse in den schwärzesten Farben aus. Der Weltkrieg würde dadurch unendlich verlängert, Rumänien erdrückt, Serbien vernichtet und die Türkei gerettet werden. Das müsse man verhindern.

sch. Lugano, 5. Oktober. (Priv.-Tel. unsres Korrespondenten.) Die italienische Presse wütet gegen König Ferdinand als einem deutschen Söldling und verlangt die sofortige Niederwerfung Bulgariens als die einzige Gewähr gegen die schlimmste Kriegswendung.

Man beachte den Pessimismus, der aus dem Wutausbruche dieser Presse herausklingt.

(Weiteres siehe Seite 2.)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151006/1

Die militärisch-politische Hochspannung.

Vom Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin).

Es tritt immer deutlicher hervor, daß wir uns gerade jetzt in dem Augenblicke einer politischen und militärischen Hochspannung befinden, und daß auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen eine gewisse Krisis eingetreten ist, deren Lösung sich nicht mehr lange hinausschieben läßt. Unsre Gegner versuchen auf allen Teilen des weit ausgedehnten Kriegstheaters ihre Anstrengungen zu vereinigen, um uns niederzuringen und einen Umschwung der für sie allmählich bedrohlich gewordenen Lage herbeizuführen. Zunächst hatte die Hochspannung auf dem westlichen Kriegsschauplatz eingesetzt. Franzosen und Engländer waren nach monatelanger Vorbereitung und unter Einsetzung sehr starker Kräfte gegen die deutschen Stellungen vorgegangen, um sie zu erobern und zu durchbrechen. Es war dies „die" Offensive, von der schon seit langer Zeit in der ganzen ausländischen Presse geschrieben war, und die die Vernichtung des deutschen Heeres herbeiführen sollte, und es ist nicht zu leugnen, daß bei den gewaltigen Anstrengungen unsrer Feinde auch bei uns im Inlande eine gewisse Spannung eingetreten war. Als die ersten Nachrichten von der französisch-englischen Offensive eintrafen, konnten manche ängstlichen Gemüter dadurch beunruhigt werden und in Zweifel kommen, ob es den Deutschen tatsächlich gelingen würde, die Offensive aufzuhalten. In den nunmehr schon weit über eine Woche andauernden Kämpfen ist aber diese Frage entschieden. Es hat sich gezeigt, daß die französisch-englische Durchbruchsoffensive gescheitert ist. Die deutschen Truppen halten ihre Stellungen nach wie vor fest in Händen. Die günstige Lage hat sich auch namentlich in der Zahl der beiderseitigen Verluste gezeigt. Während Franzosen und Engländer zusammen etwa 100 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen verloren haben, beträgt die gleiche Ziffer bei den deutschen Truppen nur etwa 35—38 000 Mann, die Differenz zu unsern Gunsten beziffert sich demnach auf etwa 150 000 Köpfe. Dies entspricht der Gefechtsstärke von vollen fünf Armeekorps. Um so viel hat sich das Kräfteverhältnis zu unsern Gunsten verschoben. Man bedenke, was das zu bedeuten hat, wenn dem Gegner auf einmal fünf volle Armeekorps vom Erdboden weggefegt werden. Es ist deshalb sehr fraglich, ob er unter diesen Umständen noch in der Lage ist, seine Angriffe im großen Stile fortzusetzen. Es ist sehr wohl möglich, daß die gesamten Kämpfe auf dem westlichen Kriegsschauplatz jetzt immer mehr abflauen, und daß statt der großen allgemeinen Offensive, wie sie an den ersten Tagen ausgeführt wurde, lediglich eine Reihe von örtlichen Einzelkämpfen treten, die nur dazu bestimmt sind, das gänzliche Mißlingen der großen Offensive zu verschleiern.

Hat somit die Spannung auf dem westlichen Kriegsschauplatz eine gewisse Erleichterung und Lösung gefunden, so haben sich die Verhältnisse auf dem Balkan immer mehr zugespitzt. So unklar dort auch in vieler Hinsicht noch die Haltung einzelner Staaten ist, so werden sie sich aber nicht mehr lange in ihrer Ungewißheit halten können, sondern müssen Farbe bekennen. Zunächst hat Rußland ein befristetes Ultimatum an Bulgarien gestellt, dessen Ergebnis wohl nicht zweifelhaft sein wird. Die Nachrichten über eine beabsichtigte Landung englisch-französischer Truppen bei Saloniki verdichten sich immer mehr und erhalten durch den Besuch des englischen Oberbefehlshabers der Dardanellenarmee einen greifbaren Hintergrund. Es scheint tatsächlich, daß die Westmächte Vorbereitungen zur Landung ihrer Truppen in Saloniki bereits getroffen und den General Hammilton entsendet haben, um diese am Ort und Stelle vorzunehmen. Völlig unklar bleibt unter diesen Verhältnissen aber die Haltung Griechenlands. Sie ist um so schwerer zu beurteilen, weil sich im Lande selbst zwei Parteien gegenüberstehen, von denen die eine, durch den König und den Generalstab vertreten, wenig Neigung verspürt, sich offen auf die Seite Serbiens und der Westmächte zu stellen, und ebenso eine offenkundige Verletzung der griechischen Neutralität verhindern möchte, während die andre, durch den Ministerpräsidenten Venizelos vertretene Partei, bereit ist, das Vorgehen der Westmächte und die Landung englisch-französischer Truppen und ihren Durchmarsch durch Griechenland wenigstens zu unterstützen und dem Unternehmen keinerlei militärische Hindernisse zu bereiten. Welche von den beiden Parteien nun die Oberhand gewinnen und über die Schicksale Griechenlands bestimmen wird, läßt sich vorläufig noch nicht erkennen. Was die militärische Beurteilung einer bei Saloniki beabsichtigten Landung betrifft, so ist diese vollkommen von den politischen Verhältnissen abhängig. Wird sie von Griechenland gebilligt oder gar unterstützt, so ist es ein sehr einfaches Unternehmen, da die englisch-französische Flotte die unbedingte Seeherrschaft ausübt. Die Landung ist dann ein etwaches Friedensmanöver, und auch die erste Etappe des Vormarsches wird sich unter verhältnismäßig einfachen Verhältnissen vollziehen. Saloniki bildet jedenfalls dann eine sehr gute Basis, wo die für den Nachschub notwendigen Vorräte auf bequeme und leichte Weise hingebracht und niedergelegt werden können. Stellt sich dagegen die griechische Regierung einer Landung englisch-französischer Truppen feindlich entgegen, und versucht sie diese zu verhindern, so dürfte ihre Ausführung sehr schwierig sein. Es ist bekannt, daß bei Saloniki Befestigungen angelegt sind, von denen ein Teil direkt zum Schutze der Küste und des Hafens gebaut worden sind. Die griechische Armee weist auch nach vollendeter Mobilmachung eine ansehnliche Stärke auf, und daß die Führung in guten Händen liegt und die Mannschaften sich tapfer schlagen, hat der Balkankrieg zur Genüge gezeigt.

Nachdem die englisch-französische Offensive in Westflandern und Nordfrankreich zum Stehen gebracht worden ist und keinerlei Erfolge aufweisen konnte, ist auch die deutsche Heeresleitung in der Lage, ihre ursprünglichen Pläne in voller Ausdehnung aufnehmen zu können. In dieser Hinsicht ist die gestrige Mitteilung des Großen Hauptquartiers sehr bezeichnend, daß aus Anlaß des feindlichen Durchbruchsversuchs keine größeren Truppenverschiebungen der Verbündeten stattgefunden haben, sondern daß lediglich eine zum Abtransport bestimmte Division angehalten wurde. Bei einem mehrfachen Millionenheere bildet eine Division aber einen so verschwindend kleinen Teil, daß ihre anderweitige Verwendung auf die Entwicklung der Gesamtoperationen ohne jede Bedeutung bleiben muß. So zeigte sich, daß auch von seiten der Verbündeten die Verhältnisse auf dem Balkan einer Lösung zugeführt werden müssen. Wenn tatsächlich die für die Landung in Saloniki bestimmten Truppen der Dardanellenarmee entnommen werden sollen, so zeigt sich jedenfalls, daß die Westmächte auf die Fortführung ihres Angriffes gegen die türkischen Befestigungen auf der Halbinsel Gallipoli keinen besonderen Wert mehr legen. Sie haben anscheinend die Unmöglichkeit eingesehen, mit ihren jetzigen Kräften einen Erfolg zu erzielen. Neue Truppen haben sie nach dem Mißerfolge auf dem französischen Kriegsschauplatz nicht mehr zur Verfügung. So scheint der Hauptkampf von den Dardanellen auf die Balkanhalbinsel selbst sich verschieben zu wollen. Schon die nächsten Tage müssen eine vollkommene Klärung der dortigen Lage herbeiführen, so daß auch dort die augenblickliche Hochspannung einer Lösung entgegensieht.

(v)

Der Tagesbefehl des Generals French.

× London, 4. Oktober. (Reuter.)

Der Tagesbefehl des Feldmarschalls French vom 30. September lautet:

Wir haben jetzt das entscheidende Stadium der großen Schlacht, die am 25. September begonnen hat, erreicht. Unsre Bundesgenossen sind im Süden bis zu der letzten Verteidigungslinie des Feindes durchgedrungen, haben viele Gefangene gemacht und eine Anzahl Kanonen erbeutet. Das zehnte französische Armeekorps, das unmittelbar an unsern rechten Flügel anschließt, ist auf heftigen Widerstand gestoßen, hat aber einen glänzenden Erfolg erzielt und sich der wichtigen Stellung der Hügelkette von Vimy zu bemächtigen vermocht. Die Unternehmungen der britischen Truppen hatten großen Erfolg und führten zu bedeutenden Ergebnissen. Am 25. September früh gingen das erste und vierte Korps zum Angriff über und eroberten die erste und stärkste Verteidigungslinie des Feindes, die sich von unserm äußersten rechten Flügel bei Grenay bis zu einem Punkte nördlich der Hohenzollernredoute über eine Strecke von 6500 Yards ausdehnte. Diese Stellung war ungewöhnlich stark. Sie bestand aus einer doppelten Linie mit großen Redouten und einem Netzwerk von Laufgräben. In kurzen Abständen waren auf der ganzen Linie bombensichere Unterstände eingerichtet. Das elite Korps, das in Reserve gehalten wurde, und die dritte Kavalleriedivision wurden nach einander ins Gefecht gebracht, zum Schluß auch die 28. Division. Nach Wechselfällen, wie sie in jedem großen Gefechte vorkommen, wurde die zweite feindliche Linie genommen. Zum Schluß wurde auch die beherrschende Stellung bei Loos, die als Hügel 70 bekannt ist, erobert. Hier wurde eine starke Linie dicht bei der dritten und letzten deutschen Linie gebildet und befestigt. Die wichtigsten Unternehmungen südlich des Kanals von La Bassée wurden sehr erleichtert durch die unterstützenden Angriffe des dritten und des indischen Korps sowie der zweiten Armee. Auch die Kämpfe des fünften Korps östlich von Ypern, bei denen einige wichtige Eroberungen gemacht wurden, kamen uns sehr zu Hilfe. Dem Vizeadmiral Bacon schulden wir ebenfalls vielen Dank für die Mitwirkung der Flotte. Wir machten mehr als 3000 Gefangene und eroberten 25 Kanonen, eine Anzahl Maschinengewehre, sowie eine Menge Kriegsmaterial. Der Feind erlitt schwere Verluste, besonders in den zahlreichen Gegenangriffen, in denen er die Stellungen vergeblich zurückzuerobern versuchte.

Der Tagesbefehl erwähnt hierauf besonders anerkennend den General Sir Douglas Haig und die Kommandeure der Korps und der Divisionen, die unter seinem Befehle an dem Hauptangriff beteiligt waren. Ferner wird den Soldaten des alten und des neuen Heeres, sowie den Territorials Anerkennung für ihr mutiges Verhalten ausgesprochen.

•

(Privattelegramm.)

+ Amsterdam, 5. Oktober.

Marschall French meldet: Gestern nachmittag hat der Feind ein heftiges Bombardement eröffnet. Er machte wiederholt Angriffe über offenes Gelände auf unsre Laufgräben zwischen dem Steinbruch von Vermelles und der Straße von Hulluch. Die Angriffe wurden mit Entschlossenheit durchgeführt, erreichten aber nicht unsre Laufgräben und wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Weiter nordwestlich hat der Feind den größten Teil der Hohenzollernwerke zurückerobert. Auf dem übrigen Teil der Front keine Veränderung.

Die mißglückte Offensive.

Trotz der Darstellung, die der englische Generalissimus French, wie im Anschluß an diese Meldungen mitgeteilt wird, von der Kriegslage im Westen gibt, ist im großen ganzen keine Veränderung der Dinge eingetreten, die sich von dem Stand der Operationen gleich nach dem ersten mißglückten Durchbruchsversuch der Engländer und Franzosen wesentlich unterschiede. Man muß außerdem berücksichtigen, daß der erste Bericht Frenchs, der nach langem Stillstand größerer Kriegshandlungen seinen Landsleuten gern einen bemerkenswerten Erfolg vorrechnen möchte, bereits vom 30. September datiert ist, während der neuere Bericht die auch von der deutschen Heeresleitung mitgeteilten erfolgreichen Gegenangriffe unsrer Truppen wenigstens teilweise zugeben muß. Vor allem aber zeigt sich, daß die mit höchster Kraftanstrengung unternommene feindliche Offensive nicht entfernt zu dem Ziele geführt hat, das dem Gegner trotz seiner späteren Verschleierungsversuche vorschwebte. Das ist auch die Meinung neutraler Militärkritiker, die vor allem auf

die wirksamen deutschen Gegenstöße

hinweisen und die vom Feinde aufgewendeten ungeheuren Munitionsmengen als im Grunde nutzlos vertan ansehen:

× Bern, 4. Oktober. Stegemann stellt im „Bund" fest, daß die große französisch-englische Offensive noch immer feststecke. Der Durchbruch sei als mißglückt anzusehen. Stegemann schätzt, daß an zwei Millionen Schuß im Trommelfeuer verschwendet und über 30 Divisionen vorgeworfen wurden. Die Deutschen hätten nach einer schlimmen Woche sogar zu Gegenstößen übergehen und der gegnerischen Offensive in einer Weise begegnen können, die dieser die Bedeutung einer entscheidenden Kampfhandlung nehme.

Die Kopenhagener Zeitung „Politiken" sagt in ihrem Leitartikel, es sehe zur Zeit so aus, als ob der letzte Durchbruchsversuch der Alliierten an der Westfront dasselbe Schicksal haben würde, wie die vier vorhergehenden, nämlich, nach kurzem Vordringen im Sande zu verlaufen. Wenn dieser Durchbruchsversuch hätte glücken sollen, so hätte er Schlag auf Schlag durch alle Linien hindurch geführt werden müssen, und der Angreifer hätte genug Munition und Truppen haben müssen, um ihn soweit durchzuführen; es scheine aber, als ob Joffre weder genug Munition, noch genug Reserven hätte, um dieses Ziel zu erreichen. Das sei leicht verständlich, denn es wären ungeheure Mengen von Munition dazu nötig, deren Ansammlung Wochen erforderte, und die jetzt wahrscheinlich schon zum größten Teil aufgebraucht sein würden; auch könne man schließlich nur eine bestimmte Anzahl von Divisionen auf einem begrenzten Gelände zum Angriff ansetzen. Deshalb seien schon vor dem Durchbruchsversuch in der Champagne verschiedene neutrale Militärschriftsteller theoretisch zu der Behauptung gelangt, daß ein Durchbruch im Westen unmöglich sei; der französische Sieg in der Champagne habe zuerst ausgesehen, als stieße er diese Theorie um, aber sie würde schließlich doch wohl recht behalten. — Es kann hier natürlich nicht erörtert werden, worin die Schuld für das Mißlingen der feindlichen Offensive zu suchen ist. Englische Gefangene machen auch

die schlechte Führung der Engländer und Franzosen

verantwortlich, weil einzelne Formationen ohne jede Fühlung mit den andern gewesen seien:

* Berlin, 5. Oktober. Der Kriegsberichterstatter Scheuermann meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 4. Oktober: Unter den englischen Gefangenen hört man sehr viele Klagen darüber, daß die Führung in einem Maße versagt habe, die alle persönliche Tapferkeit des gemeinen Mannes zu einer nutzlosen Aufopferung gemacht habe. Wie es mit der englischen Führung bestellt war, dafür gibt die Gefangennahme des englischen Generals B. ein bezeichnendes Beispiel. B. war mit seinem Stabe vollkommen außer Fühlung mit seinen Truppen geraten und hatte in der Meinung, völlig sicher vor den von ihm geschlagen gehaltenen Deutschen zu sein, in dem Unterstand eines deutschen Hauptmanns sich zur Rast niedergelassen. Davon, daß die hier vorübergehend eingedrungenen Engländer schon längst völlig aufgerieben, teils in eiliger Flucht zurückgegangen waren, hatte dieser Divisionsstab keine Ahnung, bis zu dem Augenblick, wo einige schlesische Kriegsfreiwillige mit Handgranaten vor dem Unterstand erschienen und den schlafenden General nebst seinem Karten spielenden Stabe gefangen nahmen. Die französischen Gefangenen, unter denen viele beim Angriff betrunken waren, erklären auf die Frage, warum sie gegen alle Regel und Vorsicht in dichten Massen ohne Deckung und im langsamen Schritt vorgegangen seien, daß man ihnen gesagt habe, der Sieg sei bereits errungen und sie könnten unbekümmert vorgehen. Die Deutschen seien alle von der französischen Artillerie erschossen. Das hätten sie geglaubt, bis sie die mörderischen Verluste, die sie unmittelbar vor den deutschen Stellungen erlitten hätten, plötzlich über den wahren Ausgang ihrer großen Offensive belehrt hätten.

Ueber die Beschießung der belgischen Küste meldet der „Rotterd. Cour." aus Cadzand unter dem 3. Oktober: Heute früh 6 Uhr beschossen englische Kriegsschiffe wiederum die belgische Küste. Nachdem sie eine Anzahl Schüsse abgefeuert hatten, zogen sie wieder ab. Man konnte die Schiffe durch den Nebel nicht sehen. Als der Nebel sich verzog, bemerkte man über Zeebrügge schwere Rauchwolken. Flugzeuge flogen über die Küste hin und wurden von den Deutschen heftig beschossen. Ein französischer Zweidecker mit einem englischen Offizier an Bord mußte in der Gemeinde Zuidzande am Antwerpenschen Polder eine Notlandung vornehmen. Der Offizier wurde interniert.

•

Die angebliche italienische Truppenhilfe.

* Lugano, 5. Oktober.

Trotz verschiedenen Nachrichten aus der Westschweiz, die die gleichzeitige Unterbindung des französisch-schweizerischen Grenzverkehrs und des schweizerisch-italienischen Depeschenverkehrs mit der Entsendung italienischer Truppen nach der Westfront in Verbindung bringen, bleiben, wie aus Lugano gemeldet wird, unterrichtete Kreise dabei, daß eine militärische Mitwirkung Italiens nur an der Ostküste der Adria oder in Kleinasien zu erwarten sei.

•

Die englischen Verluste.

(Privattelegramm.)

+ Amsterdam, 5. Oktober.

Die neueste englische Verlustliste führt 115 Offiziere und 3020 Mann auf, von denen 90 resp. 542 gefallen sind. Nach englischen Blättermeldungen ist Hauptmann Agar Roberts, Unterhausmitglied für St. Austell, seinen Wunden in Frankreich erlegen. Mit ihm ist das vierte Mitglied des Unterhauses gefallen. Er war der älteste Sohn des Viscount Clifton sowie Erbe von über 60 000 Acres Land. Lord Peter, der erst vor drei Wochen von einem Krankheitsurlaub zurückkehrte, ist dort ebenfalls an den Folgen einer Verwundung gestorben. In Tadcaster bei York ist die Nachricht eingelaufen, daß auch der Brigadegeneral Nickalls als verwundet und vermißt gemeldet wird und daß man mit seinem Tode rechnet. — Die „Daily Mail" teilt mit, daß beinahe 30 Peers ihre direkten Erben in diesem Kriege verloren haben.

Die Post des Dampfers „Haakon VII".

× Christiania, 5. Oktober.

Das deutsche Auswärtige Amt hat vor einiger Zeit der norwegischen Gesandtschaft in Berlin das vorläufige Ergebnis der Untersuchung über die Wegnahme der Post des Dampfers „Haakon VII" mitgeteilt. Nach Berichten des Kommandanten des Unterseebootes enthielt die über Bord geworfene Paketpost Bannware, die nach Lage der Umstände vernichtet wurde. Eine nicht als Bannware anzusehende Sendung wurde zurückgegeben. Selbstverständlich unterliegt die Prüfung der Rechtmäßigkeit der Versenkung dem deutschen Prisengerichte, so daß die Beteiligten etwaige Einwendungen auf gerichtlichem Wege erheben können. Vier Postsäcke mit Briefsendungen an feindliche Bestimmungsorte wurden vom Kommandanten mitgenommen. Durch das Haager Abkommen ist die Briefpost nicht geschützt. Da die Feinde Deutschlands mit der deutschen Briefpost mit größter Rücksichtslosigkeit verfahren, habe Deutschland das gleiche Recht. Der Einspruch der Kgl. Norwegischen Regierung könne daher nicht als begründet angesehen werden. Trotzdem habe die Kaiserliche Regierung, um in möglichst großem Umfange die neutralen Interessen zu schonen, sich entschlossen, bis auf weiteres die Briefpost auf neutralen Schiffen auch nach feindlichen Bestimmungsorten unberührt zu lassen. Uebereinstimmend hiermit sei die vom „Haakon VII" entfernte Briefpost ungeöffnet der norwegischen Postverwaltung mitgestellt worden.

Die Norwegische Regierung hat nach Empfang dieser Note mitgeteilt, daß sie eine Erwägung der rechtlichen Seite des Falles nicht für nötig halte, nachdem sie mit Befriedigung von der praktischen Lösung durch die deutsche Regierung Kenntnis genommen habe.

Wieder ein englischer Flaggenmißbrauch.

Der Stettiner Dampfer „Svionia" der Reederei Knutzmann ist, einer Meldung aus Saßnitz zufolge, am Sonntag nachmittag bei Arkona durch ein feindliches Unterseeboot mit Geschütz beschossen worden. Das Schiff wurde bei Stubbenkammer auf Strand gesetzt. Zehn Mann der Besatzung sind in Kolliger Ort gelandet. Der Rest der Besatzung mit dem Kapitän und Steuermann ist nach Saßnitz unterwegs. Die Leute erzählen, daß das Unterseeboot zunächst die deutsche Flagge führte, dann die englische setzte und auf 400 bis 500 Meter ohne vorherige Warnung den Dampfer beschoß. Daraufhin sei die Besatzung in Boote gegangen.

Das K. u. K. Militärgouvernement in Lublin.

× Wien, 4. Oktober.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Das österreichisch-ungarische Militärgouvernement in Polen hat seinen Amtssitz von Kielce nach Lublin verlegt.

Kleines Feuilleton.

= **Programm für Mittwoch.** Kgl. Oper: „Die Zauberflöte", ½8. — Kgl. Schauspiel: „Medea", ½8. — Albert-Theater: „Die Macht der Finsternis", ½9. — Residenztheater: „Das Glückmädel", 8. — Zentraltheater: „Das Farmermädchen", 8.

= **Mitteilungen der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Opernhaus: Die Besetzung von Lortzings komischer Oper „Der Wildschütz", die Donnerstag den 7. Oktober zur Aufführung gelangt, ist die folgende: Graf von Eberbach: Rudolf Schmalnauer; Gräfin: Frida Gollmer; Baron Kronthal: Richard Tauber; Baronin Freimann: Grete Merrem-Nikisch; Nanette: Henriette Mödlinger; Baculus: Ludwig Ermold; Gretchen: Minnie Nast; Pancratius: Joseph Pauli. — Kgl. Schauspielhaus: Karl Schönherrs Drama „Der Weibsteufel", das auch bei den Wiederholungen vom Publikum mit der größten Spannung und ungewöhnlichem Beifall zum Schluß aufgenommen wurde, wird zunächst außer Abonnement wiederholt, und zwar nächsten Donnerstag den 7. Oktober. Die Besetzung ist dieselbe wie bei der Erstaufführung: Der Mann: Erich Ponto; sein Weib: Hermine Körner; ein junger Grenzjäger: Willi Kleinoschegg. Beginn ½8 Uhr. Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung hat an der Theaterkasse der Lesehalle, Waisenhausstraße 0, I. (Fr. 20180) und im Invalidendank, Seestraße 5, I. (Fr. 20202), bereits begonnen. Der Verkauf an der Kasse des Kgl. Schauspielhauses wird am Mittwoch vormittags 10 Uhr eröffnet.

= **Mitteilung aus der Kanzlei des Albert-theaters.** Halbes Liebesdrama „Jugend", das zum 50. Geburtstag des Dichters nächsten Freitag gegeben wird, ist folgendermaßen besetzt: Pfarrer Hoppe: Max Alberty, Anuchen: Lotte Klein, Hans: Erhard Siedel, Amandus: Ernst Deutsch, Kaplan: Julius Szalit. Die Regie führt Dr. Alberty. Die nächsten Aufführungen des „Weißen Rößl", das am letzten Sonntag vor vollkommen ausverkauftem Hause gegeben wurde, finden am Donnerstag und Montag statt.

= **Ueber „Die Musik als Erzieherin"** sprach Direktor Kaden in den Räumen der „pädagogischen Musikschule". Der Redner führte aus, daß die Gefühlswerte der Tonsprache, die gemütsbildende Kraft der Musik bei unsrer musikalischen Erziehung noch viel zu wenig berücksichtigt werden, und gab alles in allem recht wertvolle Einblicke in eine Lehrmethode, welche diesen Mangel schon von der Elementarstufe an zu beheben trachtet. Es ist freilich nichts Neues, daß der bloße Fingerdrill und die vorwaltende Inspirierung des musikalischen Unterrichts auf technische Geschicklichkeiten die fruchtbringende Beschäftigung mit Musik im deutschen Hause noch stark beeinträchtigt. Aber solche Dinge müssen immer wieder gesagt werden. An die beifällig aufgenommenen grundsätzlichen Darlegungen Kadens schlossen sich einige musikalische Vorträge, die das eben Gehörte praktisch beleuchten sollten und von denen Gesänge Hilde Schulze-Uhligs zur anregenden Begleitung Karl Preyschs die wertvollsten waren. i.

= **Kriegsvortrag vonAge Madelung.** Mit außerordentlich interessanten Original-Lichtbildern, die das denkbar genaueste Bild der Ereignisse des Feldzuges im Osten geben, wird Age Madelung seinen Kriegsvortrag ausstatten, den er über das Thema „Die Karpathenkämpfe in Galizien" am 13. Oktober abends 8 Uhr im Vereinshause halten wird. Karten sind bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße 2, zu haben.

= **Max Halbes 50. Geburtstag** wurde von den Münchner Schriftstellern durch ein Festbankett gefeiert, dem auch der Generalintendant Baron Frankenstein, Vertreter der Schriftstellerverbände, mehrere bekannte Dichter, darunter Frank Wedekind, beiwohnten. Im Namen des Münchner Hoftheaters würdigte dabei Regisseur Dr. Wolff die Verdienste Halbes. Das Kgl. Schauspielhaus in München gab eine Vorstellung von „Haus Rosenhagen", in der die Tochter des Dichters, Anneliese Halbe, eine der Hauptrollen spielte.

= **Ein neuer Dramatiker.** Man schreibt uns aus Wien: Im Deutschen Volkstheater ist ein neuer Mann als Theaterschriftsteller erschienen, dessen Namen man sich merken muß. Er heißt Hans Saßmann und ist, man könnte sagen: im Nebenamte, Verfertiger von Schmuckfedern und Kunstblumen. Saßmann hat trotz seiner Jugend schon eine ganze Reihe von Stücken geschrieben, aber kein Theater wollte sie darstellen. Nun hat sich endlich das Deutsche Volkstheater des Mannes angenommen und sich damit nicht nur um diesen, sondern auch um das Publikum verdient gemacht, dem die Darbietungen sehr gefielen. Zuerst sah es einen Einakter: „Die Stunde der Entscheidung." Ein Mann verreiste, und während er abwesend ist, haben sich seine Frau und sein Freund „gefunden", was sie ihm bei seiner Rückkehr offen gestehen. Daraufhin gibt der Mann die Frau frei, hänselt aber mit einer Fülle von Witzworten das Pärchen so lange, bis die Frau wieder reuig in seine Arme zurückkehrt. Kein neuer Einfall, keinerlei Kunst, aber eine geistreiche Plauderei, fast zu geistreich. Dafür zeigte der Dreiakter, der darauf folgte, ein sehr beachtenswertes Talent mit starkem künstlerischem Einschlag. „Der Retter" heißt die Tragikomödie. Ein verdummelter Maler, der in Not ist und für sich keinen Lebenszweck mehr weiß, liegt auf den Schienen, um sich von der Lokomotive töten zu lassen. Ein Passant entreißt ihn dem Tode und bringt ihn in sein Haus. Der Retter ist ein gutmütiger, brauer Mensch, der den Geretteten nährt und kleidet und ihn seinem Berufe wiedergeben will. Dieser aber lohnt die Wohltat, indem er die Gattin seines Wohltäters, eine junge, schöne Frau, verführt. Der Mann erkennt bald, daß sein Lebensglück zerstört ist und wirft sich nun selbst vor die Lokomotive. Das Stück ist sehr geschickt und theaterwirksam gemacht, die Charaktere sind vortrefflich entwickelt, die Situationen voll Spannung. Es gab viel aufmunternden Beifall.

= **„Mona Lisa" von Schillings in der Wiener Hofoper.** Aus Wien wird uns von unserm dortigen sch.-Mitarbeiter telegraphiert: Bei der gestrigen Erstaufführung der „Mona Lisa" von Max Schillings in der Hofoper fand das neue Werk keinen durchschlagenden, sondern nur einen gedämpften Erfolg. Schuld daran trägt die Zwiespältigkeit zwischen dem drastisch krassen Textbuch und der vornehmen, kultivierten, aber wenig temperamentvollen Musik. Darstellung und Regie waren ausgezeichnet.

= **Godowsky verschwunden?** Leopold Godowsky, der weltbekannte Klaviervirtuose, ist seit einiger Zeit spurlos verschwunden. Amerikanische Zeitungen bringen täglich spaltenlange Artikel über den „Fall Godowsky", ohne daß bis jetzt eine Aufklärung erfolgt wäre. Der Künstler verließ Anfang September sein Heim und seine Familie in Avon, in der Umgegend von New-York, und ist seitdem nicht mehr gesehen worden. Vergebens bemühte sich die Polizei, eine Spur von ihm zu finden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

× **Wien**, 4. Oktober. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Der gestrige Tag verlief ohne besondere Ereignisse. Die Lage ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Tiroler Front entfalteten die Italiener eine lebhaftere Tätigkeit, die auf den Hochflächen von Vielgereuth und Lafraun zu größeren und andauernden Kämpfen führte. Im Tonale-Gebiete wurde ein nach heftigem Artilleriefeuer gestern abend angesetzter Angriff des Feindes auf die Albiolospitze blutig abgewiesen. Auf der Hochfläche von Vielgereuth standen unsre Stellungen auf dem Plant (nördlich des Maronialberges) seit frühem Morgen unter dem Schnellfeuer schwerer und mittlerer Geschütze. Vormittags gingen von der bereitgestellten feindlichen Infanterie schwache Abteilungen zu einem vergeblichen Angriff vor. Abends erneuerte der Gegner diesen Angriff mit starken, hauptsächlich aus Bersaglieri- und Alpinitruppen zusammengesetzten Kräften und kam nahe an unsre Hindernisse heran. In der Nacht gelang es ihm, einen feldmäßigen Stützpunkt zu nehmen. Unsre Truppen warfen ihn jedoch nach hartnäckigem bis in die Morgenstunden währenden Kampfe wieder heraus. So blieben alle Stellungen in unserm Besitz. Auf der Hochfläche von Lafraun zwang schon unser Geschützfeuer die vorgehende Infanterie zu verlustreichem Rückzuge. Auch im Raume von Buchenstein wurde das Vorgehen schwächerer Abteilungen leicht vereitelt. An den übrigen Fronten keine wesentlichen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

An der unteren Drina lebhaftes Geplänkel; sonst ruhig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Kämpfe an der Kärntner Front.

× **Wien**, 4. Oktober.

Aus dem Kriegspressequartier wird geschrieben:

Eine Reihe größerer und kleinerer Aktionen, die der Feind in jüngster Zeit gegen die Kärntner Grenze, hauptsächlich aber gegen das Flitscher Becken ausführte, endeten allerorten mit schweren Mißerfolgen der Italiener. Am Karnischen Kamm wurden am 14. d. M. nach langandauernden Artillerievorbereitungen und hartnäckigem Infanteriekampf die feindlichen Stellungen am Findenigkofel und C. P. di Quartio von unseren Truppen erstürmt und hierbei drei italienische Offiziere und 119 Mann gefangengenommen. Die feindlichen Verluste werden auf 100 Tote und 300 Verwundete eingeschätzt, die eigenen Verluste betragen bloß 38 Tote (1 Offizier), 129 Verwundete (2 Offiziere). Eine Menge Munition, Gewehre usw. wurden eingebracht. Die Nachbartruppen haben am 14. September durch tatkräftige Artillerieunterstützung zur Vollendung dieses Erfolges viel beigetragen. — Seit diesem für uns siegreichen Gefecht beschränkt sich der Feind auf gelegentliches Beschießen des ihm verloren gegangenen Höhenkammes. Obwohl sich der Feind schon am 12. und 13. d. M.

im Gebiete von Flitsch kräftige Schlappen

geholt hatte, griff er am 14. und an den folgenden zwei Tagen mit dem Aufgebot größter Kraft wiederholte Male im gleichen Raume an, doch gelang es ihm nirgends, durchzudringen. Am 16. d. M. nachmittags begann der Feind nach Heranziehung großer Verstärkungen gegen unsre Stellungen vorzugehen, gelangte jedoch nur bis auf 100 Schritte vor das Drahthindernis heran. Am 17. vormittags griff er mit mehreren Linien hintereinander an, doch nur an einer Stelle kam der Angriff, nachdem die vorerst zurückgeflutete erste Linie von der folgenden zweiten Linie wieder vorgebracht worden war, bis auf 100 Schritte heran. Am 18. wurden die Handbitz-Präzisionsfeuer insgesamt wieder zum Rückzug gezwungen. — An den Südhängen des Rombon hatten die Italiener am 16. angegriffen, waren jedoch unter Zurücklassung von einem Offizier und 30 Mann in unserm heftigsten Artilleriefeuer zurückgeschlagen worden. Am 17. abends setzte nach intensiver Artillerievorbereitung nur ein einzelnes Bataillon zum Angriff an, wurde jedoch glatt abgewiesen. Am 18. 4 Uhr 30 Minuten vormittags schritt der Feind mit starken Kräften zu äußerst hartnäckigen Angriffen, bei denen zuletzt, nachdem alle Angriffe insgesamt abgeschlagen worden waren, drei Offiziere und 392 Mann gefangen in unseren Händen blieben. Gefangene Italiener sagten aus, daß die Verluste so bedeutend waren, daß noch etwa

drei Kompagnien vollkommen zermürbt

und übergabsbereit gewesen seien. Der durch Zurufen und aus den feindlichen Deckungen aufgezeigten Tafeln erbetene Waffenstillstand zur Bergung der Toten und Verwundeten wurde abgelehnt. Die Verluste unsrer tapferen Streiter in diesen Kämpfen betragen 10 Tote und 30 Verwundete. — Im Vršicgebiete unternahmen am Abend des 13. September kleine Abteilungen einen kühnen Handstreich gegen eine Kompagnie, die sich am Nordhang der Vrata festgesetzt hatte; ein Offizier und 27 Alpini als Gefangene lohnten das Unternehmen, der Rest flüchtete in die Felsen. Gleichzeitig sprengten Infanteriepioniere desselben Truppenkörpers einen vom Vršic lästig nahe an unsre Stellungen vorgeschobenen italienischen „Vorposten". Zehn Alpini und dreißig Gewehre blieben als Beute in den Händen der kühnen Angreifer. Gefangene sagen aus, daß durch diese Unternehmungen ein Alpiniangriff vereitelt wurde, der unter dem Schutze der vorgeschobenen Abteilungen hätte erfolgen sollen. Am 14. und an den folgenden Tagen tobte am Vršic ein heftiger Kampf, in welchem der erbitterte und äußerst hartnäckige Feind alle nur erdenklichen Kampfmittel verwendete, um die tapferen „Vršic-Männer" zu werfen.

Eine Unmenge italienischer Leichen

vor den eigenen Hindernissen bezeugen am besten die italienischen Verluste und die Tapferkeit der eigenen Truppe. — Der Javoreek und die Gelnbarp I. wurden ebenfalls von feindlicher Artillerie mit einem wahren Eisenhagel überschüttet, doch auch dort erlangte der Feind nicht den geringsten Vorteil. Unsre braven Truppen mit ihrem tapferen General an der Spitze hielten wie eine unerschütterliche Mauer allen Beschießungen heldenmütig stand.

Cadornas Meldung.

× **Rom**, 5. Oktober.

Der amtliche Heeresbericht vom 4. Oktober abends lautet: Artilleriekämpfe an verschiedenen Punkten der Front. Feindliche Artillerie warf zahlreiche Granaten auf den Bahnhof Cormons, ohne irgendwelchen Schaden zu verursachen. Unsre Artillerie erzielte gute Ergebnisse in der Zerstreuung von Beobachtern feindlicher Batterien und der unterwegs befindlichen Wagenzüge. Wir stellen fest, daß der Gegner die bekannten Tränen erzeugenden Granaten anwandte. Unsre Truppen schützten sich gegen diese Gase erfolgreich durch Schutzbrillen und andre geeignete Mittel. Reichliche Regengüsse am unteren Isonzo verminderten weder die Tätigkeit unsrer Truppen, noch verlangsamten sie die Fortschritte unsrer Annäherungsarbeiten.

Immer noch auf der Suche nach einem Kriegsschauplatz.

(Privattelegramm.)

+ **Lugano**, 5. Oktober.

Wie die „Stampa" aus Rom meldet, werden die italienischen Kräfte an der Dardanellenaktion nicht teilnehmen, da Italien sich ein andres Operationsfeld reserviert hat.

Weitere sieben italienische Generale abgesetzt

Wie die „Neue Zür. Ztg." meldet, sind laut dem „Bolletino Militare", dem italienischen Armeeblatt, wiederum sieben Generale zur Disposition gestellt und aus dem aktiven Dienst entfernt worden. Damit ist die Zahl der in der letzten Zeit entlassenen italienischen Armeeführer bereits auf 33 gestiegen.

Italiens Kriegsausgaben.

× **Mailand**, 5. Oktober.

„Secolo" meldet aus Rom, daß die Kriegsausgaben Italiens bis jetzt folgende waren: Juni: Heer 311,4 Millionen, Marine 5,1 Millionen; Juli: Heer 383,9 Millionen, Marine 29,8 Millionen; August: Heer 279,7 Millionen, Marine 30,8 Millionen Lire. Obige Ziffer bedeuten die Kriegsmehrausgaben, verglichen mit den Ausgaben der gleichen Zeiträume 1914. Die Gesamtausgaben für gewöhnliche Kriegskosten des Militärbudgets sind folgende: Juni: Heer 306,6 Millionen, Marine 77,1 Millionen, insgesamt 463,7 Millionen; Juli: Heer 460,1 Millionen, Marine 50,4 Millionen, insgesamt 510,5 Millionen; August: Heer 406,4 Millionen, Marine, 80,8 Millionen, insgesamt 485,7 Millionen Lire.

Hunderttausende (?) nach Saloniki.

(Privattelegramm unsres Korrespondenten.)

-sch- **Lugano**, 5. Oktober.

Aus Nisch wird gemeldet, daß 150 000 Mann sofort und weitere Hunderttausend in Kürze in Saloniki gelandet sein werden.

*

Belagerungszustand in Athen.

× **Mailand**, 4. Oktober.

Mailänder Blätter erfahren aus Athen, daß der König gestern ein Dekret betreffend Verhängung des Belagerungszustandes über Athen und den Piräus unterzeichnet habe. Die Verfügung werde jedoch erst in einigen Tagen in Kraft treten.

*

Ein hinkender Vergleich des Vierverbandes.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

-id- **Wien**, 5. Oktober.

Die Landung der anglo-französischen Truppen in Saloniki ist die gröbste Verletzung der Neutralität Griechenlands. Die Vierverbandsmächte berufen sich vergeblich hierbei auf das Vorgehen Deutschlands gegen Belgien. Dies ist keine Analogie, denn erstens wurde Belgien früher verständigt, sogar zweimal aufgefordert, gegen volle Entschädigung den Durchzug zu gestatten, und zweitens verfügte Deutschland nur über den Weg durch Belgien. Die Vierverbandsmächte aber konnten auch über Montenegro Serbien Hilfe bringen. Griechenland legte gegen die Landung Protest ein, womit es seine Nichtzustimmung beweist, wenn es auch die Landung selbst nicht hindern kann. Die Landung zeigt, daß der Vierverband auch hier va banque spielt, wie mit der jetzigen Offensive in Frankreich.

*

Eine italienische Ministerbesprechung über den Balkan.

× **Paris**, 4. Oktober.

Der „Matin" erfährt aus Rom, daß dort eine Besprechung stattgefunden habe, an der Salandra, alle Minister und der Unterstaatssekretär für Munitionen teilnahmen. General Porro war hierzu besonders von der Front gerufen worden. Man versichert, daß die Beratung sich auf die Lage auf dem Balkan bezog.

*

Zweierlei Maß.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

-id- **Wien**, 5. Oktober.

Die hiesige zuständige Stelle verweist wegen des russischen Ultimatums an Bulgarien auf die Empörung, die das Wiener Ultimatum an Serbien seinerzeit in Rußland hervorrief. Serbien hatte jahrelang gegen die Monarchie gehetzt und unter offizieller serbischer Protektion wurde der Sarajevoer Meuchelmord begangen. Bulgarien hingegen tat Rußland gar nichts zu leide, und doch entblödet sich dieses nicht, in hochanmaßender Sprache Bulgarien zu bedrängen. Nebenbei bemerkt ist die Behauptung in dem Ultimatum, österreichisch-ungarische Offiziere befänden sich in Bulgarien, unwahr. Es ist fraglich, ob übrigens Rußland gutgetan hat, die Balkansituation auf die Spitze zu treiben und Bulgarien zur klaren Stellungnahme zu zwingen, denn Rußland besitzt keine genügenden Machtmittel, um seinen Drohungen Nachdruck zu geben. Bezeichnend ist, daß Rußland allein und nicht auch die andern Vierverbandsmächte das Ultimatum an Bulgarien richteten.

Die deutsch-türkische Vereinigung.

× **Konstantinopel**, 4. Oktober.

Unter dem Vorsitze des Kriegsministers Enver Pascha wurde heute eine deutsch-türkische Vereinigung gegründet, die der hier anwesende Leiter der deutsch-türkischen Vereinigung in Berlin Dr. Jäckh vorbereitet hatte. Im Ausschusse sind vertreten türkische Minister und Staatsmänner wie Enver Pascha und Talaat Bei, ferner Abgeordnete und Senatoren, der Kammerpräsident Halil Bei, der Generaladjutant des Sultans sowie Vertreter der türkischen Literatur, Wirtschaft und Politik. Von deutscher Seite nahmen an der Gründung teil Fürst zu Hohenlohe, Vertreter der deutschen Botschaft, des Generalkonsulats, von Handel und Industrie sowie die Chefs verschiedener Missionen. Feldmarschall v. d. Goltz und Marschall Liman v. Sanders sandten aus dem Felde Begrüßungstelegramme. Bei dem der Gründung folgenden Festmahle hielten Fürst zu Hohenlohe, Enver Pascha, Halil Bei, Talaat Bei und Dr. Jäckh Ansprachen. Dieser behandelte dabei die kulturelle Annäherung beider Völker und die Aufgaben der türkisch-deutschen Vereinigung. Die Gründung findet in der öffentlichen Meinung allseitige freudige Aufnahme. An den Kaiser und an den Sultan wurde nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Ich habe die Ehre, Eurer Majestät die Gründung einer türkisch-deutschen Vereinigung zu melden. Eine solche Vereinigung in dieser Zeit ist ein Beweis der festen und gut begründeten Zuversicht und drückt auch den Willen zu einer segensreichen kulturellen Arbeitsgemeinschaft aus. Möge nach einem glücklichen Ausgang des großen Krieges der Friede beide Völker durch die Segnungen der Kultur und Organisation in derselben Innigkeit verbinden, wie sie jetzt durch die deutsch-türkische Waffenbrüderschaft auf siegreichen Schlachtfeldern geweiht und besiegelt ist.

Enver Pascha, Kriegsminister, Vize-Generalissimus."

Die französischen Tagesberichte.

× **Paris**, 5. Oktober.

Der amtliche Heeresbericht von gestern nachmittag lautet: Nördlich Arras dauerten unsre Fortschritte im Givenchy-Walde bei der Höhe 119 an, wo wir den Kreuzungspunkt der fünf Straßen Carrefour des Cinque Chemins besetzten. Der Kampf ist fast ununterbrochen mit Schützengrabenkampfmitteln und gegenseitige Kanonade in der Umgebung der Navarin-Farm begleitet. Gestern abend warfen wir zwei feindliche Gegenangriffe nördlich von Le Mesnil zurück. Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig. Eines unsrer Luftgeschwader warf auf dem Bahnhof Sablon (Metz) etwa 40 großkalibrige Geschosse ab. Andre Flugzeuge setzten das Bombardement der Eisenbahnlinien, Abzweigungsstellen und Bahnhöfe hinter der deutschen Font fort.

Der Bericht von gestern abend besagt: Im Artois wurde der Kampf von Schützengraben zu Schützengraben den ganzen Tag über auf den Kämmen südlich des Gehölzes von Givenchy fortgesetzt. Der Feind konnte am Kreuzungspunkte der fünf Wege wieder Fuß fassen. Er wurde sonst trotz der Heftigkeit seiner wiederholten Gegenangriffe überall zurückgeworfen. Artilleriekampf und Kampf mit Schützengrabenkampfwerkzeugen besonders lebhaft südlich der Somme bei Lihons, Chaulnes, Soirec, nördlich der Aisne, im Miettetale, am Aisne—Marnekanal und in der Umgebung von Sapigneul. Ein feindliches Flugzeug wurde in unsern Linien heruntergeschossen. Die beiden darin befindlichen Offiziere wurden gefangengenommen. In der Champagne richtete der Feind wiederum Feuer mit erstickenden Granaten auf unsre Stellungen und hinter unsre Front. Unsre Artillerie erwiderte energisch. Am Ostrande der Argonnen nahmen unsre schweren Batterien eine auf dem Marsch von Baulny nach Apremont befindliche Kolonne unter Feuer. In den Vogesen warfen wir nach heftigem Kampfe einen feindlichen Angriff gegen unsern Posten zurück.

England „schützt" die Neutralen.

× **Kopenhagen**, 4. Oktober.

„National-Tidende" schreibt, mit steigender Ueberraschung sei Dänemark Zeuge, daß England nicht nur die Zurückschaffung der bereits in Kopenhagen ausgeladenen amerikanischen Fleischsendung nach England verlange, sondern jetzt auch den dritten Dampfer zurückhielt und zur Landung des amerikanischen Fleisches mit den Fahrgästen nach einem englischen Hafen brachte. Dies bedeute eine Verschärfung der Kontrolle, Mißtrauen in Dänemarks loyales Verhalten, erheblichen Schaden für Reedereien und Importeure sowie starke Belästigungen der in England zurückgehaltenen Fahrgäste. Ueber die Ursache dieser verschärften Anordnungen verlautet, daß England trotz klarer gegenteiliger Erklärungen behauptete, das amerikanische Fleisch solle von Dänemark nach Deutschland geliefert werden. Alle Vorstellungen beim englischen Gesandten blieben bisher erfolglos. Man verhehle sich nicht, daß die Schwierigkeiten größer seien, als ursprünglich angenommen wurde.

Englische Beklemmungen.

× **London**, 5. Oktober.

„Daily Mail" sagt in einem Leitartikel, unter den obwaltenden Umständen müsse man mit der amerikanischen Anleihe zufrieden sein. Die Anleihe bedeute eine neue Aera in der internationalen Finanz. Amerika höre auf, ein Schuldnerstaat zu sein und beginne, eine Gläubigernation zu werden. Es sei ein Vorgeschmack von dem, was geschehen müsse, wenn ein völlig erschöpftes Europa Kapital suche, um ein neues Leben zu beginnen.

× **London**, 5. Oktober.

„Economist" meint, daß allein England und Frankreich die amerikanische Anleihe trotz 7 Prozent erreichen konnten. Das Blatt sagt, der passive Widerstand der Deutsch-Amerikaner gegen die Anleihe müsse furchtbar gewesen sein. Es führt eine Stelle aus dem „Neuyork-Commerce-Journal" an, worin es heißt: Eine Prozession von Männern zog durch das Bankenviertel mit großen Plakaten. Die Aufschriften lauteten: „Wallstreets Schande! Der Geldtrust leiht Millionen amerikanischen Geldes dem bankrotten England, dem bankrotten Frankreich, dem bankrotten Rußland! Milliarden für König Georg!" Die Prozession hielt vor dem Morgan-Hause, wo sich eine Menschenmenge ansammelte. Die Polizei forderte zum Auseinandergehen auf. Der „Economist" sagt, die Beschreibung erinnere an einen erbitterten Wahlkampf. Wir können uns glückwünschen, daß das Geschäft abgeschlossen worden ist. Das Blatt schließt, indem es den Abschluß als höchst unbefriedigend bezeichnet und die Nation auffordert, sich durch Sparsamkeit weiteren solchen Notwendigkeiten zu entziehen.

Zeichen der Gärung in Südafrika.

× **London**, 5. Oktober.

Das Kolonialamt gibt bekannt: Eine Versammlung der südafrikanischen Partei wurde am 23. September in Johannesburg gewaltsam gestört. Die Polizei erfuhr am Morgen, daß ein Angriff auf den General Smuts, der sprechen sollte, vorbereitet war. Die Menge, etwa 1200 bis 2000 Personen, zum Teil mit Stöcken und andern Gegenständen bewaffnet, fing an, als Smuts die Tribüne betrat, zu johlen, Eier und Steine zu werfen, und stürmte schließlich die Tribüne. Die Polizei geleitete Smuts hinaus. Einige Mann seiner Begleitung wurden verletzt. Der Chauffeur wurde aus dem Wagen heftig heruntergerissen. Man versuchte, Smuts aus dem Wagen herauszuzerren. Die Stöcke wurden lebhaft benutzt, Steine flogen aus allen Richtungen. Die Lage wurde so ernst, daß ein Polizeibeamter seinen Revolver in die Luft abfeuerte. Aus der Menge wurden einige Schüsse abgegeben. Der Bericht schließt: Der Pöbel (?) hätte Smuts ermordet, wenn nicht seine Begleitung mannhaften Widerstand geleistet hätte.

„Daily News" sagt in einem Leitartikel über die Unruhen in Johannesburg der Kampf der fünf Fraktionen, in die sich die alten Parteien zersplittert hätten, sei offenbar sehr scharf. Es bestehe nur zuviel Anlaß zu der Befürchtung, daß das Ergebnis nicht günstig und eine ernste Schwächung von Bothas Stellung sein werde. Die Kundgebung sei ausschließlich gegen Smuts gerichtet gewesen und war verursacht durch dessen schroffes Vorgehen bei dem großen Streik von 1914. Sie veranschauliche die Erbitterung, die die Anwendung des Kriegsrechtes hervorrief.

Russische „Schätzungen".

(Privattelegramm.)

+ **Rotterdam**, 5. Oktober.

Die Londoner „Morning Post" meldet aus Petersburg: Die deutschen Verluste auf dem ganzen Zentrum sind auch in diesen Tagen, die allgemein den Stempel großer Menschenschlächterei tragen, sehr groß gewesen. In den letzten drei Wochen werden die deutschen Verluste auf mehr als ½ Million geschätzt. Rechnet man Nowo-Georgiewsk und Wilna mit, so kann man ruhig annehmen, daß die Verluste an Toten und Verwundeten ¾ Millionen betragen. Weiter hat das Zentrum ernstlich gelitten durch die bedeutenden Truppentransporte von Norden und Süden zum Schutze der Flügel. Diese Flügel werden fortgesetzt von den russischen Streitkräften beschäftigt. Die gewaltigen deutschen Versuche um Dünaburg haben noch keinen Erfolg gezeitigt, weil Deutschland gezwungen ist, seine strategische Reserve zu gebrauchen, um sie im letzten Stadium des Streites gegen die ungeschwächte Kraft Rußlands zu handhaben. Man kann erwarten, daß die Katastrophe für den Feind nahe ist. (!)

Russische Ministerbeschlüsse.

+ **Kopenhagen**, 5. Oktober.

„Berlingske Tidende" meldet aus Petersburg: Die Minister hielten sofort nach der Rückkehr des Zaren aus dem Hauptquartier eine Versammlung ab, in der bedeutsame Beschlüsse für die Militär- und Zivilverwaltung angenommen wurden. So wurde der Beschluß gefaßt, den Hafen von Archangelsk unter militärische Verwaltung zu stellen. Es wurde weiter beschlossen, Studenten, die mit Rücksicht auf ihr Studium militärischen Urlaub erhielten, nicht einzuziehen. Schließlich machte der Finanzminister Bark den Vorschlag auf Einführung einer Steuer auf Elektrizität.

Die bayrischen Friedensuniformen.

× **München**, 5. Oktober.

Nach den „Münchn. Neuest. Nachr." steht zu erwarten, daß auch die Uniformen der bayrischen Armee in ähnlicher Weise wie die der preußischen den praktischen Bedürfnissen angepaßt würden.

Minister Staaff †.

Der ehemalige schwedische Ministerpräsident Staaff, Führer der freisinnigen Partei, der im vorigen Jahre wegen seines Widerstandes gegen gewisse Heeresvorlagen seine Entlassung nahm, ist, wie aus Stockholm gemeldet wird, gestorben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die Deutschen und Oesterreicher in Frankreich.

× **Paris**, 4. Oktober. Dem „Temps" zufolge hat der Minister des Innern mitgeteilt, daß die Oesterreicher, Ungarn und Deutschen, deren Naturalisierung in Frankreich rückgängig gemacht worden ist, wie die andern Oesterreicher, Ungarn und Deutschen behandelt werden. Sie werden in Konzentrationslager gebracht oder, falls ihr Alter und ihre Militärtauglichkeit es gestatten, nach neutralen Ländern geschafft oder zum Aufenthalt in Frankreich ermächtigt, falls sie polnischer oder tschechischer Abstammung sind oder ein hohes Alter haben, oder Söhne von ihnen in der französischen Armee dienen.

Ein echter „Gentleman".

× **London**, 5. Oktober. „Daily Mail" teilt mit, daß Engländer am Sonntag abend den Gottesdienst in der deutschen Kirche am Montpellier-Platz in London gestört haben. Während die Orgel das Präludium spielte und der Pastor vor dem Altar stand, erhob sich ein Engländer und fragte, ob der Pastor den Gottesdienst in englischer Sprache führen wolle. Der Pastor erwiderte: Nein, er werde das nicht tun. Der Engländer fragte darauf: Wollen Sie Ihr Bedauern über den Zeppelinangriff aussprechen? Der Pastor erwiderte: Nein! Auch das werde ich nicht tun. Darauf trat der Engländer vor den Altar und sagte: Ich erkläre den Deutschen Kaiser für einen Schandfleck der Zivilisation und einen Schimpf für das Christentum! Darauf verließ die Gruppe der anwesenden Engländer die Kirche und veranstaltete vor der Kirche eine Protestversammlung. Der Gottesdienst wurde in deutscher Sprache fortgesetzt.

Neuer deutscher Militärattaché in Sofia.

f. **Sofia**, 3. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Echo de Bulgarie" meldet: Der bisherige deutsche Militärattaché Generalmajor des Generalstabes v. d. Goltz hat seinen Posten verlassen und sich nach der Front begeben. Sein Nachfolger wird Generalmajor des Generalstabes von Laffert, der während des Balkankrieges Militärattaché in Sofia war. Er ist bereits in Sofia eingetroffen.
(sf)

Zar Ferdinand lehnt Sawow als Generalissimus ab.

-f- **Sofia**, 5. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Das halbamtliche „Echo de Bulgarie" meldet: Kronprinz Ferdinand empfing in den Abendstunden den Ministerpräsidenten Radoslawow und den Kriegsminister Jekow. Der Kronprinz hatte vor der Audienz mit den Ministern eine längere Unterredung. — Radoslawow schlug dem König die Ernennung des Generals Sawow, eines Freundes Genadiews, zum Generalissimus vor. Der König hat das Ansinnen, einen Parteigänger des Vierverbandes zu ernennen, abgelehnt.

Die anglo-französischen Truppenlandungen in Kawalla.

+ **Lugano**, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Nachrichten aus Rom sprechen von einer weiteren Truppenlandung des englisch-französischen Expeditionskorps in Kawalla in der Nähe der bulgarischen Grenze.

Rußland und Bulgarien.

* **Haag**, 5. Oktober. Englische Blätter melden, daß die russischen Banken sich weigern, Depositen an Bulgarien zurückzuzahlen.

Die gegen Bulgarien marschierenden Serben.

f. **Sofia**, 5. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Wie aus Nisch gemeldet wird, wurde mit dem Kommando der gegen Bulgarien aufgestellten serbischen Armee General Stephan Stephanowitsch betraut. Die Armee ist fünf Divisionen stark.

Die Krise in Griechenland.

-t- **Budapest**, 5. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Vilag" meldet aus Athen: Im gestrigen Ministerrat führte Venizelos aus: Griechenland verfügt nicht über genügend Kräfte, um dem eventuellen Landen der Vierverbandtruppen mit entsprechender

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151006/3

Energie entgegenzutreten. Am besten ist es für Griechenland, dem natürlichen Zwange der Vierverbandmächte nachzugeben. Die Regierung wird in einer Protestnote erklären, daß das Landen der Truppen eine unglaubliche Verletzung der Neutralität sei, und sie wird nach diesem Protest den Durchmarsch der Vierverbandtruppen durch das griechische Gebiet dulden. Der Ministerrat teilte die Bedenken des Ministerpräsidenten, nachdem jedoch die Krone einen vollständig entgegengesetzten Standpunkt einnahm, hat der Ministerrat den Rücktritt des Kabinetts beschlossen. Venizelos erschien nach der Konferenz beim König in Audienz und überreichte sein Rücktrittsgesuch. Der König hat sich noch nicht über seinen Rücktritt entschieden, sondern hat Gunaris, Diodokis und Ralis zu sich gebeten. Man glaubt, daß im Falle Gunaris mit der Kabinettsbildung betraut würde, der Generalstabschef Dusmanis in seiner Stellung verbleiben würde. — Nach einem Telegramm der römischen „Tribuna" hat Griechenland vom Vierverband 50 Millionen Vorschuß auf die Mobilisierungskosten erhalten.

Serbischer Bericht.

× **Nisch**, 5. Oktober. Das serbische Preßbureau meldet amtlich von gestern: Unsre Artillerie hat am 3. Oktober Lastschiffe vor Semendria beschossen. Ein feindlicher Aufklärungsoffizier wurde getötet. Zwei deutsche Flieger stürzten in Kragujewatz ab. Es war ihnen der Befehl erteilt worden, den Südteil der Stadt mit Bomben zu belegen.

Türkische Vergeltungsmaßnahmen.

+ **Konstantinopel**, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Die türkische Regierung hat die Unterbringung von vorläufig zehn französischen Familien in Konzentrationslager angeordnet als Vergeltung gegen die Internierung mehrerer in Frankreich lebender türkischer Familien.

Versenkt.

-p- **Konstantinopel**, 5. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) **Wie die „Nowoje Wremja" meldet ist 10 Meilen von Odessa entfernt ein englischer Handelsdampfer, der nach Nikolajew fahren sollte, von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Ein russischer Dampfer, der dem englischen vorangefahren sei, wurde ebenfalls von einem deutschen Unterseeboot angegriffen, sei jedoch entkommen.** (kr)

Die Krise in Rußland.

+ **Kopenhagen**, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Alle Depeschen aus Moskau werden von der Petersburger Zensur gestrichen. Anscheinend werden in Moskau radikale Entschließungen getroffen, die weit über die letzten Beschlüsse hinausgehen. Bekanntlich hat eine Minderheit auf dem Moskauer Kongreß die Annahme einiger durchgreifender Forderungen verlangt. Infolge der Weigerung des Zaren, die Moskauer Abordnungen zu empfangen, ist augenscheinlich der Einfluß der Minderheit gestiegen. — Petersburg und Moskau sind von Verwundeten überfüllt. Die Gymnasien, Realschulen, Kinotheater und zahlreiche Privathäuser wurden in Lazarette umgewandelt.

Der schwer beschädigte englische Hilfskreuzer.

× **Maasluis**, 5. Oktober. Der Hilfskreuzer, der schwer beschädigt nach Dover geschleppt wurde, war ein großes, stark bewaffnetes Schiff mit zwei Schornsteinen. Der Dampfer dürfte durch eine Mine oder einen Torpedo getroffen worden sein, da das Vorderschiff tief im Wasser lag. (Wir haben bereits gestern die schwere Beschädigung des Hilfskreuzers kurz mitgeteilt. — Die Red.)

Englische Geschoßfabriken unter Staatskontrolle.

× **London**, 5. Oktober. Weitere 204 Munitionsfabriken sind unter die Kontrolle des Geschoßministeriums gekommen. Die Gesamtzahl beträgt jetzt 979.

Der Ruf nach dem Parlament in Italien.

× **Rom**, 5. Oktober. Der Abg. Mazzoni fordert in einem Leitartikel des „Avanti", daß das Parlament eröffnet werde. Selbst in Rußland, wo man gesetzmäßiger als in Italien verfahren sei, hätten alle Parteien gegen die Vertagung der Duma Einspruch erhoben, in Italien aber wage niemand aus der Demokratie den Mund aufzutun. Nur ein paar liberale Blätter hätten gegen die Zensur Verwahrung eingelegt. Das Parlament müsse aber tagen, da die Sozialdemokraten und das Land wissen wollten, wie es mit den Verlusten, mit den Finanzen und den Ausgaben stehe.

Die Deutschen in Tsingtau.

+ **Rotterdam**, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Die japanischen Militärbehörden in Tsingtau haben 52 deutsche Staatsangehörige, die als Nichtkämpfer in der Stadt geblieben waren, in Haft genommen. Die Verhaftung erfolgte, wie der Londoner „China Telegraph" meldet, mit der Begründung, daß die Deutschen sich bei der Verteidigung der Stadt aktiv beteiligt hätten, sie daher als Kriegsgefangene zu betrachten seien.

Großer englischer Dampfer gestrandet.

+ **Amsterdam**, 5. Oktober. (Priv.-Tel.) Die drahtlose Station von Land's End meldet, daß der Dampfer „Highland Warrior" (7485 Tonnen) der Nelsonlinie nördlich von Kap Prior in der Nähe von Coruña gestrandet ist.

Neues vom Tage.

Fünffaches Todesurteil.

Wegen fünffachen Mordes wurde vom Kriegszustandgericht in Allenstein der 20 Jahre alte Knecht Gustav Sowa fünfmal zum Tode verurteilt. Sowa war angeklagt, in der Nacht zum 22. August 1915 die Abdecker- und Händlersfrau Schmelzer, deren zweijähriges Kind Adolf, die zwei älteren Kinder Fritz und Lina, sowie Fräulein Auguste Grosse, die Schwester der Frau Schmelzer, vorsätzlich getötet und diese Tötungen mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Der Angeklagte, der schon vorbestraft war, stand zuletzt bei Schmelzer in Dienst, den er im Juni verließ, angeblich, weil ihm Schmelzer den Lohn nicht zahlen wollte; beim Verlassen des Dienstes stieß er gegen Schmelzer Drohungen aus, die jedoch nach der Behauptung des Angeklagten den verbotenen Pferdehandel Schmelzers betrafen. Nach einem Aufenthalt im Krankenhaus in Deutsch-Eylau faßte er den Gedanken, Geld zu holen, ganz gleich, auf welchem Wege. Zunächst kaufte er in einem Geschäft ein Dolchmesser und dann Gewehrpatronen. Der Angeklagte faßte, wie er selbst angibt, schon damals den Entschluß, alle Personen, die in der Wohnung des Schmelzer sein würden, zu erschießen, nur, um das Geld zu haben. Diesen Entschluß führte er tatsächlich aus, indem er die genannten fünf Menschen teils erschoß, teils erstach. Der Mörder raubte noch 320 Mk. und entfloh. Während der Verhandlung legte der Angeklagte keinerlei Spur von Reue an den Tag. Gegen das Urteil gibt es kein Rechtsmittel.

Eine Kriegsausstellung in Wien.

Wie aus Wien gemeldet wird, besteht dort der Plan, am 1. Mai 1916 eine österreichisch-ungarische Kriegsausstellung zu eröffnen, die die Kriegsindustrieerzeugnisse und die sanitären Einrichtungen umfassen soll.

Schweres Unglück in einer Schwefelgrube.

Der Mailänder „Secolo" erfährt aus Casteltermini, daß in einem Schwefelbergwerk in San Giovanello Labua etwa 20 Arbeiter infolge Ausströmens giftiger Gase erstickt sind.

Ein Expreßzug in eine Soldatenabteilung hineingefahren.

Auf der Firth of Forth-Brücke fuhr am Sonntagnachmittag ein Expreßzug in eine Abteilung von 30 Soldaten, die unter der Führung eines Offiziers marschierten. Der Offizier und ein Soldat wurden, wie aus London berichtet wird, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Von den übrigen Soldaten wurden sechs so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

300 Tote beim Orkan in Nordamerika.

Ein furchtbarer Wirbelsturm hat den Golf von Mexiko und mehrere Südstaaten der Union heimgesucht und ungeheure Verheerungen angerichtet. Ein Telegramm meldet:

× **London**, 5. Oktober. **„Daily News" melden aus New-York: Nach den letzten Nachrichten aus Neworleans war der Orkan, der den Golf von Mexiko, Louisiana und Mississippi heimsuchte, viel schlimmer, als die ersten Nachrichten besagten. Die Zahl der Getöteten wird auf 300 geschätzt. 350 kleinere Schiffe gingen unter, viele größere wurden von ihren Ankerplätzen weggerissen und beschädigt.**

Der Krieg, der so viele Menschenopfer kostet, lenkt die Aufmerksamkeit von den Unglücksfällen ab, die sich sonst in der Welt ereignen. Der hier gemeldete Orkan ist jedoch eine der größten Naturkatastrophen seit langer Zeit und dürfte in Amerika eine umfangreiche Hilfsaktion nötig machen.

Die Inschrift am Reichstagsgebäude.

Der „Nordd. Allg. Ztg." geht von unterrichteter Seite die nachstehende Mitteilung zu:

Nachdem nunmehr beschlossen worden ist, daß das Reichstagsgebäude die Inschrift „Dem deutschen Volke" erhalten soll, hat die Oeffentlichkeit sich mit der Frage beschäftigt, welche Schriftzeichen für die Inschrift gewählt werden sollen. Es ist von einer Seite die Behauptung aufgestellt worden, daß im Ausschmückungsausschusse zuerst vorgeschlagen wurde, lateinische Buchstaben zu wählen, daß man sich dann aber auf deutsche Schriftzeichen geeinigt habe. Von anderer Seite ist behauptet worden, daß die Anbringung lateinischer Schriftzeichen beschlossen wurde; und es sind hieran heftige Angriffe geknüpft worden. Dazu sei hier festgestellt, daß bei der Beratung im Ausschmückungsausschusse von einem Vertreter der Regierung bei dem Vorschlage auf Anbringung der Inschrift von vornherein darauf hingewiesen worden ist, daß es dem Volksempfinden nicht entsprechen würde, wenn Antiquaschriftzeichen gewählt würden. Dieser Auffassung trat der Ausschuß bei und beschloß, daß die Inschrift in gotischen Buchstaben ausgeführt werden solle. Die Entwürfe der Inschrift werden dem Ausschmückungsausschusse zur Beschlußnahme vorgelegt werden. Hiernach steht außer Zweifel, daß lateinische Schrift nicht in Betracht gekommen ist.

Lokales.

Dresden, 5. Oktober.

Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte.

K. M. In eingehender Weise befassen sich die vom preußischen Kriegsministerium gleichzeitig auch für das Königreich Sachsen herausgegebenen „Anstellungs-Nachrichten" mit der Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte. Die in jedem Heft der wöchentlich erscheinenden Zeitschrift enthaltenen „Mitteilungen" geben in ihrer Gesamtheit ein Bild vom Stand der Organisation der Berufsfürsorge. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften werden durch die für sie bestimmten „Nachrichten" auf besondere Vergünstigungen beim Berufswechsel hingewiesen. In den letzten Heften werden z. B. mitgeteilt die Grundsätze über die Verwendung von Kriegsinvaliden im Staatsdienst. Unter den „Nachrichten" sind die Hinweise auf die zum Teil kostenlosen Unterrichtskurse für Kriegsbeschädigte bemerkenswert, sowie auf die von der Militärverwaltung den versorgungsberechtigten Kriegsbeschädigten bis zur Erlangung des früheren Arbeitseinkommens in Aussicht gestellten Beihilfen.

Den größten Raum der Anstellungs-Nachrichten nimmt der Stellennachweis ein. Allen Versorgungsberechtigten werden hier wöchentlich viele Hundert Stellen jeder Art angeboten. An den Zeitverhältnissen liegt es, daß die Stellen im Reichs-, Staats- und Gemeindedienst den kleineren Teil ausmachen, obwohl auch unter ihnen noch genügend Auswahl gehalten werden kann. Sehr reich vertreten sind jedoch die völlig kostenfrei aufgenommenen Stellungsangebote aus Privatkreisen, benutzen doch die größeren Berufsverbände, Akademischer Hilfsbund, Verband Deutscher Diplom-Ingenieure, Deutscher Industrie-Schutzverband, die kaufmännischen und Bankbeamten-Vereine, die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft u. a. fast durchweg die „Anstellungs-Nachrichten" zur Bekanntgabe der ihnen angebotenen Stellen für Kriegsbeschädigte. Wir finden in jedem Heft solche für Akademiker, Theologen, Hauslehrer, Diplom-Ingenieure, Juristen, Handelslehrer, Techniker, Kaufleute, Bankbeamte, Landwirte, Handwerker, Arbeiter usw., so daß jeder Kriegsbeschädigte auf seine Rechnung kommen kann.

Wesentlich gefördert wird der Zweck der „Anstellungs-Nachrichten" auch dadurch, daß sie Stellengesuche der Kriegsbeschädigten kostenfrei aufnehmen. Da von dieser Einrichtung in steigendem Maße Gebrauch gemacht wird, ist anzunehmen, daß den Arbeitgebern auch auf diesem Wege das dringend erforderliche Personal zugeführt werden kann. Die kostenfreie Bekanntmachung von Stellenangeboten und Stellengesuchen ist auch für Sachsen bei der Versorgungsabteilung des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Leipziger Platz 17, unter Beifügung der Anzeige, diese auf einem besonderen Blatt Papier, zu beantragen. Die „Anstellungs-Nachrichten" können für 75 Pf. vierteljährlich fortlaufend durch die Post bezogen werden. Kriegsbeschädigte haben aber jederzeit Gelegenheit, sie auch kostenfrei bei allen Truppenteilen, Bezirkskommandos, Meldeämtern, Lazaretten und Fürsorgestellen sowie in der Redaktion der „Dresdner Neuesten Nachrichten" einzusehen.

*

— **Zwei Danktelegramme des Königs.** Nach den letzten Kämpfen an der Westfront hat der König folgende beiden Telegramme abgeschickt:

General der Artillerie v. Kirchbach, XII. Reservekorps. Nach Meldung des Militärbevollmächtigten haben sich die Truppen Ihres Korps ohne Ausnahme in den schweren Kämpfen der letzten Tage ausgezeichnet geschlagen und verdienen für hervorragende Tapferkeit größte Anerkennung. Es gereicht Mir zu besonderer Freude, dem Korps Meine vollste Anerkennung dafür aussprechen zu können und in der wärmsten Weise allen Beteiligten zu danken. Getreu der alten ruhmreichen Tradition Meiner Armee haben sie neue unvergängliche Lorbeeren um ihre Fahnen gewunden. Sowie die Verhältnisse es erlauben, gedenke Ich Meine braven Soldaten persönlich zu begrüßen.

Generalleutnant Lucius, 123. Infanterie-Division. Nach Meldung des kommandierenden Generals .. Armeekorps hat die Division in der Zeit, wo sie dem Korps unterstellt war, in einem besonders schwierigen Teile der Stellung in wochenlangem Ausharren unter schweren Verlusten Hervorragendes geleistet. Ich spreche den beteiligten Truppen Meine besondere Anerkennung und wärmsten Dank dafür aus.

— **Gedächtnisfeier für Hans Erlwein.** Die Zunft und die Dresdner Künstler-Vereinigung begehen eine schlichte Gedächtnisfeier am Todestage Hans Erlweins am Sonnabend den 9. Oktober, abends ½9 Uhr, im Italienischen Dörfchen. Alle Freunde und Verehrer des Künstlers und Menschen „Hans Erlwein" sind hierzu eingeladen. Cornelius Gurlitt wird sprechen. Besondere Einladungen ergehen nicht.

— **Kriegsauszeichnungen.** Dem Oberleutnant zur See Martin Schelle, Sohn des Studienrates Prof. Dr. Schelle, der schon das Eiserne Kreuz 2. Klasse besitzt, wurde vom Kaiser der Osmanen der Eiserne Halbmond und die silberne Liakatmedaille mit Schwertern verliehen, dem Rechtsanwalt Dr. Böhmer, Oberleutnant im Feldart.-Reg. 48, das Ritterkreuz vom Militär-St.-Heinrichs-Orden, dem Leutnant d. L. Arno Bageborn vom Pionierbat. 12 das Ritterkreuz des Albrechtsordens 2. Klasse mit Schwertern. Der Unteroffizier Alfred Rückert vom Inf.-Reg. 102, Sohn des Werkmeisters Rückert, und der Soldat Max Diedrich vom Inf.-Reg. 178 erhielten das Eiserne Kreuz 2. Klasse, Unteroffizier d. L. Willi Lienemann vom Landw.-Gren.-Reg. 100 die Friedrich-August-Medaille in Silber, der Gefreite Erich Richter vom Inf.-Reg. 101 die badische Verdienstmedaille, der Sektionsführer Wilhelm Musewald aus Tharandt, Inhaber der Roten-Kreuz-Medaille 3. Klasse, das Verdienstkreuz. Dem Schriftsteller Kurt Ranitzsch aus Dresden wurde vom Sultan der Schafakat-Orden 2. Klasse verliehen. Offizier-Stellvertreter Lehrer Arno Meyer im Res.-Inf.-Reg. Nr. 100 wurde zum Reserveleutnant befördert.

— **Fürs Vaterland fielen** Alfred Weigoldt vom Landw.-Inf.-Reg. 101, der Einj.-Freiw.-Gefreite Fritz Kunath, ferner Karl Fichtner, Max Erich Ziegs und Hans Zschockelt vom Res.-Jäger-Bat. 13, der Gefreite Heini Lehmann vom Feldart.-Reg. 12, der Landwehrmann Gustav Klose, Gefreiter d. Res. Arno Stelzer vom Jäger-Bat. 12, der Kriegsfreiwillige Oskar Hans Steudel vom Schützen-Reg. 108 und der Einjährige Hans Paschmann, Unteroffizier in einem sächsischen Feldartillerieregiment.

K. M. **Verhütung von Bränden.** In der letzten Zeit sind durch Brände mehrfach Schäden an solchen Gütern entstanden, die für die Landesverteidigung von Bedeutung sind. In manchen Fällen konnte Brandstiftung festgestellt oder vermutet werden. Die militärischen Posten, die zur Bewachung der größeren Betriebe gestellt sind, können nur selten für die Verhütung von Brandschäden sorgen, weil sich ihre Tätigkeit in erster Linie auf den Schutz der Güter gegen Beraubung erstreckt; sie sind völlig machtlos gegenüber Bränden in den Innenräumen der Betriebe, die durch unvorsichtiges Umgehen mit Putzwolle und andern feuergefährlichen Stoffen entstehen. Derartigen Gefahren kann noch mehr vorgebeugt werden, wenn die Betriebsinhaber selbst eine möglichst scharfe Aufsicht ausüben oder durch besonders hierfür eingesetzte Organe die Befolgung der polizeilichen oder privaten Vorschriften für die Verhütung von Brandschäden sorgfältig überwachen lassen. Die im Bezirk des stellvertretenden Generalkommandos gelegenen Betriebe, die für die Landesverteidigung wichtige Güter verarbeiten oder veredeln, werden deshalb ersucht, prüfen zu lassen, ob in den Arbeitsräumen und Höfen Vorschriften über sorgsames Umgehen mit feuergefährlichen Stoffen angehängt sind und ob die Vorkehrungen zur Verhütung von Brandgefahr durch Feuerlöscheinrichtungen und besondere Ueberwachung hinreichend erscheinen.

— **Anzeige von Oelfrüchten.** Der Lebensmittelausschuß des Rates zu Dresden bringt in Erinnerung, daß spätestens bis zum fünften Tage eines jeden Kalendervierteljahres die vorhandenen Mengen von Oelfrüchten, getrennt nach Arten, anzuzeigen sind. Wer die Anzeige nicht in der gesetzlichen Frist erstattet oder wissentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht, wird nach § 10 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 15. Juli 1915 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

— **Die Verlustliste Nr. 204 der Kgl. Sächs. Armee** liegt von heute an im Depeschensaal der „Dresdner Neuesten Nachrichten" aus. Sie enthält Angaben über folgende Truppenteile: Infanterie: Regimenter Nr. 106, 107, 108, 139, 177, 179, 183, 251; Reserveregimenter: Nr. 102, 241; 244; Landwehrregimenter Nr. 100, 104; Landsturmregiment Nr. 19; Landsturmbataillone: Dresden (12. 2.); Pirna (12. 5.); Zittau (12. 7.); Leipzig (19. 4.); Zwickau (19. 18.); 3. Ersatzbat. (12. 12.); Jägerbat. Nr. 12; Reserve-Jägerbat. Nr. 13. Kavallerie: Gardereiter; Karabinierregiment; Reserveabteilung Nr. 50; 2. Landwehr-Eskadron, 19. Armeekorps. Feldartillerie: Regimenter Nr. 32, 48, 78, 245; Ersatzabteilung, Regiment Nr. 48; Reserveregiment Nr. 23. Fußartillerie: Regiment Nr. 12; Reservebataillon Nr. 12. Feldfliegertruppen. Außerdem: preußische Verlustlisten Nr. 340, 341; württembergische Verlustliste Nr. 276.

— **Brachland zur Förderung des Gemüsebaues.** Rat und Stadtverordneten hatten im Februar beschlossen, zur Förderung des Gemüsebaues geeignetes städtisches Brachland hauptsächlich zum Anbau von Frühkartoffeln und Gemüse pachtweise zur Verfügung zu stellen. Da die Versuche, die mit der Bebauung des brachliegenden Landes gemacht worden sind, gute Erfolge hatten, ist vom Gesamtrat in der letzten Sitzung beschlossen worden, auch im Jahre 1916 das städtische Brachland zum Gemüsebau zur Verfügung zu stellen. Für diesen Zweck wurden 1000 Mk. aus der Ratsverfügungssumme bereit gestellt.

— **Prüfung von Helferinnen des Roten Kreuzes.** Am 2. Oktober wurden im Carolahause in Gegenwart der Prinzessin Johann Georg 30 Helferinnen vom Roten Kreuz mit gutem Erfolg geprüft. Im Carolahause sind während des Krieges in vier Kursen insgesamt 240 Helferinnen vom Roten Kreuz ausgebildet und geprüft worden. Weitere Kurse sind zunächst nicht in Aussicht genommen.

— **Die Sachsen an der Westfront.** Zugunsten des Landesausschusses der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen wird am 8. Oktober Rittmeister Freiherr v. Ompteda von einem Armee-Oberkommando im Vereinshaus einen Vortrag: „Von den Sachsen an der Westfront" halten. Es ist wohl das erste Mal, daß ein deutscher Offizier von draußen aus eigenen Erfahrungen über das oft entscheidende Eingreifen unserer sächsischen Feldgrauen berichten will. Karten sind im Vorverkaufe bei Ries, sowie vor Vortragsbeginn an der Abendkasse im Vereinshause zu haben.

— **Der Verein für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur** tritt nächste Woche mit einer größeren Ausstellung in die Oeffentlichkeit. Der große Konzertsaal des Künstlerhauses mit seinen schönen Nebenräumen wird den stimmungsvollen Rahmen für die kunstgewerblichen Werkstättenarbeiten und zierliche Wäsche, wertvollen Schmuck u. a. abgeben. Einer vaterländischen Pflicht genügend kommen erzgebirgische Spitzen in großer Auswahl zum Verkauf. Abends werden turnerische Vorführungen mit Kleiderschau wechseln, der starken Strömung für deutsche Frauenkleidung Rechnung tragend. — Die Ausstellung beginnt Montag den 11. Oktober und ist täglich von 10 bis 6 Uhr geöffnet.

— **Im Bunten Theater im Tivolipalast** kann man sich in diesem Monat angenehm unterhalten. Der Sprecher Heinz Conrad plaudert mit gutem Humor. Sehr ansprechend sind auch die Vorträge von Artur Wenzel, der eine humoristische Oper und andres mit viel Geschick und schalkhafter Miene vorzutragen versteht. Der größte Teil des Programms wird von den Damen bestritten. Grete Arnsberg trägt ihre Sprechgesänge mit viel Leidenschaftlichkeit vor, Lotti v. Lenau schlägt in einigen ihrer Deklamationen warme patriotische Töne an. Sehr wirkungsvoll ist besonders ihr Vortrag: „Wir bleiben wir." In dem „Sehten Gedanken" kommt der Humor zur Geltung. Lilly Strebel geht in ihrem Vortrag „Warum geht's denn jetzt" mit allen Torheiten des deutschen Volkes ins Gericht und unterhält durch ihre heitere Art sehr angenehm. Ein Duett „Das Strumpfband" und ein Gesamtspiel „Das heiß' Eisen" werden flott gespielt. Als Begleiter am Flügel waltet auch in diesem Monat Kapellmeister Raecke mit Geschick seines Amtes.

— **Eine Störung in der Stromzuführung** aus dem Elektrizitätswerk trat gestern abend infolge Sinkens des Dampfdruckes ein. Einige vom Elektrizitätswerke ausgehende Kabel mußten auf kurze Zeit ausgeschaltet werden. Die Instandsetzung der einen großen Turbine des Elektrizitätswerkes wurde durch Arbeitermangel und durch Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung in der Fabrik verzögert. Als Ersatz für die Turbine waren Dampfmaschinen in Betrieb. Der erhöhte Dampfverbrauch dieser Maschinen überlastete die Kessel, für die im Kriege weniger geeignete Kohlen geliefert werden.

— **Wegen Falschmünzerei** wurde der 19 Jahre alte, aus Dresden stammende Schneidergeselle Hugo Gusch in Berlin verhaftet. Er hatte einen echten Schein zerschnitten und nach den einzelnen Teilen einen Stempel schneiden lassen, um mit diesem falsche Scheine zusammenzustellen. Bei der Haussuchung fand man auch einige falsche Scheine. Die Polizei wurde von einem Stempelschneider auf Gusch aufmerksam gemacht. Dem Stempelschneider war es verdächtig vorgekommen, daß der junge Mann Adler und Zahlen bestellte. Er hatte deshalb die Kriminalpolizei benachrichtigt. Gusch ist vor einem Vierteljahr nach Berlin gekommen und arbeitete bei einem Meister. Seit sechs Wochen benutzte er seine freien Abendstunden zu fortgesetzten Versuchen, falsche Kassenscheine anzufertigen.

— **Die Feuerwehr** wurde heute vormittag nach Prager Straße 26 alarmiert. Dort war in einer Schreibstube ein Fußboden- und Balkenbrand entstanden. Durch Aufheben des Fußbodens wurde die Gefahr in kurzer Zeit beseitigt.

— **Jubiläum.** Der Inhaber eines der ältesten und größten Kaffeehäuser Dresdens, des Café Central-Metropole, Herr Peter Pebäck, begeht am 15. d. M. sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

— **Vesper in der Martin-Luther-Kirche.** Mittwoch den 6. Oktober abends 8 Uhr. 1. Jos. Rheinberger: 17. Finale aus der Orgelsonate Nr. 20, Werk 196, in F-Dur. 2a. H. W. Franck: „Getrost", für Sopran. 2b. Ch. Gerd: Der 100. Psalm, für Sopran. 3. Otto Hönig: Einleitung und Fuge für Chor: Danket dem Herrn. Ansprache: Pastor Ihle. 4. Carl Reinecke: Gebet, für Sopran. 5. Hönig: Gebet fürs Vaterland, vier- und mehrstimmiger Chor. Mitwirkung: Fräulein Käthe Riebel, Konzertsängerin; der ständige Kirchenchor: Orgel und Leitung: Otto Hönig.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Versuchter Raubmord. (Fortsetzung.) In der Verhandlung gegen den Hausburschen Kayser und den Gelegenheitsarbeiter Hentschel und Beer wurde im weiteren Verlaufe der Verhandlung folgendes festgestellt: Den Plan, den Photographen D. zu berauben und nötigenfalls auch zu ermorden, ließen die jugendlichen Verbrecher noch einmal fallen, weil sie sich vorübergehend mit dem Gedanken trugen, einen Geldbriefträger zu überfallen. Am Tage vor der Ausführung ihres Planes verübten sie noch einen Einbruchsdiebstahl in den Schloßautomaten in der Brüdergasse, der aber hinsichtlich der Beute für sie bedeutungslos war. Genau besprachen sie deshalb, wie sie den Raubüberfall in der Wohnung des Photographen D. verüben wollten. Kayser sollte D. besuchen und Hentschel sollte sich, während sein Genosse sich in der Wohnung des Photographen aufhielt, als Kunde vorstellen. Bei günstiger Gelegenheit sollte Hentschel dann den Photographen überfallen und Kayser ihm beispringen. Gemeinsam wollten sie dann ihr Opfer erwürgen. In der Wohnung des Mitangeklagten Beer wurde dann eine regelrechte Probe des Ueberfalles veranstaltet. Beer sollte, während die beiden Haupttäter ihre dunkle Arbeit verrichteten, sich am Bahnhof über eine günstige Zugsverbindung nach Holland unterrichten. Auch erklärte er sich bereit, auf der Sparkasse Geld abzuheben, falls den Verbrechern ein Sparkassenbuch in die Hände fallen würde. Mit Meißel und Stemmeisen ausgerüstet, begaben sich Kayser und Hentschel am 11. Februar nach der in der Görlitzer Straße 5 gelegenen Wohnung des Photographen D. Vorsichtshalber trugen sie bei sich noch einen Strick, um nötigenfalls ihr Opfer zu erwürgen. Die Tat spielte sich planmäßig ab. Während sich Kayser bei D. aufhielt, erschien Hentschel, den D. noch nicht kannte, und verlangte, photographiert zu werden. Da die Lichtverhältnisse nicht günstig waren, bat ihn D., einige Zeit zu warten. Als die drei dann im Gespräch in der Küche saßen, überfiel Hentschel plötzlich D. von hinten, riß ihn vom Stuhl, und auf seiner Brust kniend verhinderte er ihn am Schreien. D., der noch nicht ahnte, daß Kayser mit seinem Gegner unter einer Decke stand, bat Kayser, ihm mit einem Küchenmesser zu Hilfe zu kommen. Kayser war einen Augenblick schwankend geworden und kam der Aufforderung Hentschels, den Photographen niederzustechen, nicht nach. Nach einigem Zögern jedoch stürzte er sich ebenfalls auf den Photographen und würgte ihn am Halse. Mit Anstrengung aller Kräfte gelang es dem Photographen, sich den Händen der Verbrecher zu entwinden. Während er um Hilfe rief, entflohen Kayser und Hentschel. Trotz des Mißlingens ihres wohlüberlegten Mordplanes besaßen die Verbrecher noch die Dreistigkeit, für dieselbe Nacht einen Einbruchsdiebstahl in den Palastautomat am Postplatz zu planen. Ihre Unvorsichtigkeit jedoch, einem ihrer Bekannten von dem Vorhaben Mitteilung zu machen, gereichte ihnen zum Verhängnis. Dieser erstattete gegen sie Anzeige. Die Folge war, daß die drei Freunde — auch Beer wollte sich an dem Einbruchsdiebstahl beteiligen — noch am gleichen Abend aufgegriffen wurden. Vor Gericht sind sie geständig. Ihre Darstellungen weichen nur in geringem Maße voneinander ab, so daß von den 11 geladenen Zeugen nur 4 vernommen zu werden brauchten. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß werden Kayser und Hentschel wegen versuchten Mordes und versuchten Raubes verurteilt, und zwar Kayser zu 8 Jahren Gefängnis und Hentschel zu 8 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Für beide Angeklagten gelten 6 Monate durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Beer wird im Sinne der Anklage zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Bei ihm wird die Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Unnatürlicher Vater. Vor dem Schwurgericht hat sich der 45jährige Fabrikarbeiter Anton Paul Klaude aus Rogen wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Der Angeklagte, der Vater von acht Kindern ist, soll sich in den Jahren 1908 und 1913 an zwei seiner Töchter vergangen haben. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wird während der Vernehmung des Angeklagten und der Beweisaufnahme die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der Angeklagte wird dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wegen Sittlichkeitsverbrechens und Blutschande zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. 2 Monate der Strafe gelten als verbüßt.

Landgericht.

Gemeingefährlicher Mensch. Der 1873 in Sebnitz geborene Speditionsarbeiter Gustav Janick, der wegen Sittlichkeitsverbrechen schon viermal, darunter dreimal mit Zuchthaus bestraft ist, wird wegen des gleichen Vergehens zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Die Verwandten bestohlen. Die Arbeiterin Hedwig Mutscher entwendete in Dresden am 3. Juni ihrem Bruder ein Sparkassenbuch mit 60 Mk., hob das Geld ab und fälschte dann die Eintragung. Gemeinsam mit der ihr befreundeten Arbeiterin Melanie Dora Schulze holte sie in der elterlichen Wohnung aus einer Schublade, die sie gewaltsam öffneten, 238 Mk. Die Schulze entwendete außerdem einer Zimmergenossin verschiedene Kleidungsstücke. Sie wird zu 4 Monaten 3 Wochen, die Mutscher zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151006/4

Handelsteil.

Der neue Reichsbankausweis.

Der glänzende Erfolg der Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe hat naturgemäß den Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 30. September erheblich beeinflußt. Denn dieser 30. September war der erste Tag, an dem Einzahlungen zugunsten der neuen Anleihe geleistet werden konnten. Es sind denn auch am 30. September schon sehr erhebliche Beträge der Reichsbank für die Kriegsanleihe zugegangen. Darüber hinaus aber äußert sich der Einfluß der Anleiheausgabe auf den Status der Reichsbank in den großen Vorbereitungen, die von den Zeichnern für die noch kommenden Zahlungen getroffen worden sind.

Bei näherer Betrachtung der einzelnen Positionen ergibt sich, daß die Veränderungen seit dem 23. September an sich denen der letzten Märzwoche d. J. entsprechen. Der 31. März war nämlich der Tag, an dem die erste Einzahlung auf die zweite Kriegsanleihe vorgenommen werden konnte. Aber da deren Betrag weit hinter dem Ergebnisse der dritten zurückblieb, so waren die einzelnen Veränderungen nicht so wuchtig und daher eingreifend wie jetzt.

Die **Kapitalsanlagen** waren vom 23. bis 31. März um 1965 Millionen gestiegen. Diesmal betrug der Zuwachs 2151,1 auf 7521,5 Millionen und der bankmäßigen Deckung allein 2148,7 auf 7470,6 Millionen. Die Erhöhung der bankmäßigen Deckung entfällt zum Teil auf Wechsel, überwiegend aber auf Schatzanweisungen.

Die Reichsbank hatte im Laufe der Zeit große Beträge an Schatzanweisungen, die vom Reiche bei ihr diskontiert worden waren, am offenen Markte weitergegeben. Der Zunahme der Kapitalsanlage steht eine vorher noch nie in gleichem Umfange festgestellte Steigerung der fremden Gelder gegenüber. Diese hatten sich am 31. März um 1656 Millionen vermehrt. Am 30. September ist eine Steigerung um 2167 auf 4416 Millionen eingetreten. Diese Zunahme steht fast ausschließlich mit den Anleihe-Einzahlungen in Zusammenhang. Der Erhöhung des Notenumlaufes um 608,9 Millionen ist bei einem Vergleiche mit dem letzten regulären Oktobertermin im Jahre 1913 entgegenzuhalten, daß damals der Notenumlauf sich um 808 Millionen erweiterte, so daß aus dem geringen Unterschiede zwischen 1913 und 1915 die Folgerung zu ziehen ist, daß die Vermehrung des Notenumlaufes gewissermaßen unabhängig von dem Einzahlungsgeschäft eingetreten ist. Letzteres hat sich fast ausschließlich im Wege der Verrechnung und Ueberweisung vollzogen und bildet somit einen Beweis für das tadellose Funktionieren des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Der **Goldbestand** hat sich um 4,5 auf 2410,4 Millionen, der Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen von 1025 auf 1770,9 Millionen erhöht. An dieser Zunahme um 745,9 Millionen sind die für Zwecke der dritten Kriegsanleihe hergegebenen Darlehen mit dem im Vergleiche zu den Einzahlungen geringfügigen Betrage von 140,3 Millionen beteiligt, so daß der Rest von 506 Millionen annähernd der Steigerung des Notenumlaufes entspricht. Der Bestand an Darlehnskassenscheinen hat sich um 706 auf 637,2 Millionen vergrößert. Der Gesamtbestand der von der Reichsschuldenverwaltung auszugebenden gedeckten Reichskassenscheine hat durch die Zunahme der letzten Woche um 8 Millionen Mark die seinerzeit festgesetzte Höhe von 120 Millionen Mark erreicht. Die Golddeckung des Notenumlaufes hat sich infolge der Zunahme desselben um 0,2 auf 39,3 Prozent verringert.

*

Kaufleute in der Heeresverwaltung.

Auf eine Eingabe des Deutschen Handelstages, in der die Beschäftigung von militärfreien erwerbslosen Kaufleuten bei der Heeresverwaltung angeregt wurde, erging folgender Bescheid des preußischen Kriegsministeriums:

Kaufleute oder andre Personen, die durch die kriegerischen Verhältnisse erwerbslos geworden sind, haben schon von Ausbruch des Krieges an bei Besetzung von Stellen im Heeresverwaltungsdienst Berücksichtigung gefunden, soweit dies irgend möglich war. Wenn in neuerer Zeit sich weniger Gelegenheit dazu bietet, so liegt dies hauptsächlich daran, daß das Heer selbst eine große Zahl auf Grund ihrer Vorbildung für den Verwaltungsdienst geeigneter Kräfte — darunter auch zahlreiche Kaufleute — besitzt, die infolge Verwundung vor dem Feinde, Krankheit oder körperlicher Fehler für eine Verwendung im Felde, also für den unmittelbaren Kriegsdienst, untauglich sind. Diese nach Maßgabe ihrer Fähigkeit in erster Linie zur Arbeit heranzuziehen, ist Pflicht der Heeresverwaltung. Soweit der Bedarf an Hilfskräften auf diesem Wege nicht gedeckt werden kann, bin ich selbstverständlich auch ferner bereit, stellungslos gewordenen unbescholtenen Personen während der Kriegszeit ein angemessenes Unterkommen zu gewähren. Die Annahme, daß durch Einstellung militärfreier Kaufleute eine nennenswerte Anzahl von Militärpersonen für den Felddienst freigemacht werden würde, trifft nicht zu, da kriegsverwendungsfähige Beamte — soweit sie nicht für Feldstellen in Aussicht genommen sind — im Dienste der Militärbehörden nicht verwendet werden dürfen. Dahingegen besteht diese Möglichkeit noch in weitem Umfange in kaufmännischen und gewerblichen Betrieben. Das Kriegsministerium weist ständig auf die Notwendigkeit hin, alle nicht unersetzbaren wehrpflichtigen kaufmännischen Angestellten, namentlich insoweit sie kriegsverwendungsfähig sind, durch militärfreie oder doch nur garnisonverwendungsfähige Personen allmählich zu ersetzen.

Die große Zahl der eingehenden Gesuche um Befreiung derartiger Angestellter vom Heeresdienst beweist leider, daß weite Kreise des Handels und der Industrie die Mühe scheuen, neue Kräfte anzulernen, und statt dessen das bequemere Mittel der Reklamierung ihres altgewohnten Personals wählen. Das Kriegsministerium würde es begrüßen, wenn der Deutsche Handelstag hier Hand in Hand mit ihm arbeiten und die Firmen daran mahnen wollte, daß das Bemühen, an Stelle wehrpflichtiger Leute militärfreie Leute einzustellen, gegenwärtig nicht nur eine vaterländische Pflichterfüllung darstellt, sondern zugleich auch zur Verringerung der Arbeitslosigkeit im Kaufmannsberuf beizutragen geeignet ist.

*

Auf die dritte Kriegsanleihe waren bis zum Sonnabend, also bis zum 2. Oktober einschließlich, rund fünf Milliarden eingezahlt. Diese Einzahlungen gehen nicht minder als das Zeichnungsergebnis selbst über alle Erwartungen hinaus. Anstatt der bis zum 18. Oktober zu leistenden Einzahlung von 30 Proz. sind schon jetzt 42 Proz. eingezahlt worden.

Dritte ungarische Kriegsanleihe. Man schreibt uns aus Budapest, 3. Oktober: Die ungarische Regierung hat bei den beiden ersten Kriegsanleihen den Zeichnern anheimgestellt, 5½prozentige Schatzscheine oder 6prozentige Rente zu zeichnen. Bei der dritten Kriegsanleihe gibt es nur eine Gattung, nämlich 6prozentige Rente, doch kann bei auf die Dauer von sechs Jahren gesperrten Stücken die Rückzahlung des Nominales nach Ablauf dieser Zeit verlangt werden, was eigentlich auch sechsjährigen Schatzscheinen gleichkommt. Der Zeichnungskurs beträgt 97½ Prozent, der Nettokurs wird sich jedoch auf 97,1 Prozent stellen. Die Rentabilität berechnet sich bei den freien Stücken mit 6,28, bei den nach sechs Jahren rückzahlbaren Sperrstücken mit 6,67 Prozent. Man rechnet auf eine starke Beteiligung des Publikums, namentlich aus landwirtschaftlichen Kreisen, die infolge der guten Ernte und der hohen Getreide-, Vieh-, Gemüse- und Obstpreise ganz unerwartet große Einnahmen gemacht haben.

Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König, Dresden-N. Der Aufsichtsrat beschloß, bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen die Ausschüttung eines Gewinnanteils von 5 Prozent (im Vorjahre 5 Proz.) auf die Vorzugsaktien Lit. A der zum 9. November 1915 einzuberufenden Hauptversammlung vorzuschlagen.

Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik zu Halle a. S. Der schwere Krieg, welcher dem Deutschen Reiche aufgezwungen wurde, hat nach dem Rechenschaftsbericht der Direktion für das Geschäftsjahr 1914/15 die Gesellschaft erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Es konnten nur die Abschreibungen verdient werden, die Verteilung der mit 7 Prozent (i. V. 8 Prozent) vorgeschlagenen Dividende ist nur dadurch möglich, daß aus dem Vorjahre ein Gewinnvortrag von 148 220 Mk. übernommen wurde. Die Papierfakturierung ergab 2 425 721 Mk. (i. V. 3 426 250 Mk.) und der Bruttogewinn stellt sich auf 169 631 Mk. (i. V. 493 279 Mk.). Es erforderten Fabrikations- und Geschäftsunkosten 2 118 162 Mk. (i. V. 2 808 464 Mk.), Feuerversicherung 29 678 Mk. (i. V. 22 645 Mk.), Zinsen 104 392 Mk. (i. V. 97 490 Mark), Talonsteuer 1572 Mk. (wie i. V.), Krankenkasse 4298 Mk. und Altersrente 3915 Mk. (i. V. beides 10 895 Mk.) und Abschreibungen 150 945 Mk. (i. V. 176 404 Mk.). Der hiernach verbleibende Reingewinn beträgt 156 925 Mk. (i. V. 303 122 Mark). Auf neue Rechnung werden 16 927 Mk. vorgetragen.

Wirtschaftspolitisches aus Oesterreich. Man schreibt uns aus Wien vom 2. Oktober: Mit dem 1. Januar 1908 ist der jetzt geltende „österreichisch-ungarische Ausgleich", d. i. die Regelung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse zwischen den beiden Staaten der Monarchie in Kraft getreten. Seine Geltung dauert bis Ende Dezember 1917. Allein das Gesetz schreibt vor, daß schon zu Beginn 1915 die Verhandlungen über den neuen Ausgleich (von 1918 ab) in Angriff zu nehmen sind. Der Krieg hat die strikte Einhaltung dieses Termins unmöglich gemacht, da die beiden Regierungen anderweitig stark in Anspruch genommen waren und es ist aus diesem Grunde auch der Vorschlag aufgetaucht, die derzeitigen Bestimmungen um ein Jahr, also bis Ende 1918, zu verlängern, damit nach dem Frieden die Neuordnung der Dinge in aller Ruhe vorgenommen werden könne. Dieser Vorschlag mußte jedoch abgelehnt werden, weil das Zustandekommen der neuen Vereinbarungen zwischen Oesterreich und Ungarn die Voraussetzung sind für die Neuregelung der handelspolitischen Beziehungen der Monarchie zum Auslande bei oder nach Abschluß des Friedens. Man muß also schon jetzt über den neuen „Ausgleich" verhandeln und bestrebt sein, damit in den Hauptsachen bald ins Reine zu kommen. Die ungarische Regierung läßt auch heute offiziös verlautbaren, daß die Ausgleichsverhandlungen keinen weiteren Aufschub erleiden werden.

10 Jahre Mannheimer Handelshochschule. Seit der Eröffnung der Mannheimer Handelshochschulkurse am 16. Oktober 1905 sind jetzt 10 Jahre verflossen. Schon nach 2 Jahren wurden die Kurse zur vollen Handelshochschule erweitert. Die Entwicklung der Hochschule wurde wesentlich gefördert durch die hochherzige Stiftung der Familie Lanz von einer Million Mark, den Heinrich-Lanz-Gedächtnisfonds, da an diese die Auflage geknüpft war, daß die Stadtgemeinde der Hochschule sobald als möglich das Recht der Persönlichkeit erwirke. Auch während der Kriegszeit wird der Studienplan in seinen wesentlichen Bestandteilen ohne irgendwelche Einschränkung durchgehalten.

Produktenbörse in **Dresden** vom 4. Oktober. (Amtliche Notierungen.) Weizen, inländ. 260,00, Roggen, inländ. 220,00, gesetzl. Höchstpreise, Ware beschlagnahmt, Gerste, inländ. ———, beschlagnahmt 50%, gesetzliche Höchstpreise, beschlagnahmefrei 50%, ausländische ———, beschlagnahmefrei, Hafer, inländ. 300—000, beschlagnahmt, gesetzl. Höchstpreis, Mais, Cinquantine 000—000, Rundmais 000—000, amerik. mixed ———, Laplata, gelber ———, Rüböl, raffiniertes, mittlag —,—. Rapskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 00,00, Leinkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 00,00 bis 00,00, andre pro 1000 kg 000—000. Malz pro 100 kg netto ohne Sack 00,00—00,00. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack, Kaiserauszug, Bäckermundmehl, aus fremdem und inländ. Weizen 80%, 00,00—00,00, mit Roggenmehlzusatz 00,00—00,00, Kaiserauszug 00,00—00,00, Kriegsmehl, aus inländischem Weizen 80%, mit Roggenmehlzusatz 00,00—00,00. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack, durchgemahlen (82%) 00,00—00,00. Gesetzliche Höchstpreise: Weizenkleie für den Verkehr 13,00, beschlagnahmt. Roggenkleie, Großhandelspreis für inländische Kleie 00,00, Kleinhandelspreis bis 1000 kg 00,00, ausländ. Kleie 51,00—52,00, beschlagnahmefrei. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg. Wetter: Regnerisch. Stimmung: Geschäftslos.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

g. **Omsewitz.** (Bautätigkeit.) In der letzten Gemeinderatssitzung wurde mitgeteilt, daß für den Ausbau und die Hochlegung des zwischen Dorfstraße und Südstraße gelegenen Teiles der Ockerwitzer Straße eine außerordentliche Wegebauunterstützung von 5000 Mk. neben der Gewährung eines mit drei vom Hundert zu verzinsenden Darlehns in Höhe von 10 000 Mk. bewilligt worden ist und daß die an der Weinbergstraße errichteten Landhäuser trotz des Krieges vom Erbauer verkauft werden konnten. Der Bau von Landhäusern auf Burgstädtler Seite entlang des Omsewitzer Grundes ist beabsichtigt.

g. **Leutewitz.** (Die Volksküche) für Leutewitz, Omsewitz und Ockerwitz im Gasthofe zu Leutewitz wird am 11. Oktober eröffnet werden. Der Preis einer Wochenkarte (6 Portionen) ist auf 75 Pf. festgesetzt worden.

v. **Weißer Hirsch.** (Das erste Winter-Kurkonzert) wird am 7. Oktober von Mitgliedern der Hoftheatermusik unter Leitung des Musikdirigenten Johannes Dechert ausgeführt.

p. **Mittweida.** („Geheimbund der Vier") nannten sich vier kaum der Schule entwachsene Burschen, die Laden- und Einbruchsdiebstähle verüben wollten. Die Polizei bereitete dem „Geheimbund" ein jähes Ende und führte sämtliche Mitglieder dem Gerichte zu. Man fand bei ihnen Revolver, Dolche, sowie allerhand Diebeswerkzeug. Die Behörde hat festgestellt, daß die Burschen durch Lesen von Schundromanen und durch die üblen Detektivdramen in Kinos zu ihrem verbrecherischen Tun angeregt wurden.

l. **Oberwiesenthal.** (Schneefall.) Auf dem Fichtel- und Keilberg liegt seit dem Montag Schnee. Die Schneedecke auf den höchsten Stellen ist 15 Zentimeter stark. — (Der Turm der Bundestreue) wird voraussichtlich als Lehmannsche Stiftung in den Besitz der Stadt Oberwiesenthal übergehen.

* **Tetschen.** (Der Wiederaufbau der Kettenbrücke), die im Juli abgebrannt war, wird von der Kettenbrückengesellschaft ausgeführt. Der Bau ist bereits in Angriff genommen worden und soll bis zu Weihnachten fertiggestellt werden.

tt. **Karbitz.** (Familiendrama.) Die Bergarbeitersehleute Burock lebten seit längerer Zeit in Unfrieden, weil die Frau ihren Mann der Untreue beschuldigte. Die Burock hatte ihrem Gatten wiederholt gedroht, sie werde ihn töten, und ist nun zur Ausführung ihres Planes geschritten. Mit einem Hammer schlug sie dem schlafenden Gatten den Schädel ein und ergriff dann mit ihrem 4 Jahre alten Kinde die Flucht. Nachdem sie mehrere Stunden umhergeirrt war, stellte sie sich freiwillig dem Gerichte. Die Verletzungen Burocks sind sehr schwer; er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Wetterbericht.

Aussicht für Mittwoch den 6. Oktober: Teilweise trübe, zu kalt, zeitweise Niederschlag.

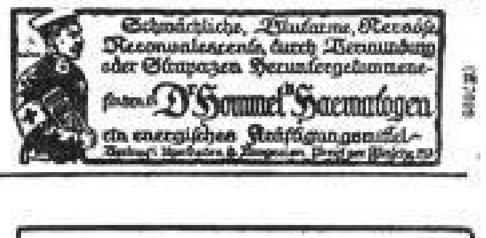
Sport.

Berlin-Hoppegarten, 4. Oktober. 1. Rennen. 1. Valselose, 2. Soin du Bal, 3. Tantieme. Tot. 14:10. Platz 12, 15, 26:10. 9 Pferde liefen. — 2. Rennen. 1. Aladaber, 2. Leonardo II, 3. Habsucht. Tot. 21:10. Platz 11, 11, 11:10. 7 Pferde liefen. — 3. Rennen. 1. Maimorgen, 2. Dike. Tot. 33:10. — 4. Rennen. 1. Glockenblume, 2. Welta, 3. Rumpler-Taube. Tot. 80:10. Platz 27, 28, 22:10. 8 Pferde liefen. — 5. Rennen. 1. Tomtiburus, 2. Stilton, 3. Der Schlesier. Tot. 20:10. Platz 10, 12, 11:10. 9 Pferde liefen. — 6. Rennen. 1. Hotlinbead, 2. Protest, 3. Eichelhäher. Tot. 210:10. Platz 42, 18, 17:10. 15 Pferde liefen. — 7. Rennen. 1. Sternlauf, 2. Tasmania, 3. Bella Moriale. Tot. 14:10. Platz 10, 12:10. 6 Pferde liefen.

Graf Königsmarck, der bekannte Herrenreiter, ist, nach einer Meldung des W. T. B., auf einem Probeflug von Hannover nach Brunsbüttel in der Nähe von Bergedorf abgestürzt und an den Folgen seiner Verletzung gestorben. Aus dieser Meldung geht nicht hervor, welcher von den drei Herrenreitern aus der Familie Königsmarck der Verstorbene ist. In früheren Jahren markierte Graf Hans v. Königsmarck an der Spitze der siegreichen Herrenreiter Deutschlands. Er war auch auf dem Rennplatz in Dresden-Seidnitz ein gern gesehener Sportsmann, der im schneidigen Ritt und prächtigen Endkampf viele Siege davontragen konnte.

Oesterreich schlägt Ungarn 4:2. Die österreichische Fußballmannschaft hat die im letzten Fußball-Länderkampf durch Ungarn erlittene Niederlage von 3:1 wieder wett gemacht und ihren alten Gegner am Sonntag nach glattem Spielverlauf mit 4:2 (Halbzeit 2:1) geschlagen. Dem Wiener Spiel wohnten trotz des stürmischen Regenwetters etwa 10 000 Zuschauer bei. Von den 28 Länderkämpfen Oesterreich—Ungarn gewann Ungarn jetzt 13 und Oesterreich 10 Spiele, während 5 unentschieden blieben.

Chefredakteur: **Julius Ferdinand Wolff**. Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. **Carl Buchfeld**; für das Feuilleton: **Camill Hoffmann**; für Lokales und Provinzielles: i. V. **Alfred Günther**; für den Handelsteil und Sport: **Georg Brackmüller**; für Inserate: i. V. **Richard Hergert**, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der **Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.**



Bis Sonnabend preiswerte
Gemüse-Konserven

Residenz-Kaufhaus
G. m. b. H.

Probieren Sie unsere
Roh-Kaffees

Soweit Vorrat
Gemüse-Konserven
werden infolge der geringen Ernte wenig geliefert.
Wir bieten noch billig an:

43204

	1 Pfd.	2 Pfd.		1 Pfd.	2 Pfd.		1 Pfd.	2 Pfd.		1 Pfd.	2 Pfd.
Kaiserschoten	85	165	Stangenspargel, dünn	75	135	Brechspargel mit Köpfen	65	120	Stangen-Wachsbrechbohnen	32	60
Junge Erbsen, extrafein	80	145	Stangenspargel	95	175	Brechspargel, mittel	80	—	Junge Brechbohnen I	32	—
Junge Erbsen, sehr fein	75	140	Stangenspargel, mittel	105	185	Brechspargel, extra stark	100	185	Junge Wachsbrechbohnen I	—	54
Junge Erbsen, fein	—	110	Stangenspargel, stark	110	210	Brechspargel, stark	92	168	Stangen-Perlbohnen	40	—
Junge Erbsen, fein B	52	98	Stangenspargel, sehr stark	—	230	Riesen-Brechspargel	1.10	190	Stangen-Perlwachsbohnen	38	—
Junge Erbsen, mittelfein	48	—	Stangenspargel, extrastark	—	240	Brechspargel, lange Abschnitte	60	105	Junge Perlbrechbohnen I	32	—
Junge Erbsen,	40	—	Leipziger Allerlei, Ia	85	145	Blumenkohl	—	90	Stangenbohnen, ganze Frucht	—	75
Junge, kleine Karotten	48	—	Leipziger Allerlei, fein	—	120	Stielsellerie	—	200	Junge feine Erbsen mit kleinen Karotten	60	—
Junge Karotten	38	—	Leipziger Allerlei, mittelfein	55	90	Sellerie in Scheiben	—	80	Junge mittelfeine Erbsen mit □Karotten	45	—

Sauerkirschen 2-Pfd.-Dose 1.05 Edelpflaumen 2-Pfd.-Dose 95 ₰ Preiselbeeren 2-Pfd.-D. 1.25, 1-Pfd.-D. 65 ₰ Süsskirschen 2-Pfund-Dose 85 ₰

Kronen-Patna-Reis
Pfund 75 ₰, bei 5 Pfund 72 ₰
Patna-Reis II
Pfund 75 ₰, bei 5 Pfund 69 ₰

Reismehl ... Pfund 75 ₰
Maismehl ... Pfund 52 ₰
Maisgriess ... Pfund 56 ₰
Bohnenmehl ... Pfund 60 ₰

Kalobion (Nährsalz-Kaffee) Pfund-Paket 50 ₰
Malzkaffee, lose ... Pfund 52 ₰
Eier-Hörnchen ... ½-Pfund-Paket 35 ₰
Kronen-Suppen ... Paket 15 und 10 ₰

Helvetia-Marmelade
Himbeer, Erdbeer, Kirsch in hübschen 2-Pfund-Eimern 1.75

Fisch-Konserven

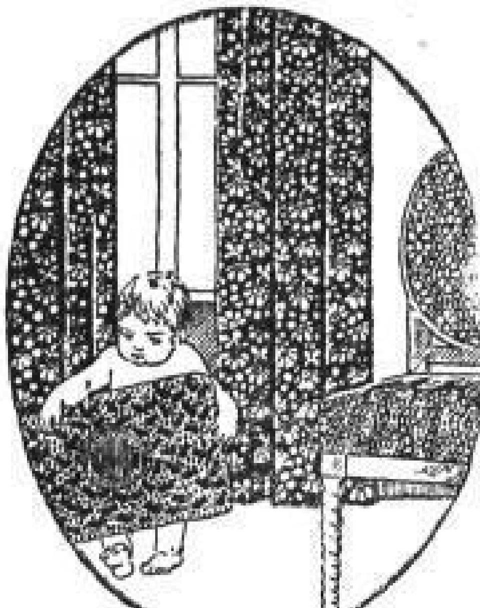
Sprotten in Oel ... Dose 65 ₰ und 58 ₰
Bücklinge in Olivenöl ... Dose 80 ₰
Fettheringe in Tomaten ... Dose 80 ₰
Gebr. Makrelen .. Dose 98 ₰ und 55 ₰
Makrelen in Gelee .. Dose 98 ₰ und 55 ₰
Sardinen in Tomaten ... Dose 88 ₰
Sardinen in Oel . Dose 1.50, 1.20, 65, 48 ₰
Fischfrikandellen ... Dose 85 ₰
Perlzwiebeln ... grosses Glas 1.00
Sardellen . Glas 1.15, 85 ₰, 60 ₰ und 40 ₰

Frisches Fleisch und Seefische

Gewiegtes ... Pfund 1.25
Gulaschfleisch ... Pfund 1.30
Kalbskamm ... Pfund 1.30
Kalbsbrust und Blatt ... Pfund 1.35
Kalbskeule ... Pfund 1.45
Schellfisch, gross ... Pfund 65 ₰
Bratschellfisch ... Pfund 45 ₰
Bratschollen ... Pfund 55 ₰
Kabljau ... Pfund 70 ₰
Seehecht ... Pfund 75 ₰

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151006/5
SLUB Wir führen Wissen.

Möbelstoffe



Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause

Unsere Möbelstoffabteilung bietet eine reiche Auswahl köstlicher Stoffe und Gewebe zum Neubeziehen von Möbeln, zum Bespannen von Zimmerwänden, oder zu schwerfallenden Vorhängen. Besonders schön sind unsere prächtigen von Künstlern entworfenen Eigenmusterstoffe, die in ihrem vornehmen Farbentönen den gediegensten Schmuck für das Heim bilden. Auch in Teppichen, Vorlagen, Tisch- und Diwandecken, bringen wir stilvolle Muster, die von bekannten Künstlern für unser Haus entworfen sind. Ein Blick auf unsere Sonderausstellung in unseren Ausstellungs-Räumen Seestraße, Ecke Zahngasse, sowie in unseren Altmarkt-Fenstern gibt einige Proben aus unseren rühmlichst bekannten Sonder-Abteilungen für neuzeitlichen Wohnungs-Schmuck

Tischdecken Fantasie-Gewebe im türkischen u. Blattmustergeschmack mit Franzen. Stück M 26.00, 15.00, 8.50 bis **5.25**
Tischdecken Künstlerleinen, mit farbig bestickt. Künstlermustern, mit u. ohne Franzen. M 28.00, 19.00, 18.50 bis **6.50**
Tischdecken Plüschgewebe, m. Mustern in morgenländ. Geschmack, sowie künstler. Eigenmustern. M 32.00, 26.00 bis **15.00**

Diwandecken Fantasiegewebe, 2seit., in morgenl. Geschmack. Größe 150:300 cm. M 32.00, 24.00, 17.50 bis **11.50**
Diwandecken Fantasiegewebe, 1seitig, im Blattmustergeschmack. Größe 150:300 cm. M 30.00, 22.50 bis **15.00**
Diwandecken Plüschgewebe, in morgenländischen, Blatt- od. neuzeitl. Mustern. M 65.00, 45.00, 38.00 bis **27.50**

Läuferstoffe in Jute, Kord, Haargarn, Plüschgewebe, einfarbig oder gemustert, mit u. ohne Kanten, zum Belegen ganzer Räume u. Treppen
Läuferstoffe in Kokos, praktischer Vorsaalläufer, in einfarbig, rot, gold, oliv oder mit Kanten, in den Breiten 130, 100, 90 und 67 cm
Läuferstoffe und Matten, in Bastgeflecht, vollständig zweiseitig geflochten, passend für Veranden, Wandbekleidungen, Waschtischvorlager

Möbelbezugstoff Fantasie-Gewebe im neuartigen Blattmustergeschmack. 130 cm breit . . . . Meter M 11.50, 9.00, 7.50 bis **6.75**
Möbelbezugstoff Fantasie-Gewebe im neuzeitigen Geschmack und vornehmen Farben, 130 cm breit . . . . . Meter M 13.50, 8.50, 7.00 bis **5.50**
Möbelbezugstoff Plüsch-Gewebe, neuzeitliche Muster, in feinen Farbenzusammenstellungen, 130 cm breit . Meter M 12.00, 10.50, 7.50 bis **6.75**
Wollfries für Fensterschützer u. Türbehänge, als Schutz gegen Zugluft, 130 cm und 130 cm breit, Preis . . . . Meter M 7.50, **6.00**
Kissen Ueberzüge in neuzeitlichen Muster bestickt oder gewebt, mit und ohne Franzen . . . . Preis . . . . Stück M 12.00, 6.00, 2.50, **0.75**
Kissen Ueberzüge gewebt im türkischen Geschmack, mit Franze und Kapokfüllung . . . . Preis . . . . Stück M 5.00, 4.00, 3.50, **2.50**

Vorhangstoffe bedruckte, künstlerische Muster, Eigentum der Firma, in vornehmen Farbenstellungen, 130 cm breit. Meter M 5.00, 4.00, 3.40 bis **3.00**
Vorhangstoffe künstlerische Muster, bedruckt in feiner eigenartigen Farbenzusammenstellungen, 130 cm breit . . . . . . Meter M 6.50, 5.00, 3.80 bis **3.50**
Vorhangstoffe gewebt in künstlerischen Eigenmustern, sowie anderen neuzeitigen Mustern, 130 cm breit . . . . Meter M 10.50, 8.50, 4.80 bis **3.50**
Behänge abgepaßte, für Türen und Fenster passend, in Künstlerleinen mit Stickereien, 2 Schals, 1 Querbehang . . . . . Behang M 33.00, 20.00, 15.00 bis **9.50**
Behänge abgepaßte, für Türen und Fenster passend, in Madras oder Wollbatist, mit Aufnäharbeit und Stickerei . . . . . Behang M 35.00, 25.00 bis **24.00**
Behänge abgepaßte, für Türen und Fenster passend, in Filztuch oder Samt, mit Stickereiausführung . . . . Behang M 20.00, 15.00 bis **13.50**

Teppiche

Teppiche Plüschgewebe, neuzeitliche, farbenfreudige Muster. Größe 190:275 cm M 36.00, Größe 160:225 cm M 24.00, Größe 125:190 cm . M **16.00**
Teppiche Plüschgewebe, morgenländische, sowie Blattmuster. Größe 205:295 cm M 45.00, Größe 174:236 cm M 31.00, Größe 135:200 cm . M **22.00**
Teppiche Plüschgewebe, vielseitige farbenfreudige Ausmusterung. Größe 205:295 cm M 50.00, Größe 174:236 cm M 35.00, Größe 138:200 cm . M **24.00**
Teppiche Kordgewebe, praktisch im Gebrauch, Größe 230:295 cm M 52.00, Größe 170:235 cm M 34.00, Größe 135:200 cm . . . . M **22.00**
Teppiche Plüsch (Samt-Gewebe) in satten Farbentönen. Größe 200:295 cm M 67.00, Größe 170:235 cm M 45.00, Größe 135:200 cm . M **29.00**
Teppiche Haargarngewebe in Künstlermustern, passend für Herren- oder Speisezimmer, Größe 250:350 cm M 85.00, Größe 200:300 cm, ... M **52.00**

Linoleum

Linoleum Stückware, 100 cm breit, Tischlinoleum, Inlaid (Muster durchgehend) Meter M 5.00, Granit Meter M 3.60, einfarbig, ohne Muster . . . . . M **3.35**
Linoleum Stückware, 200 cm breit, bedruckt mit Teppich- und Holzmustern, zum Belegen ganzer Räume . . . . Meter M **5.20**
Linoleum Inlaid-Läufer (Muster durchgehend) in Teppich- und Holzmustern mit Kanten, durch Musterverschiebung, 100 cm breit M 3.50, 67 cm breit für M **2.50**
Linoleum Läufer, einfarbig mit Kante oder mit bedruckten Mustern, 135 breit Mtr. 3.50, 110 breit Mtr. 2.70, 90 breit Mtr. 2.00, 67 breit Mtr. 1.50, 60 breit Mtr. **1.40**
Linoleum Teppiche, Inlaid (Must. durchgeh.) d. Must.-verschieb. 300:400 M 65.00, 60.00, 300:300 M 32.50, 30.00, 200:250 M 27.50, 24.50, 150:200 M 16.50, **15.00**
Linoleum -Bohnermasse in Büchsen M 2.40, 1.20, Linoleum-Bohnertücher Stück M 0.90, Linoleum-Reinigungspulver . . . . Paket M 1.20, **0.75**

Renner

Sonderangebot
Haargarn-Vorleger mit Künstlermustern, Größe 60:120 cm M 4.00, Größe 50:100 cm M **2.50**

Dresden-Altmarkt

45175

Männliche

Expedient,
Herr oder Dame,
für Kosten- u. Zwangsvollstreckungswesen für sofort oder später gesucht von Rechtsanwalt Behrens, Marschallstr. 1. Berücksichtigt werden nur Bewerber, die schon längere Zeit in Anwaltskanzlei waren. (b6098

Große, chemische Fabrik sucht für ihr Betriebsbureau (M7681
zuverlässigen, tüchtigen
Kaufmann
militärfrei, Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen, mögl. erfahren in Betriebskalkulation, Lohnberechnung, Arbeiterversicherung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Angabe d. Gehaltsanspr. an
Deutsche Solvay-Werke
Aktien-Gesellschaft,
Bernburg. (M7681

Händler!
Haushaltsartikel, Backpulver, Einmachartikel, Bonbons, Karamellen etc., Waschextrakt, Lack, Toilettenseifen sehr vorteilhaft. Preisliste gratis von Chem. Fabrik Willi Schulze, Oderwitz i. Sa. C1224

Engrosverkäufer
für 1. Nov., auch früher ges.
Eduard Schultze,
Görlitz,
Manufakturwaren.

Tüchtiger branchekundiger
Reisender
für meine Strohhut- u. Filzhutfabrik per 1. November gesucht.
Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen an
H. Hensel, Dresden,
Zinzendorfstraße 51. 45368

Aeltere, kräftige Hilfsarbeiter, Dreher u. Schlosser werden von der Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen, Post Deuben, Bez. Dresden, angenommen.
Angebote sind unter Angabe des Alters und der Militärverhältnisse schriftlich einzureichen. C3717

Wir suchen tüchtige, mögl. militärfreie
Schreibmaschinen-Mechaniker
Seidel & Naumann, A.-G., Dresden
Hamburger Str. 19. Meldungen 8–9 Uhr morgens
S 1607

Tücht. Feuerschmiede
in dauernde Beschäftigung für sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an (C1067
Sächsische Waggonfabrik, Werdau.

Flotte Wender
auf Kinder- und Mädchenstiefeln, sowie nur bessere Damenstiefel sofort in dauernde Beschäftigung gesucht. 45806
Carl Heysing, Schuhfabrik,
Lessingstraße 24.

Wegen Einberufung des jetz. zum Militär suche zum sofort. Eintritt einen fachkundigen
Werkführer.
Dr. Theodor Müller, Möbelfabrik, Wilsdruff. 40067

Ein Maler oder Maurer sucht Urban, Schloßstr. 7. (bb1438

Tücht. Schuhmacher, welcher Meister vertreten kann, dauernd gesucht [illegible]straße 9. a4194

Kistenbauer
sucht Schokoladen-Fabrik Dr.-Neust., Eichenstr. 11.

Geiger tägl. 7–11 ges. Off. u. Dr. [illegible]

Oberkellner, Büfettiers, Bierausgeb., Hausdiener, Hausknecht f. Kasin. suchen Magstoffenberg, Johann Hille, Frauenstr. 8, Stellenvermittler.

Guter 1. Geiger, Nebeninstrument beliebig, wird zu hiesiger Landsturm-Bataillons-Musik eingestellt; auch ungedient. Off. u. „M 500" Heinrich Eidler, Bautzen, erbeten. C9783

Schuhmacher in oder außer d. H. ges. Plauenscheg. 48. (a1503

Tü. Schneider z. Bügeln ges. Neust., Hospitalstr. 10, pt. C3899

Bauschlosser
gesucht von Louis Herrmann, Zwickauer Str. 23. 8070

2 tüchtige Bildhauer u. 2 oder 3 Stuhlbauer
auf bessere Sitzmöbel gesucht.
F. Schmidt & Co.,
Rabenau in Sachsen.

Kürschner
durchaus selbständ., sof. ges. v. Th. Burckhardt, Schöffergasse 3.

Chauffeur,
gelernter Metallarbeiter, sucht Maschinenfabrik Leuben-Dresd., Lockwitzer Straße 7.

Tüchtige, militärfreie
Schlosser
und Schmiede
sowie Nieter
für Untergestellbau für dauernde Beschäftigung sofort gesucht von (b8925
Waggonfabr. vorm. Busch, Bautzen.

Schlosser und Schmiede
für Fahrzeugbau, Brückenbau und Eisenkonstruktionen sofort gesucht. (45225
Kelle & Hildebrandt,
am Bahnhof Niedersedlitz.

Former u. Kernmacher
werden für dauernde Akkordarbeit eingestellt. B9228
Saidels Eisengießerei,
Chemnitz.

Schuhmacher
gesucht Am See 21. a6780

Tüchtige (b9944
Bügler und Schneider
auf Militärmäntel sof. gesucht Marschallstr. 12. 3. b. Oehlke.

Tücht. Schuhmachergehilfe
gesucht in od. außer dem Hause Kaitzer Straße 107.

Tücht. Maurer gesucht Gambrinusstr. 15, pt.

Tüchtiger, fleißiger und umsichtiger (45213
Obermeister
für unsere umfangreiche Holzbearbeitungsfabrik mit Tischlerei und Schneidemühle zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten.
Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Aeltere, tüchtige Dreher
werden **Papiermühlengasse Nr. 9** eingestellt.

Tüchtige Automobilschlosser u. Dreher
sofort bei hohem Lohn gesucht. Automobil-Betriebs-Gesellschaft in Dresden, Bautzner Straße 6. (b9781

Tüchtiger Laborant
sowie gewandter (C908
Schaumgießer
per sofort gesucht.
Petzold & Aulhorn, A.-G.,
Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik, Dresden-Plauen, Bienertstraße 1, Ecke Tharandter Straße.

Tüchtige Schlosser
sofort in dauernde Stellung gesucht. (C8727
Schiffchenfabrik Köpchenbroda.

Tüchtige, selbst.
Zuschneider u. Futterschneider
in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. (45861
Carl Heysing, Schuhfabrik,
Lessingstraße 24.

Junger Markthelfer
im Packen geübt, gesucht.
Carl Heysing, Schuhfabrik,
Lessingstraße 24.

Schlosser für Automobilreparaturen gesucht. Millog u. Co., Königsbrücker Straße 8.

Tüchtiger Bauschlosser
für Gas u. Reparatur gesucht Bautzner Str. 34.

2 Schneidergehilfen
u. 1 Nähfräul. gesucht Bautzner Straße 43, 3. Et.

Kino-Pianist
für sofort verlangt. Central-Theater, Görlitzer Str. 18. Zu melden von 8 Uhr ab.

Zweiter Portier kann sofort anfangen. Central-Theater, Görlitzer Str. 18. Zu melden von 8 Uhr ab.

1 Schuhmachergeh. ges. Radebeul, Hellerstr. 1.

Schmiedegeselle
sof. ges. [illegible]

Kino-Pianist
(guter Phantasiespieler) gesucht wöchentlich 3 Tage, Freitag, Sonnabend u. Sonntag. Off. unt. [illegible]

Verkäufer

Kartonnagen-Gehilfe
sofort gesucht [illegible] Reitbahnstraße [illegible]

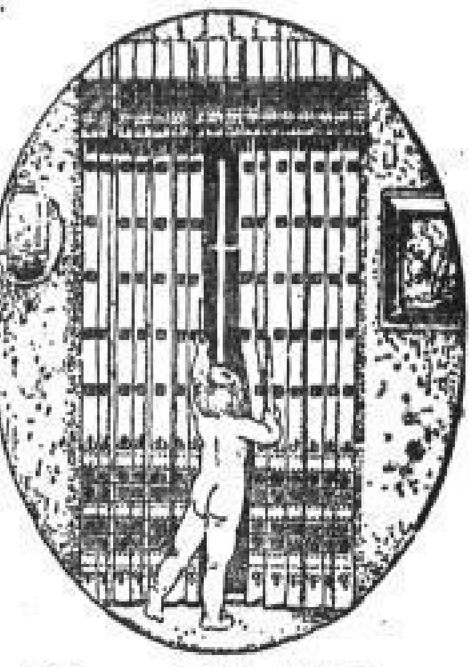
Militärhosenschneider
gesucht [illegible]

Tüchtigen Friseurgehilfen
sucht z. 15. Okt. [illegible]

Ein Tischler
ges. [illegible]

Friseurgehilfen
sucht [illegible]

Gardinen



Das neuzeitliche Zimmer ist hell, und Licht, Luft und Sonne muß ungehinderten Zugang haben. Die auf die Schönheit ihres Heims bedachte Hausfrau wird vor allem auf die rechtzeitige Erneuerung ihrer Gardinen und Vorhänge achten, denn was nützt der schöne Innenschmuck, wenn veraltete oder unansehnlich gewordene Gardinen ihre Schatten darauf werfen! Daher fort mit häßlichen, unschönen oder altmodischen Vorhängen! Renners Modehaus zeigt augenblicklich eine verlockend reiche Auswahl von weißen und bunten Gardinengeweben, fertig abgepaßt, wie vom Stück, alles Neuheiten, die beim Neuausstatten oder beim Vorrichten des Heims unentbehrlich sind. Bitte beachten Sie unsere 5 großen nach der Kreuzkirche gelegenen Gardinen-Sonderfenster mit preiswerten Angeboten zum Umzug

Tüll-Behang zierliche, neue Musterung, Flügel und Querbehang mit Spitzenabschluß. Preis . . . M 6⁰⁰

Tüll-Behang in geschmackvoller Kleinmusterung, Ränder sorgfältig mit Band eingefaßt . . . M 7⁵⁰

Tüll-Behang duftiges Blütenmuster, Querbehang mit reicher Falbelverzierung. Preis . . . M 8⁵⁰

Tüll-Behang entzückende, breite Blütenkante, Flügel und Querbehang mit Falbelabschluß. Preis . . . M 11²⁵

Tüll-Behang fein gezeichnet, Muster in sehr schöner Filetnachahmung. Preis . . . M 15⁷⁵

Tüll-Behang Entwurf der Werkbundkünstler, sehr duftig und vornehm in der Wirkung. Preis . . . M 19⁷⁵

Kongreß-Behang vorzüglich passend für Speise- oder Herrenzimmer. Preis . . . M 9⁰⁰

Kongreß-Behang heller Grund, mit schwarz und gold broschiert. Preis . . . M 10⁷⁵

Kongreß-Behang heller Grund mit reseda, altgold u. silbergrau broschiert. Preis . . . M 14⁷⁵

Kongreß-Behang heller Grund, in sehr feinem Karomuster broschiert, Farben grün-schwarz . . . M 16⁷⁵

Scheibenschleier nette Musterung im Spitzengeschmack, sehr haltbare Ware. Preis . . . Paar M 1³⁵

Scheibenschleier aus Erbstüll, mit geschmackvollem Einsätzen verziert. Preis . . . Paar M 2¹⁰

Unser neuer Katalog ist erschienen

Tüll-Mittelvorhang reiche Must. im Spitzengeschmack, sehr vorteilhafte Ware . . . M 4²⁵

Tüll-Mittelvorhang i. geschmackvoll. Mittelmuster in Blütenzeichnung . . . M 5⁵⁰

Tüll-Mittelvorhang in besond. schönem Spitzengewebe und Falbelabschluß . . . M 13⁵⁰

Neue Tülle

Tüll-Stoff für jede Fenster-Dekoration verwendbar, Zeichnung im Spitzengeschmack. Preis . . . Meter M 1³⁵

Tüll-Stoff in Etamine-Nachahmung, Musterung in feinem Karo. Preis . . . Meter M 1⁴⁵

Tüll-Stoff ausdrucksvoller Spitzenstreifen, Qualität aus vorzüglichem Garn. Preis . . . M 1⁵⁰

Tüll-Stoff duftiges Spitzenmuster in besonders feiner Zeichnung. Preis . . . M 1⁶⁰

Tüll-Stoff vornehmes Streifenmuster in neuer Webart. Preis . . . M 1⁷⁰

Tüll-Stoff reizende Musterung in Biedermeiergeschmack, sehr duftig. Preis . . . M 2⁵⁰

Mull u. Madras

Mull-Stoff zart und duftig, in verschiedenen, kleinen Mustern. Preis . . . Meter M 1⁴⁵

Mull-Stoff weißer Grund mit geschmackvollen, farbigen Streifen, vorzügliche Ware. Preis . . . Meter M 1⁶⁰

Mull-Stoff in weiß, besonders zierliches Kranz- oder Schleifenmuster. Preis . . . Meter M 1⁸⁰

Madras-Stoff elfenbeinfarbig, mit grün und fraise broschiert, Blütengeschmack. Preis . . . Meter M 2⁹⁰

Madras-Stoff elfenbeinfarbig, mit altgold und lila broschiert, vornehme Musterung. Preis . . . Meter M 3⁴⁰

Madras-Stoff dunkler Grund mit lebhaften, prächtigen Farben broschiert. Preis . . . Meter M 3⁸⁰

Zug-Gardine aus dauerhaftem Köper mit schöner, ausdrucksvoller Stickerei . . . M 3⁹⁰

Zug-Gardine aus Köper, mit Stickerei u. nettem Spitzenabschluß . . . M 5⁵⁰

Zug-Gardine in besonders schöner Ware, mit geschmackvollem Einsatz . . . M 7²⁵

Tüll-Bettdecke in reizender Musterung, Größe für zwei Betten . . . M 10⁰⁰

Tüll-Bettdecke prachtvolles Spitzenmuster mit schönem Mittelstück . . . M 15⁷⁵

Tüll-Bettdecke in feiner Streifenmusterung mit reichem Falbelabschluß . . . M 23⁰⁰

Renner

Sonderangebot
Tüll-Behänge in besonders reichen, schönen Mustern zu dem billigen Preis von M 7⁷⁵

Dresden-Altmarkt

46175

Tüchtigen Zuschneider
sucht A. Radewig, Schuhfabrik, Eilenburger Str. 6. (8408

Ein guter Schuhmacher
bei hohem Lohn gesucht Bautzner Straße Nr. 66. [illegible]

Einige Bäckergesellen
sucht Gebrauchsmühle, Königsbrück. [illegible]

Schuhmacher für dauernd gef. Müller, Radebeul. [illegible]

Tüchtige Schlosser
bei hohem Lohn für sofort gef. Eisenwerk Ludwig & Co.

Tücht. Hobler u. Schlosser
aus dem Werkzeugmaschinenbau zum sofortigen Eintritt gesucht. A.-G. vorm. S. W. Schladitz, Dresden, Zwickauer Str. 30.

Bauschlosser
für unsre Abteilung Kastenbau für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 45660
A.-G. vorm. S. W. Schladitz, Dresden, Zwickauer Str. 30.

Schuhmachergehilfe gesucht Königsbrücker Str. 2. [illegible]

Musik.
Cellist sofort nach auswärts gef. Görlitzer Str. 1, [illegible]

Buchbinder sofort gesucht. Emil Trinks, Friedrichstraße [illegible]

Präger u. Prägerinnen
sucht M. Dittrich & Co., Blakatfabrik, Lößnitz, Willsdr. 7.

Bautischler
[illegible]

Tüchtigen Schuhmachergehilfen sucht Wunsch, Nicolaistr. 20. 8410

Flotter **Zuschneider**
sofort bei hoh. Verdienst in dauernde Stellung gesucht. Schuhfabr. H. Lippert & Co., Bergmannstr. 22. (c1266

Tücht. Schuhmacher in u. auß. d. Hause sofort gesucht. Stiftsstraße Nr. 15. [illegible]

2 Schnitteinspanner
für Exzenterpressen finden dauernde, gutbezahlte Stellung. Schriftl. Angebote mit Lohnangabe erb. an Voelkel u. Co., Lindenaustraße 15. 8400

Steindrucker
für Maschine u. Handpresse sofort gesucht. „Helo“, Grohenhainer Straße 22. [illegible]

Bonbonkocher
für Schnitt- u. Walzenladen sofort gesucht. Zuckerwarenfabrik, Grohenhainer Str. 10.

Dreher
gesucht Thorandter Str. 20.

Schneider
In Tarif, für Paletot u. Röcke sofort gesucht. Bolner u. Co., Prager Straße 22. 3420

Maschinenschlosser
gef. Rath. Denbener Str. 11.

Schumachergehilfe
per sofort gesucht. [illegible] Straße Nr. 16. [illegible]

Klempner
für Bau u. Ornamente sofort gesucht. Türke u. Sohn, Freiberger Straße 5. [illegible]

Schuhmacher
sof. gef. Helgolandstr. 8. (cc640

Schuhmacher gesucht Obergraben 2, Laden. 3808

Tagschneider gesucht Breite Straße 14, 1. [illegible]

Tischler für leichte Arbeit gesucht Hauptstr. 8, 1. [illegible]

Tüchtiger Ofensetzer
auf Dauerbrandöfen gesucht. Chr. Germus, Ringstr. 17. [illegible]

Tüchtige [illegible]

Mechaniker
auf Photogr. Apparate gesucht. Ihagee Kamerawerk Marcolinistraße 4.

Schuhmacher auf Reparaturen gesucht [illegible] Straße 46. [illegible]

Uniform-Schneider
auf Extra-Röcke u. Hosen stellt sofort ein, Ia Lohnklasse. (8448
Willy Krüger, Schloßstr. 6.

Gärtner
für Landschaft gesucht. Zu sprech. von abends 6 Uhr Gutzkowstr. Nr. 3. Rd. Berger. 3420

Galvanisiergehilfen
sucht Vernickelungsanst., Bieg[illegible]straße Nr. 5. [illegible]

Sof. gef. 1. zuverl. Mann als **Gasglühlicht-Putzer.** Müllers Glühlicht, Jüdenhof 3.

Dampfkesselreiniger
gesucht [illegible] Gelpstr. 11, [illegible]

Barbiergehilfe, 3428 Hand. Aushilfe, Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen, für Freitag abend, Sonnabend u. Sonntag sof. gef. Ringelstr. 45. Marwege.

Tücht. Packer
sucht 46344
F. Bernh. Lange,
Haus- und Küchengeräte. Amalienstraße 11/13.

Tüchtiger Packer
sof. gef. Hauptstr. 8, 1. [illegible]

Ich suche einen im Packen erfahrenen, durchaus zuverlässigen
älteren Mann
für Lager und Handarbeiten. Hofl. Bernhard Zuckschwerdt, Schloßstraße. [illegible]

Kräftiger Packer
für sof. in lohnende, dauernde Beschäftigung gesucht. Vorzustellen Rosenstraße 63. 3451
Deutsche Kraftfutter-Fabrik.

Kohlenarbeiter
werden angenommen. [illegible]
Fr. Wm. Stolz u. Co. G. m. b. H., Dresden-Neust., Hansastr. 8.

Arbeiter, v. u. Pferd fahr. f. [illegible]str. 96, Kohlengesch. [illegible]

Kräft. Arbeiter
bei gutem Lohn sofort gesucht Seminarstraße 10. [illegible]

Erdarbeiter
werden angenommen beim Schleusenbau in Birkigt. [illegible]
Tiefbau-Unternehmung B. Elmert.

Ein Arbeiter
für Furagegeschäft und Häckselschneiderei sof. gef. W. Ebeler, Osterbergstraße 11. [illegible]

Für den Verkauf in d. Hauptmarkthalle ein besserer
Arbeiter oder Invalide
mit Kaution gesucht. Schriftl. Angebote an Herrn Pöschel, Erlweinstr. 4. [illegible]

Arbeiter
(ev. Kriegsinvalide) für leichte Haus- u. Holzarbeit baldigst gef. Tittmannstraße 11. [illegible]

Kutscher sofort gesucht Marschnerstraße 34. [illegible]

Schirrmstr., Knechte, Landarb., Gutsfamil., Burschen, Mägde, Kutscher sucht Anna Reifsig, Stellenvermittlerin, Kl. Brüdergasse 7, 1. Tel. 21806. (3081

Fuhrleute
sucht Brauerei Lagerkeller, Dr.-A., Chemnitzer Str. 12. [illegible]

Kutscher
gef. C. H. Kunert, Rabenerstr. 17.

Mann
zum Milchfahren nach Dresden sucht sofort [illegible]
Kgl. Domäne Gelsenberg-Niederwartha.

Kutscher
sucht Confectium [illegible] u. Comp., Dresden-Neust. [illegible]

Kutscher wird gef. Möbeltransportgesch., Louisenstraße 65. [illegible]

Kutscher,
nüchtern u. zuverlässig, sofort gesucht Bünaustr. 26. [illegible]

Älterer Markthelfer, welcher Zentral-Dampfheizung mit besorgen kann, sofort gef. [illegible] 14, Hof. [illegible]

Kräft. Markthelfer sucht Pianofabrik Urbas, Freiberger Straße Nr. 73. [illegible]

Markthelfer
per sofort verlangt. 3408 Nahrungsmittelfabr. „Vacuum“ Annenstraße 47.

Jüng. Markthelfer
(Radfahrer) sofort gesucht Lindenaustr. 11, Fabrikgeb.

Kutscher für Einspänner gesucht. Gärtnerei R. Hofmann, [illegible]straße 29. [illegible]

Fleißigen, zuverlässigen [illegible]
Markthelfer
stellt per sofort ein O. E. Krüger, Alaunstr. [illegible]

Tücht. Markthelfer sof. gef. Hauptstr. 8, 1. [illegible]

Radfahrer
findet dauernde Stellung
als Bote.
Zu melden beim Hausmann, Ferdinandstraße 4. [illegible]

Junger Mann, guter Radfahr., Stadtkund., als Kontorbote sof. gesucht. Mit Zeugn. zu me. b. A. Prée, Dresden-Neust., Glacisstr. 1. [illegible]

Zeitschriftenbote,
passend auch für einarmige Militärinvaliden, sofort gesucht Ammonstraße 50. [illegible]

Zwei Radfahrer,
stadtkundig, sofort gef., ferner junger Mann aus achtb. Fam. z. Packen ½-Pfd.-Pakete usw. sofort gef. Webergasse 8. [illegible]

Jüngerer [illegible]
Arbeitsbursche
der bereits in Bäckerei tätig war, sofort gesucht. Waffelwarenfabrik, Leipziger Str. 78.

46175

Arbeitsbursche

(fortbildungsschulfrei) sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. [illegible]
Druckerei Strvvestraße 3, Hof, I.

In meinem Glas- und Porzellan-Geschäft kann ein erwachsener, junger Mann mit guter Schulbildung noch Aufnahme als
Lehrling
finden. Taschengeld sogleich gewährt.
Joh. Leonhardt, Bautzner Straße [illegible]

Junger Arbeitsbursche
u. Klempner ges. Ernst Brackmann, Weißeritzplatz 1. [illegible]

Arbeitsbursche (Markthelfer) Radfahrer, 16—18 Jahre alt, mit gut. Zeugn., gef. C. Brandes, Bautzner Str. 25, Hof rechts 1. Et. [illegible]

Kräftiger Arbeitsbursche
Alter 16—18 Jahre, sof. gesucht Blumenstraße 80. [illegible]

Kräftiger Arbeitsbursche
für Lager, Bahn- u. Botengänge sofort gesucht. Carl Otto, Mittelstraße 7/9. [illegible]

Hausbursche mit gut. Empfehl., w. etwas Erfahr. im Packen hat, gesucht Uhlandstr. 4, 1. [illegible]

Hausburschen, Knechte, Kutscher, Mägde, Hausmädch. sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8. [illegible]

Ehrlich. Hausbursche,
welcher Lust hat mit im Verkauf tätig zu sein, gesucht Kamenzer Str. 26. [illegible]

Zuverlässiger Bursche,
15—17 J., als Austräger gef. Blumenstr. 53, Laden. [illegible]

Saub. ehrl. Hausburschen f. Fleischerei [illegible]

Kräft. Laufbursche
nicht unter 17 Jahren zu sofort. Eintritt gesucht. Wochenlohn [illegible] Mark. Mit Zeugn. zu melden Ostraallee [illegible] im Geschäftsbüro.

Laufbursche, welcher Ostern die Schule verlassen hat, wird gesucht. [illegible] Kleinert, Marienstr. [illegible]

Laufbursche, welcher Zwei- u. Dreirad fährt, z. sof. Antritt gesucht. [illegible] Straße Nr. 17. [illegible]

Bäckerlehrling,
wenn auch schon angefangen zu lernen, sof. gef. [illegible] Döbelner Straße [illegible]

Lehrling
für unsre Bilderverglasungswerkstätte sofort gesucht. Kunsthandlung Emil Richter, Prager Straße 13. [illegible]

Bäckerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Wettinerstr. [illegible] 3418

Schulknabe z. Begleiten gesucht [illegible] Prager Str. 24, 4. [illegible]

Kräftiger Schulknabe
Radfahrer, für nachm. gesucht. Fiekler, Christianstr. 37.

Ein Schulknabe zu leichter Arbeit gel. Stiftsplatz 8. pt. (1402)

Weibliche

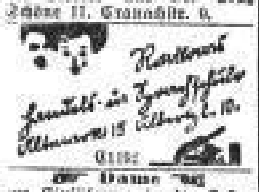
Schuhwaren-Verkäuferin für sofort gel. Bevorz. Weingeschäft, Frauenstr. 7. pt.

Mädchen für Kontor gesucht. Off. unt. „re 6782" Fil. Marienstr. 28.

Angenehme, sichere Existenz
biet. sich Damen und Herren, die tägliche einige Stunden Zeit haben und über 50 bis 100 Mk. verfügen. Für Agenten, Reisende, Ladenbesitzer u. Private günstige Gelegenheit. Verlangen Sie kostenlose Offerte u. „H 3 4581" an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Tüchtige Expedientin, nur a. d. Branche, sof. gesucht. Tapisseriefabrik Hans Kirchstein, Palmstraße 15.

Maschineschreiberin (Anfängerin) als Schreiberlehrling z. sof. Antritt gel. v. d. Rechtsanwälten Justizrat Merkel und Dr. Max Schöne II, Grunaerstr. 6.



Dame zur Einführung in die Zahnheilkunde gesucht! Offerten unt. „D 3 1065" Exped. d. Bl.

Kleine Schneiderinnen auf Militärmäntel gel. Eisenstraße 16, 2. Etage.

Jg. Mädchen, w. nähen kann, gesucht Ostbahnstr. 4. pt.

Pelznäherin, selbständ. Ausfertigerin sucht 23. Burckhardt, Schloßstr. 3. Selbständig arbeitende

Taillenarbeiterin u. sof. ang. Lüttichaustr. 9. 1.

Geübte Arbeiterinnen zum Anstecken u. Abnähen von Verlängerungsabsätzen gesucht. A. Müller, Rosenstr. 76.

Rockzuarbeiterinnen stellt gel. Struvestr. 12. 1.

Perf. Schneidermädchen gel. Christianstr. 23. 1. Radhaus.

Saubere Frau od. ält. Fräulein sofort als Vertretung gesucht Heinrichstraße 1. part.

Kartonnagen-Hefterin gesucht, sofort gesucht. Zuckerwarenfabrik, Großenhainer Straße 28.

Näherinnen f. Motorbetrieb sof. gel. Tapisseriefabrik Hans Kirchstein, Palmstr. 15.

Jg. Färberin für die Blätterabteilung gesucht. Dresdner Rosenfabrik, Falkenstraße 12/14.

Schneidermädchen, 1. tücht. gel. Struvestr. 29.

Geübte Zwirnerinnen finden dauernde, lohn. Beschäft. Blumenstraße 52.

Strohhut-Näherinnen für feine Geflechte ins Haus gel. Kühne u. Hartmann, Arnoldstraße 16.

Gut beleumundete Frauen in Dresden-Johannstadt wohnhaft, mit K. Kaution, finden dauernde Stellung als **Zeitungsträgerinnen.** Zu meld. mit Einwohnerschein Struvestr. 3. Hofgebäude, 1.

Perf. Plätterin Freitag u. Sonnabend sof. gel. Wienerstraße 11, Laden.

Taillen-Arbeiterinnen sofort gesucht Prager Str. 45, 1. Etage, Hintergeb.

Oberhemdenplätterin gel. Dürerplatz 4.

Putzzuarbeiterinnen sof. gel. Torgauer Str. 36, Putzgeschäft.

Kochlehrfräulein wird angenomm. in Pension, Ferdinandstr. 17, 2.

Damen finden Erholung u. Nebenverdienst durch Erlernung der Massage in Naturheilanstalt Hohe Str. 73. 1.

Lehrfräulein für Damenfrisiergeschäft gel. [illegible], Blasewitz, Schillerplatz 16.

Kochschülerin kann sofort eintreten Weißer Hirsch, Lunerstraße 7.

Lehrfräulein, 16—17jähr., aus achtb. Familie, gute Rechnerin, gel. Wirtschaft-Butterhand, Ecke Markthallen-Schulgutstraße.

Lehrfräulein für Porzellangeschäft gesucht. Ernst Stöcke Nchflg., Wilsdruffer Straße 16.

Lohnende Hausarbeit. Maschinestricken wird gelehrt Dr.-A., Frauenstr. 14, 4., Aufg. r.

Witw., 45 Jahre, mit 9jähr. Sohn, sucht ältere, unabhäng., saubere, ehrliche Frau zur Führung eines kleinen Haushalts. Off. „a 4985" Fil. Tharandter Str. 6.

Fräulein mit Zeichen- u. Maltalent f. sich in der photogr. Retusche ausbilden Elsbergstr. 7. part.

Lehrfräulein mit guter Schulbildung sucht bei sofortiger Vergütung
Johs. Leonhardt
Berliner Straße 35i.

Lehrfräulein gel. Damenfriseur E. Stöhr, Blasewitz, Residenzstraße 5.

Hausmädchen. Wegen Erkrankung d. jetzigen saub. Hausmädchen für sof. od. 15. d. M. gesucht Reißigerstr. Nr. 21, Bäckerei.

Suche für 15. 10. od. 1. 11. schon gedientes Hausmädchen nicht unter 17 Jahren. Frau Dr. Dörfel, Dresden-Blasewitz, Gustav-Freytag-Str. 1. Vorzustell. nachmittags.

Kräftiges, tüchtiges Hausmädchen sof. gel. Marienheim, Eisenstr. Nr. 15. Oberin Hanuel.

Hausmädchen-Gesuch. Jg. kräf. Mädch. m. f. a. a. Gästebed. eignet, w. f. Konditorei u. Café v. 15. 10. gel. Clemens Linke, Konditorei, Teuben, Bezirk Dresden.

Bess. Hausmädchen, Stubenmädchen, Küchenmädch., Aufw. sucht Emma Brüll, Stellenvermittlerin, Gruner Str. 3. 1.

Für 15. Okt. ein saub., fleiß. Hausmädchen gel. Kaulbachstr. 18. 1.

Gesucht z. 1. Nov. für großen Haushalt ein [illegible], sehr saub. und umsichtiges

Hausmädchen ohne Kochkenntn. u. nicht unter 18 J. Vorzust. Hübnerstr. 6. 1. von 9—12 und 4—6 Uhr.

Suche Hausmädchen mit z. Gästebed. per sof. Bärensteiner Str. 13, Bartel.

Aelteres, besseres Mädchen, das kochen u. nähen kann und sich keiner Arbeit scheut, wird von kinderlosem Ehepaar für Mitte Oktober d. J. gel. Ang. unt. „M M 8265" Exp. d. Bl.

Zu einem 1½jähr. Kinde suche ich für 1. Nov. ein **zuverlässig. Kindermädchen** welches auch Hausarbeit zu verrichten hat. Mit Buch zu melden von 9 Uhr an Mozartstraße 8.

Gewandte Maschinenschreiberin und Stenographin zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen an Dyckerhoff u. Widmann, A.-G., Dresden-A., Löbauerstraße 5.

Junge Dame,
durchaus perfekte Stenotypistin, Ideal, suche ich für meinen größeren Geschäftsbetrieb zum möglichst sofortigen Antritt bei guter Zahlung. Persönlich zu sprechen Dienstag den 5. d. M. nachmittags 5—7 Uhr in Haertigs Hotel, Bismarckplatz.
Emil Geisler, Lauban 10.

Messer — Stahlwaren!
Sofort oder später tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
gesucht. Zunächst nur schriftliche Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsangabe erbeten.
J. A. Henckels Zwillingswerk, Seestraße 1.

Fantasie-Feder-Arbeiterinnen, Färberinnen, Ausschläger sucht sofort Blumenfabrik Gottlob Werner, Trinitatisstr. 30.

Arbeiterinnen u. militärfreie Arbeiter
finden sofort lohnende Beschäftigung bei
Aktiengesellschaft für Cartonnagenindustrie,
Dresdner Straße 4.

Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, kinderlieb, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, mit guten Zeugnissen, wird sofort gesucht Löbtauer Straße 44, 1. l.

Bess. älteres Mädchen zum 15. 10. zu alleinstehender, älterer Dame gesucht. Off. unt. „re 6782" Fil. Marienstr. 28.

Hausmädchen v. Lande, nicht unter 18 J., auch für Laden gel. Granaastraße 18.

Tücht. Hausmädch. sofort gel. Fleischerei M. Seidengasse 2.

Kräftiges, sauberes **Dienstmädchen** sucht für 15. Oktober Hofmann, Eibenstockstraße 7. 2. Vorzustellen vormittags.

Gesucht zur Aushilfe ein **jüngeres Mädchen,** d. schon in Lebensmittelgeschäft od. Fleischerei tätig war, v. E. Hauk, Amalienstr. 23.

Jg., saub., fleiß. Hausmädchen zu kinderl. Herrsch. in Meerane, Sachs., gel. Zu meld. mit Buch Donn., nachm. od. Freit. vorm. Dresden, Hohe Str. 107. 2.

Hausmädchen f. Haushalt, welch. sich auch im Geschäft mit einrichten kann, mit gut. Zeugn. sofort gel. Am See 25, 1.

Suche einf. Wirtschaftsmädch., **Mägde u. Knechte** sofort und Neujahr, verh. Schirrmeister, verh. Knechte, Ochsenknechte. Klara Teichgräber, Stellenvermittlerin, Ziegelstr. 1, 1.

Saub., ehrl. Hausmädchen, w. sich auch f. Geschäft eignet, sucht Fleischerei Sachsenallee 9.

Jg. Hausmädchen, kinderl., w. schon in Stell. war, sucht Frau Hermann, Marschallstr. 1.

Perf. Hausmädch., in e. Haush. gut geschult, z. 2 Damen gel. [illegible]-Richter-Str. 1.B. Eckhaus.

Noch eine ehrl. Frau od. Mädch. die sich f. Arbeiten scheuen, für den ganz. Tag gesucht. A. Knoblauch, Reitbahnstraße 13, 2.

!Mägde!! Knechte! sof. Antr. sucht f. Neujahr Laura Kruikel, Stellenvermittlerin, Markgrafenstr. 14. pt.

Suche ein zweites Hausmädchen per 15. Oktober Gutzkowstraße 7. part.

Suche sofort streng solides Hausmädchen z. Gästebedienen. Bewerber solche, w. nicht bedient haben. Off. „x 106" Fil. Radeburg.

Mädchen, w. kochen u. einen Haushalt selbständig führen kann, wird sof. od. später gel., etw. Kenntn. im Nähen erwünscht. Wettinerstr. 49. part.

Ein Hausmädchen sofort gesucht. Konditorei, Moritzringstraße 4.

Sauberes, ehrliches, treues **Kindermädchen** (ev. Fröbel Kl.) zu 1½jähr. Kind in Halbtagsstellung gesucht in Villa [illegible]viertel (etw. Hausarbeit mit zu übernehm.) bei hohem Gehalt. Gefl. Off. unt. „Z M 4947" Exp. d. Bl.

Gesucht für sofort od. 15. Okt. zu 1½jähr. Kind ganz zuverl., nicht zu junges
Kindermädchen
od. einf. Kindergärtnerin mit guten Zeugn. Schreibern erw. Vorzustellen [illegible] 3.

Gesucht **Küchenmädchen** Italienisches Dörfchen.

Hausmädchen, w. in allen häusl. Arbeit. Bescheid weiß, für sofort gesucht Königsbrücker Str. 26. 2. r.

Aeltere Frau tagsüber zu 2 Kindern gel. Näh. Görlitzer Straße 12. 2.

Ordentl. Frau z. Reinigen v. Kontorräumen f. ½7—8 gel. Fiedler, Christianstr. 37.

Saubere Waschfrau alle 14 Tage Montags f. Privat gesucht. Vorst. 7 Uhr weiß. Augsburgerstr. 29. 2.

Suche z. sof. jg. Mädch. aus bess. Fam. tagsüb. z. Spazierengehen f. mein 4½ J. alt. Tocht. geg. ein. K. Taschengeld. Viktoriastr. 22. 1.

Aufwartung, ordentl., ehrl., gesucht, früh 8 Uhr. Stehlener Straße 28. 1. links.

Jg. Mädchen als Aufw. gel. Schnorrstr. 16. 1. links.

Mädchen für vorm. gesucht Bautzner Str. 24. 1. r.

Sehr saub. fleiß.
Aufwartung
in kl. feinen Haushalt 15. Okt. gel. 2 Std. vorm., außerdem 1½ Tag jede Woche. Nur solche, die beste Empfehlungen besitzen, wollen sich melden Mittwoch 5—8 Uhr Sebanstr. 2b, 2. (Stellung nahe Hauptbahnhof.)

Aufwartung für einige Vorm.-Stunden gel. Näh. Am Schießhaus 4. 1. Et.

Ordentliche, saubere Frau als Aufwartung gel. Fürstenstraße 43. 2. Et.

Junge Frau, sauber, ehrlich, fleißig, für täglich 2 Stunden gesucht Kurfürstenstraße 8. part. r.

Junges Mädchen, mögl. Haushaltungsschülerin od. Ostermädchen, f. einige Nachmittagsstunden als Aufwart. gel. Eisenstuckstr. 19. pt.

Jüngere Aufwartung von 7 bis 8 Uhr gel. Bern. Strehlen, Wakerstraße 9. 1. Et.

Junge Aufwartung wird sofort gesucht Zelleschestr. 20. part., Schweizerviertel.

Aufwart. 8—11 u. 1—3, außer Sonntag sof. für mon. 25 Mk. gel. Tischerstr. 15. 3.

Ord. Mädchen als Aufw. sof. gel. Ziekaustr. 26. 2.

Aufwartung gel. für Sonnabends zum Treppenreinigen Dr.-Neust., Bahnhofstr. 13. r.

14-15j. Mädch. nachm. zu Kind. gel. [illegible] 4. 2. l.

Jungen, gesunden Mädchen in kl. Haushalt zu 2 Kindern als Tagesaufw. gesucht Bergmannstraße 27. 3. Lindner.

Saub. Aufw. Mittw. u. Sonnab. vorm. gel. Domblüthstr. 5. 2. r.

Zuv. saub. Aufwartung v. vorm. bis nachm. 2 Uhr gel. Zu erfr. [illegible] Jägerstr. 38 pt.

[illegible] Nürnberger Str. 18e. 2. r.

Aufwartung, Mädch., nicht unt. 18 J., f. ganz. Tag gel. Mit Buch vorzustell. Johann-Georgen-Allee 19. 3. rechts.

Bessere Aufwartung 2 Vorm. d. Woche gel. Mielh, Albertplatz 5. 3.

Aufwartung, Aelt. Mädchen, welch. in größ. Haushalt gedient, gel. Blumenstr. Nr. 49. 2. rechts.

Saub. Aufwartung für ½ Tag b. hoh. Lohn gel. Dürerplatz 16. 1. rechts.

14—17j., saub. Aufw. f. gz. Tag gesucht Kurfürstenstraße Nr. 12. parterre.

Aufwart. gel. 8—11 Uhr vorm. Hübnerstr. 3c. 2.

Kräftiges Mädchen sof. als Aufwartung gesucht. vorm. 7 bis 10 Uhr. Ermelstraße 34. parterre, Mitte.

Saub. Aufwart. f. tägl. 2 Stunden gel. Zu meld. mit Einwohnerschein Reißigerstr. Nr. 30. 2. Et. rechts.

Jg. Mädch. od. Kriegersfrau als Aufwart. tägl. 8-10 Uhr gesucht Grenzstraße 58. 2.

Kr. Mädch. als Aufwart. f. d. g. T. gel., 18 Mk. [illegible]

Saub. Aufwart. [illegible] Carlowitzstr. 40. 1. M. bei K.

Sauberes Ostermädchen als Aufwartung bis nachmittags sofort gesucht Moritzstraße Nr. 14. 3. links.

Kräft. Ostermädchen, saub. u. flink, d. Vorm.-Schn. a. Aufw. gel. Silbermannstr. 14. r.

Ostermädchen zum Wegelaufen u. leicht. Hausarbeit sofort gel. Villengasse 24, Bäckerei.

Ehrliches Ostermädchen für 1. oder 15. 11. gel. Max Schmidt, Malermeister, Arndtstraße 1. Ho.

Kräftiges Ostermädchen 15. Okt. in best. Haushalt gel. Tolkewitzer Str. 8. 1. Et. links. Vorzust. Dienstag nachm. 3 Uhr.

Kräft. kinderl. Ostermädch. gel. Rosenstr. 6. 2.

Gr. Schulmädchen nachm. für Kinder gesucht. Frau Schwab, Schnorrstraße 8. 3. Et.

Stellen suchen

Männliche

Umsichtiger Mann i. 30er J., langjähr. Stadtmeister, m. Kontorarbeiten vertr., sucht sof. od. spät. ähnl. Posten. G. Zeugn. u. Ref. vorh. Angeb. erb. „H P 3842" Exp. d. Bl.

Bücherordnen, Nachtragen, schriftl. Arbeiten erl. billig, Kegelstraße 10. 3. r.

Jüngerer, tüchtiger
Buchhalter
sucht z. 1. Jan. 1916 in Dresden oder Vorstadt dauernde Stellung. Gef. Angebote u. „S B 7842" Exped. d. Blatt.

Flotter, jung. Buchhalter sucht nach 5 Uhr Nebenbeschäft. W. Angeb. unt. „w 164" Fil. Lauensteiner Straße.

Lagerist, 28 J., militärfr., sucht Stell. als Exped., Lagerb. od. ähnl. Posten. Zuschr. m. Gehaltsang. an B. Hoffmann, Landeshut i. Schles., Gartenstr. Nr. 6, zu richten.

Oberkellner mit sch. Handschr., w. f. drei freien Tage in d. Woche ausnutzen möchte, sucht in schriftlich. Arbeiten lohn. Beschäft. Offert. unt. „r 707" Filiale König-Johann-Straße 10.

Zuverl. Maschinist u. Heizer sucht Stellg., mittl. Betr. Löbtauer Str. 28. 1.

Aerztl. gepr. Masseur, 20 Jahre im Fach tätig, sucht nachm. Beschäftig. Werte Off. erb. u. „H M 3287" Exp. d. Bl.

Intelligenter, jung. Mann sucht leichte Beschäftigung. Irg. welch. Art. Off. u. „G G 1886" an die Exped. d. Blattes.

Kutscher, tücht. Geschäftsmann, sucht Stellung. Off. unt. „G R 2401" Exped. d. Blattes.

Verheirateter Kutscher für m. Landwirtsch. u. Pferdepfl. gut vertr., sucht bald. Stell. Off. Tannenstr. 10. Hth. 1.

Jg. Mann, 2½ J. in Eisenwarenbranche gelernt, sucht sofort außerhalb Stellung bezw. Lehrzeit beenden, bei freier Kost u. Logis im Hause. Off. unter „R 5020" Filiale Pillnitzer Straße 49.

Suche für m. Sohn, welch. Ostern d. Schule verl. u. Lust hat Elektrotechniker zu lernen, tüchtigen Lehrmeister. Offert. Holbeinstr. 139. pt. r.

Für Knaben, welcher Ostern die Bürgerschule verläßt, wird Lehrstelle als **Mechaniker** gesucht. Dresden 29, Eisenbahnstr. 34.

Suche f. m. Sohn, w. Schlosser werden will, Ostern 1916 tücht. Lehrmeister. Offert. erbet. unter „ff 9932" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Weibliche

Anst. Fräul. sucht Stellung fürs Büfett. Off. erb. unter „B 2 3324" Exped. d. Bl.

Suche f. m. Tochter, w. jetzt d. Handelsschule beendet, per 1. 11. Stell. als Anfängerin in ein. Kontor. Werte Off. erb. an Hr. Hauptvogel, Dresd.-N., Gehestraße 13.

Jg. Mädchen, mit Vorkenntn. sucht Stellg. in Kontor od. Lager. Off. „r 1561" Fil. Bönischplatz erb.

Fräul., m. 1 J. die Handelsschule bes., hat a. bereits in größ. Kontor tätig war, sucht Stellung ev. gegen freie Station und etwas Taschengeld. Ausf. Offerten erb. u. „H W 1288" Expedition d. Bl.

Fräul., kaufmänn. gebild., sucht Vertrauensst. in Geschäft od. Haush. Off. u. „O S 3637" Exp. d. Blatt.

Junges Mädchen möchte sich gern als Empfangsfräulein b. Arzt od. dergl. ausbilden, frei od. ausw. Offert. u. „b 682" Fil. Albertplatz.

Gebildete Frau,
33 Jahre, schon 4½ Jahre bei erster Berliner Firma als Korrespondentin tätig gewesen, mit la Zeugnis, in einfacher u. amerikanischer Buchführung erfahren, sucht per sofort od. später Stellung als
Buchhalterin.
Gefl. Offerten an Frau Ottilie Richter, Hauptstr. 18.

Junges Fräulein, w. mehr. Jahre als Kontoristin tätig war, sucht Beschäftigung, gleich welch. Art. Off. u. „aa 606" Fil. [illegible]-Str. 10.

Junge Verkäuferin mit schöner, flotter Handschrift sucht Stellung im Kontor oder Lager als Anfängerin. Werte Offert. u. „H R 3879" Exp. d. Bl. erbet.

Jg. Mädch. mit stenographie- (Gabelsb.) u. Schreibmaschinen- (Underwood) Kenntn. sucht sofortig. Unterkommen als Anfängerin im Kontor. Werte Off. u. „M F 23" Filiale Mügeln bei Pirna.

Jg. Mädchen, [illegible], sucht für sofort Stellung in Konditorei und Café zum Verkauf u. Servieren oder ins Büfett, auch nach ausw. Off. unter „H W 3807" Exp. d. Bl.

Sol. Fräulein sucht Stell., auch nach ausw., zum Bed. in bürgerliches Rest. od. Café. Offert. unt. „H E" Großgraupa 42b, 2. Et.

Fräul. sucht baldigst Stellung am liebsten in Lager. Suchende ist schon mehrere Jahre darin tätig gewesen. Off. erb. unter „H T 3832" Exped. d. Blattes.

Fräulein, m. schneidern gelernt, möchte sich in bess. Damengarderobe weiter ausbilden. W. Off. bitte u. „H E 3277" Exped. d. Bl. niederzul.

Jg. Mädchen, in all. Zweigen des Gastwirtschgew. erfahren, sucht Stelle am Büfett od. kalte Küche. Off. u. „E W 3271" Exped. d. Bl.

Frau ohne Anh., der. Mann im Felde steht u. w. feine Arbeit ist, sucht Besch., gl. w. Art. Off. „h 694" Fil. Fürstenstr. 60.

Waschfrau sucht Beschäft. im Wasch. u. Reinemach. Wernerstraße 26, Sout.

Flottes Mädchen sucht Stell. für Büfett, event. zum Bedien. Gefl. Off. unt. „I 610" Filiale Schandauer Straße 22.

Schneiderin f. n. m. Arb. in u. auß. Haus. Off. „O Z 3441" Exp. d. Bl.

Junge unabhäng. Witwe, im Nähen bewandert, sucht lohnende Beschäftigung. Off. Johannstraße 2, Hintergeb.

Für stattl., hübsch. Ostermädchen wird Stell. als lern. Verkäuferin gel. Frau Winkler, Lindenaustraße 21. 1.

Frau in den 30er J. sucht Stell. a.
Wirtschafterin
in best., frauenlos. Haushalt, ev. Restaurationsbetrieb. Selb. ist im Kochen firm. Schrift. Off. an Hr. Schubert, [illegible] Str. 9.

Wirtschafterin, 28 J., einfach, ohne Anhang, kinderlieb, ledig, sucht Stellung bei Taschengeld in frauenlos. Haushalt. Off. erb. unt. „M" Münchner Str. 9. pt. r.

Wirtschafterin, 60 Jahre, sucht Stellung bei alt. Dame oder Herrn, Pflege wird mit übernommen. Offert. unter „a 801" Fil. [illegible] Str. 16.

Stütze, 20 J., welche 6 Jahre in einer Stellung war und selbständig kochen kann, sucht zum 15. Okt. Stell. in besserem Restaur., mögl. m. z. Gäststub., in Dresden oder Vororten. Off. erb. W. Rauch, Rathewalde, Sächs. Schweiz.

Anst. geb. Fräulein sucht Stelle als einf. Köchin od. Mamsell in Sanat., Lazarett od. Krankenhaus. Off. erb. an H. Kühlisch, „Schillergarten", Blasewitz.

Bess., [illegible] Frl., sucht Stell. als Stütze. Werte Off. unt. „O 3 3157" Exp. d. Bl.

Junges groß. Mädchen aus einfacher Familie, welches von Ostern als Aufwärterin war, sucht Stellg. zum 15. Okt. od. 1. Nov. Offert. od. persönlich bittet Hermann Köppler, Langebrück, Dresdner Straße 6. 1.

Aelt., im Kochen erfahr. Mädchen sucht Stellung in Haushalt od. Geschäft, Neustadt bevorzugt, per sofort oder 15. 10. Offerten u. „b 2766" Fil. Hauptstr. 1 erb.

Anständ. saub. Mädchen, 20 Jahre alt, bisher 3 Jahre in Bäckerei in Hauswirtschaft und Verkauf bewandert, sucht bis 15. Okt. od. 1. Nov. Stellung in Bäckerei, wo in Verkauf mit tätig sein kann. Off. u. „S 3 3270" Exp. d. Bl. erb.

Hausmädchen, 26 J., m. gut. Kochkenntn., sucht 15. 10. Stellung. Offerten erbeten unter „p 1640" Filiale Blasewitzer Straße 16.

Empf. Haus- u. Küchenmädch., Köchin, hier od. ausw. [illegible] Anna Kenger, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. 30.

Köchin, mittl. J., gute Zeugn., u. auch Hausarbeit übernimmt, sucht bald Stellung. Off. erb. Kreuzerstraße 23. 4. r.

Aelt., anständ., zuverlässiges Mädchen mit Kochkenntn. sucht Stellung als Hausmädchen per sofort od. später. Näh. Ammonstraße 88. 4., bei Buck.

Aelt. Fr. sucht [illegible] W. Ob. Schnorrstr. 17. 3. 1.

Tücht., älteres Mädchen m. gut. Zeugn., w. selbständ. kochen k. u. in all. Hausarb. erfahr. ist, sucht Stell. sof. od. spät. Off. u. „S 3 3296" Exp. d. Bl.

17jähr. Mädchen sucht z. 1. 11. 1915 Stellung als Hausmädchen. Ein. Kochkenntn. vorh. Off. unt. „S M" Fil. Mügeln b. Dr.

Jg. Mädchen sucht sof. Stell. als Hausmädchen mit Gästebedienen. Off. unt. „4 521" Fil. Loschwitz, Körnerpl.

Für willig., kräft. Ostermädchen wird Stellung gesucht. Off. erb. an Kreisig, Kronprinzenstr. 5.

Jg. sol. Mädch. [illegible] Halisch, Mathildenstr. 27. 4.

Fleißiges Mädchen sucht Aufwartung für halb. od. ganzen Tag. Kasernenstraße 4. 3. Et. links, bei Micken.

Zu vermieten

Wohnungen

Gr. Plauensche Str. 7, 4. in best. Hause schöne Wohn., 3 Z., Kü. nebst Zubeh., 1. 1. 16 zu vm. Näh. b. Hauswirt. Preis 820 Mk.

Martin-Luther-Pl. 2, pt., schöne Wohn. auf Kriegsdauer, monatl. 28 Mk. sof. zu verm.

Wohnung in Dr.-Neustadt mit Hausmannsposten per 1. Jan. 1916 zu vermieten. Offerten unt. „J O 65336" an die Exped. d. Blattes.

Sonnige Wohnung in Neustadt. Stube, gr. Wohnküche, Vorr., Inn.-Kl., ab 1. 10. 1915 an einz. Leute zu verm. Näh. Albertstr. 11. 1.

Kl., freundl. Wohnung m. elektr. Licht an einz. Leute zu verm. Preis 180 Mk. Cottebaude, Hauptstraße 8. part.

Gr. Wohnung in 1. Et. für 420 Mk. 1. Jan. zu vm. [illegible]

Burckhardtstr. 6 zu verm. für sofort halbe 1. Etg., 3 Z., 1 Kamm., Küche, Korr., Nebengel., 675 Mk., halbe 2. Etg., 3 Z., 1 Kamm., Küche, Korr., Nebengel., 575 Mk., heller Keller, ca. 230 qm, 250 Mk. Näheres part. rechts.

[illegible] Wohn., best. a. 2 St., Balkon, gr. Ko., Kü., Badezi., schön. Aussicht u. d. [illegible], und 3 St., Ko. u. Küche, per 2 J. neuerbaut, sofort od. später zu vermieten. Näher. Schönherr, Ringstraße 38 (Viktoriahaus). Tel. 20709 und 20742.

Augsburger Str. 81 schön. Wohn., 3 Z., 1 K., 1 Kü., sof. billig zu vermieten.

Freiberger Str. 16, Sth. 1. Et., gr. Wohn. sof. od. 1. 1. für 330 Mk. mietfrei.

Für 325 u. 340 Mk. je eine Wohnung Helgolandstr. 4 vom 1. Januar 1916 zu verm. Näh. daselbst im Hinterh. pt. links, bei Winkler.

Verzugshalber sofort 2 St., K., K. u. Zub. zu verm., Pr. 330 Mk., Gerichtsstraße 29, 2. Etage.

Güterbahnhofstraße 27,
3. Stock links, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, mit Gas, per 1. 4. 16 zu vermiet. Näh. bei Gebr. Barnewitz, Falkenstraße 22.

Glasewaldtstr. 22
Part.-Wohnung mit Gas, 2 Stub., 1 Ka., Küche, 460 Mk., per 1. 1. 16 zu vermiet.

Alt-Trachau Nr. 4, „Goldn. Lamm" Stube, K., Vorsal., Gas, Alkov., Inn.-Kl., Pr. 375 Mk., p. 1.1. od. 1.4.16 a. eins. Leute z. verm.

Holbeinplatz 2, 1. Et., ganz neu, für 780 Mk. sof., ev. 2. bill. zu verm. Näh. bei Hauswirt. 2. u. Zb. Wohn. in 2. Et. sof. zu vm. Näh. das. ob. Walpurgisstraße 3.

Part. Cotta schöne Wohn., 2 St., Ka., Kü. u. Zubeh., 1. Jan. zu verm. Gottfried-Keller-Str. 7.

Sonnige Wohnung, 1. Stock, Nähe Postplatz
auch f. Geschäftsw. geeignet, 5 Zimmer, Küche, Bad, Mädch.-K., nebst Zub., sof. vermietbar. Auskunft bei Oechsler, Am Schießhaus Nr. 11.

Sonn. Wohnungen
preisw. in Striesen, Neustadt u. Pieschen, besteh. aus St., 1 oder 2 Ka., Wohnküche, sofort oder später zu vermiet. Näh. Dresden-Pieschen, [illegible] Straße 11. 1., bei Kirsch oder Albrechtstraße 11. 1.

Kleine Wohnung an einzelne Leute sofort sehr preiswert zu vermieten Saalhausener Straße 7.

Güterbahnhofstraße 27, part.,
3 Zimmer, Küche u. Zubeh., mit Gas, sofort zu vermiet. Näh. b. Gebr. Barnewitz, Falkenstraße 22.

Vork. Cotta schöne Wohnung, Stube, K., Küche, sof. zu bez. Gottfried-Keller-Str. 7.

Trachenberge, Döbelner Str. 88, Gartenhaus 1. Et., schöne Wohnung, best. aus 2 heizb. Zimmern, Küche, Korridor m. Zub., 1. 1. 16 an einz. Leute z. vm.

Serrestraße 10, 2. Stock 4-Zimmer-Wohn. mit Gas, hell, für 825 Mk. per 1. Jan. od. fr. zu verm. Näh. auch i. ruh. Gewerbebetr. Näh. 2. Stock bei Wiegand.

Güterbahnhofstraße 25,
2. Stock links, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, mit Gas, sofort zu vermieten. Näheres bei Gebr. Barnewitz, Falkenstraße 22.

Freundl. Souterrain-Wohn. Stube, Kammer, Küche, an einz. Leute zu verm. Pillnitzer Str. Nr. 65. Gartenh. part.

Kl., sonn. Wohn., 2. Et., sof. od. 1. 1. 16 zu vermieten Plauen, Reckestr. 5.

Sch. Wohnung, 2. Stock St., K., K., sofort od. 1. Jan. 16 z. verm. [illegible] 13, 400 Mk. Näh. b. Hausmann.

Frauenstr. 4, Wohn. 2. Stock sof., Wohn. 3. Stock 1. Januar zu verm.

Zu verm. sonnig., leere Wohnung, 2. Et., Gas, 420 Mk., 1. 1., auch früher. Jagdweg Nr. 5, 3 od. 4 Tr. rechts.

Gutzkowstr. 25, 4.
ist eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Speisek., Korr., Boden, Keller, zum 1. Jan. 1916 zu verm. Näh. b. Hausmann oder beim Verwalter, Gutzkowstraße 27.

Löbtau,
[illegible]str. 4, ist schöne Wohnung, 2 Stub., Kammer, Küche, 1. Januar zu verm.

Pohlandstr. 35
2 Z., Küche, Innenkl., Pr. 300 Mk. Werkstelle u. Niederlagsräume sof. z. vm. b. Wohlgemuth

2 Stub., Kammer, Küche, Bad, Gas u. Elektr., Inn.-Kl. sof. oder später, 480 Mk.; Stube, Kammer, Küche, Inn.-Kl., Gas, 330 Mk., 1. 1. 16 zu vm. Heinze, Rabenauer Straße 14.

[illegible]straße 74, 1. u. 3. Stock d. vierstöck. Eckgeb. Adlergasse u. Schäferstr., Wohnung v. 2 St., K., K., B. u. Zub., Gas, für 405 Mk. sof. od. später zu verm. Näh. im Blumenladen, Eing. Schäferstr.

Vorder-Striesen
1. St., St., Ko., Kü., Vorh., Alkoven, 340 Mk., sof. od. spät. zu verm. Spenerstr. 16.

Sonnige Wohnung in 2. Et., 2 Wohn-, 2 Schlafz., Alkov., Küche nebst Zubehör, mit Gas, für 650 Mk. 1. April zu verm. Näh. Körnerstr. 8. 1. links.

Wächterstr. 35
Wohnungen v. 315—400 Mk. per Jan. zu verm. Näh. das.

Stube, Ko., Kü., Vorr., W.-Kl. 1. Jan. z. vm. Eichendorffstr. 3. 2.

2 Stuben, Ka., Küche, Vorsaal, Wasser-Kl., Gas 1. Januar zu verm. Eichendorffstr. 6. 2.

Sonnige 3-Z.-Wohnung z. Dr.-Pl. [illegible] Str. 126.

Wohn. 340 Mk. u. sep. Stube 15 Mk. sof. z. vm. Sporerstr. 5.

Hafenstr. 2, direkt am Park, Balkon, Part., 2 St., K. K., Gas, Elek., f. 44 Mk. zu vm.

Sofort zu vermieten sonnige Wohnung **4. Etage** Pr. 325 Mk. Grunaer Str. 10. 1.

Amalienstr.
Ecke Drehgasse 1a, 2 Tr. lks. fl. Wohnung, 2 Stube, Alkov., Kü. sof. zu vm. 4 Trepp. Wohnung m. Hausmannsposten, 2 Stuben, Ka., Kü., Bad, an ruh. Leute für 1. Jan. 1916 zu verm. Näh. bei Kroll im Laden.

Zu verm. Stube, Kamm., Küche p. 1. November. Tauscherstraße 8. Näh. part. im Hinterhaus.

Gute Existenz!
1. Etage, voll vermietet, m. Mittagstisch zum 1. Januar oder früher zu vermiet. [illegible]straße 15. 1. rechts.

[illegible] 1. gel. Bornaische 4. Kramer.

Hausmannsposten
1. Januar 1916 an kinderloses Ehepaar in Villa der Südvorstadt zu vergeben. Angeb. unt. „M B 2522" Exped. d. Bl.

Hausmannspost. in herrsch. Zinsvilla Johannst. an gartenkund. Leute zu vergeben. Vorzustell. 9—11, 3—5 Magdeburger Str. 8 od. abds. 7—8 Wormser Str. 5, b. Apt.

Stube, K., Kü., Verschl. mit Hausm.-Posten zu verm. 200 Mk., Leuteritz, Dresdner Str. Nr. 2, Näh. Dresden, Kaulbachstraße Nr. 27.

Sch. Sout.-Wohn. m. Hausmpost. an kl. ruh. Leute 1. Jan. 1916 zu verm. Albrechtstr. 3, 2. l.

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Leere Zimmer,
auch große Säle, trocken u. staubgeschützt, zum
Möbeleinstellen
stets billig mietfrei bei Gierlach, Möbeltransport-Geschäft, Dürerstr. 44.

Sch. leer. 2fenstr. Zimm. sof. zu verm. Näh. [illegible] 8. 1. r.

Gr. 2fstr. Stube, sep., b. W. 1. 11. z. verm. [illegible] Str. 8.

Leer. Zimmer u. Schlafst. sof. zu verm. Bönischplatz 4, 2. r.

Schöne 2fenstr. Stube Jüdenhof 3. 4. z. vm. Zu erfr. b. B. Geh. Silbergeschäft.

Gr. 1. Zimmer, [illegible], Küche, Nebenr. im Part. mon. 30 Mk. sof. z. vm. [illegible] Sternplatz.

2. Zimmer m. Kochof. Pragerstr. 28. 4. sofort zu verm.

Zimmer, leer ev. möbl., Walderseeplatz 10 zu verm.

2. Stube vom Wirt zu verm. [illegible] Str. 15.

Leere St. v. Wirt zu vermieten [illegible] Str. 15.

Zimmer m. 2 Betten per sofort zu vermieten Görlitzer Straße 18b, im Laden.

Schillerplatz 12, 2., möbl. Zimmer zu vermieten.

Sep., einf. möbl. Zimmer z. verm. Altenberger Str. 7. 1. r.

Einf. möbl. Z., gr., f. 1 ob. 2 Pers. frei Lindenaustraße 13. 3.

Kl. möbl. Zimm., Gas, 14 Mk., zu verm. [illegible] 28, 2. 1.

Möbl. od. leer. Zimmer, Küche mit Gas z. Mitbenutzen, Schäferplatz 10, 1. Döring.

Behagl. möbl. Zimmer, sep., Gas, Alleinmieter, billig zu verm. Zöllnerstr. 33, 3. r.

Möbl. Zimm., sof. zu vm. Steinstr. 18, 1. r.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten [illegible]straße 20, 3., Mitte.

Mädchenschlafstelle frei Schandauer Str. 15. 3. 1.

Gute Schlafstelle für 2 sol. Fräuleins od. Herren Tschirnerstraße 12. 1. Sommer.

Bess., einf. möbl., heizb. Stube mit 2 Betten als Mädchenst. frei Kl. Kirchgasse 1. 2. r.

Möbl. M.-Schlafstelle, 7 Mk., zu verm. Jüdenhof 3. 3.

Bess. sep. Möbl. z. Alleinbew. Flemmingstr. 15. 4. Vogelsang.

Geschäfts-Lokale

Martin-Luther-Platz 2 Laden m. Wohnung (f. Milch u. Butter) f. 600 Mk. zu verm.

Werftstraße (bish. Tischl.) [illegible] zu verm. Döblerstraße 5.

Laden mit Hinterr., groß. Schaufenster, Gas, 350 Mark.
Wohnung, 1. Et., 2 gr. St., gr. Kamm., Alkov., Küche, Wasserkl., Zubeh., 550 Mk.
Wohnung, 4. Et., St., Kamm., Küche, Wasserkl., Zubehör, 320 Mk., per 1. 1. 16
leere Küche z. Möbeleinst., mon. 6 Mk., zu verm. Pfotenhauerstr. 56, 2. r.

Friseurladen nebst Wohn. Bautzen, Hauptstr., gegenüber Art.-Kaserne, weg. Einberufung sof. zu vermieten. Näh. d. Hof. Reinwald.

In Altst. sind 2 anst. Part.-Räume für Engrosgeschäfte für 550 Mk. zu verm. Nähe H.-Bahnhof. Off. u. „N D 3374" Exped. d. Blattes.

Zu vermieten eine große Niederlage, ca. 172 Quadratmeter, mit Einfahrt. Näh. das. Pirnaische Str. 55, Kontor.

Mietgesuche

Suche per 1. Januar eine Wohnung in Striesen, Stube, Kammer, Küche u. alles Zubehör, im Preise von 300 Mk. Off. nach Markthalle Antonsplatz, Stand 262.

[illegible] mit 3 Kind. sucht sof. Wohnung bis 300 Mk. in Neust. Schönfelder Str. 9, 2.

Beaml. mit 2 K. sucht ab 1. 4. 16 Wohnung in Löbtau. Preis bis 450 Mk. Offert. unt. „a 4203" an Filiale Tharandter Str. 6.

Kl. sonn. Wohnung, mögl. mit Garten, von Lehrerin per 1. Jan. 1916 gesucht. Off. unt. „m 2081" Fil. Königsbrücker Str. 84.

Alleinst. Frau m. 1 Kind sucht kl. Wohnung, 150—200 Mk., 1. 12. ob. sp. Vorst. Löbt. Off. „ag 3065" Filiale Luthersplatz 1.

Junge Leute suchen Wohnung bis 500 Mk. in Neustadt, 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Gas. Offerten erbeten an [illegible], Wolfsstraße 3, 1.

Hausmannsposten gesucht Blochmannstr. 20 und Königsbrücker Str. 15. Näh. Blochmannstr. 20, b. M. Vorzustellen vorm. 9—10.

Beamter, alleinst., 30 J., sucht leer. Zimmer mit Nebenr., Nähe Wettiner Bahnhof, bei eins. Leuten. Familienanschluß erw. Ausführliche Angeb. u. „l 4606" Filiale Postplatz.

2 leere Zimmer od. kl. Wohnung Nähe Arsenal gel. Off. u. „r 349" Fil. Kamenzer Str.

Kl. leere Stube mit Ofen sofort gesucht. Dr.-Antonstadt erwünscht. Gel. Off. u. Dürerstraße 113. parterre rechts.

Leere Stube mit Küche ob. kl. Wohng. in Dresd.-A. f. 1. Jan. zu miet. ges. Dachwohn. ausgeschloss. Off. m. Preisang. erb. u. „I 3019" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Suche 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. u. Bad in d. Nähe des Albertheaters. Off. unt. „H P 1844" Exp. d. Bl.

Möbl. Wohn.- u. Schlafz. mit Gas, Kochgel., Nähe Wettiner-Bahnhof von jg. Ehepaar ges. Ausführl. Angeb. mit Preis erb. unter „H R 3535" Exped. d. Bl.

Jg. Mann [illegible] behagl. gutmöbl. Z. in Johannst. od. Striesen. Off. mit Preis u. „H 3 3080" Exped. d. Bl.

Für junge Dame auf zirka 4 Monate bis zur Entbindung Zimmer, mögl. mit Pension, in schöner Lage, möglichst Neustadt, gesucht. Anschluß sehr erwünscht. Ausführl. Preisang. u. „m 2082" Filiale Königsbrücker Str. 54.

Bankbeamter sucht **möblierte Wohnung,** 2 Zimmer, Nähe Johann-Georgen-Allee oder deren Nähe. Offerten Müller, Zentralkasse, Johannesstraße 29.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151006/8

Schuppen od. Niederlage zum Einstellungslagern u. Handwagen-Standplatz nächste Nähe Hauptmarkthalle gesucht. Off. u. „D 268" Invalidendank erb.

Zu verkaufen

Immobilien

Einfamilienhaus m. Garten in Dresden, sof. beziehb., f. 11000 Mk. zu verk. od. zu verm. Näh. b. … Oschatzer Str. 10, pt. r.

Kl. Haus in Niedersedlitz, gegenüber d. Schule, sofort zu verk. mit kl. Anzahl. od. zu verm. an pünktl. zahl. Leute. Kaufpreis 4800 Mk. Zu erfr. in Dresden, Borbergstraße 45, pt.

Zinshaus mit Obstgarten, große Hof-Einfahrt, 1200 qm, Nähe Bahnhof Radebeul, bei 4000 Mk. Anzahlg. zu verk. durch Dietrich, Fischhofplatz 5, 1.

Gut verzinsliches Haus mit 1 Wohn. u. Werkst. u. Garten, Brandk. 9000 Mk., für 13 000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. „G W 3447" Exp. d. Bl.

Landhaus mit 4 Wohn., ca. 10 000 qm Garten u. Feld, f. Geflügelzucht sehr geeig., Vorort Dresdens, bill. zu verk. d. Bruno Schmidt, Dresd.-A., Grunaer Straße Nr. 3.

13 J. bestehend. gutgehendes Produkten- u. Grünwaren-Geschäft weg. Verheirat. zu verk. Selma verw. Heinrich, Potschappel, Gelhäuser Straße 15.

Geschäftsverkauf. Mein Herren- u. Damen-Konfektionsgeschäft ist wegen Todesfalls nur geg. Kasse zu verk. u. kann sof. od. 1. Jan. 1916 übernomm. werden. M. Heuster, Schandau a. Elbe.

Eck-Restaurant, Mitte Altstadt, Familienverk., halber für 5000 Mk. zu verk. Günstiger Gelegenheitskauf, da Käufer … Off. nur v. Selbstkäufern erb. unter „er 6361" Filiale Marienstraße 38.

Restaurant Zentrum Dresden-A., gutes Geschäft, m. Besitzer selbst zu verk. Nur Selbstk. erh. Ausk. Off. u. „B E 3360" Exp. d. Bl.

Herr.-Garderob.-Geschäft altbekannt, in gut. Verkehrslage, … mit od. ohne Lager preisw. zu verk. Karl Wöhler, Dresden-A., Breite Str. 10, 1.

Anderes, leicht zu übernehm., garantiert sich. Existenz bietendes **Kolonialwaren- und Landesproduktengeschäft** m. 6700 Mk. Reingewinn … Hammer, Annenstr. 31.

Klein. Zigarrengeschäft, m. 10000 Mk. Umsatz, f. 2000 Mk. … Hammer, Annenstr. 31.

Gemüse-, Butter-, Milch- u. Landbrotgeschäft, … Miete, Preis f. 600 Mk. … Off. „R O 3857" Exped. d. Bl.

Sehr gutgeh. Kolonialwarengeschäft … zu verk. Off. unt. „O W 3870" Exp. d. Bl.

Rossfleischgeschäft … zu verk. … 2—4 Uhr.

Lebensmittel-Produktengeschäft 70 Mk. Kasse tägl., f. 1000 Mk. … Miete 500 Mk. m. Wohn. … Pirnaische Str. 79.

Verschiedenes

Herren-, Damen-**Räder,** 20, 25, 30, 40, 45, 50, 60, 70 Mk. … Oppelstr. 19, 1.

Räder, 20, 30, 40, 50, 60, 70 Mk. …

Räder … Pillnitzer Str. 14, 2.

Herren-Rad billig zu verkauf. … 2. 1.

Herren-Rad u. Zubeh. … Palmstr. 29, pt.

Damenrad f. 30 Mk. zu vk. … Str. 7, 1. r.

Motorrad Germania, 3,5 P. S., zu verk. Radeberg, Langestr. 3.

Fahrradmäntel u. Schläuche gute, alte Ware, 6, 6.50, 7 Mk. … Philippsohn, Scheffelstr. 28, 1.

Pianos jetzt enorm bill. Teilz. Hartmann, ohne Anz. Mieten 3 Mk. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

Pianino schr. kreuzs. Ton, kreuzsaitig, preisbillig zu verk. Sommer, Marienstr. 9, 2.

Herrl. neues Kunstspiel-Pianino, statt 1500 nur 1100 Mk., Teilz. Für Gastwirte od. Privat. Pianos 150. 260. 350 Mk. Erbel, … Str. 92, 1.

Als besonders günstig!!! **Pianinos** Thürmer, Blüthner, Biese, Grandt, billigst. Garantie. Wagner, Grunaer Str. 10, 1.

Einige wenig gespielte elegante **Pianinos,** kreuzs. u. schwarz, herrl. Ton … Rabe, Zirkusstr. 39.

Pianos, gebr. u. neu, (Teilz., Miete) Becker, Pillnitzer Str. 66, 1.

Gebr., entsch. Piano … verk. Näh. b. G. Riebeiß, … Str. 14, 1.

Fl. Nußbaum-Pianino 1. bill. zu verk. Jos. Kuiß, …

2 Pianos f. … Mk. (voll. Geleg.), Kleid.-Schränke, … Schreib-Sekr., … Spiegel …

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine Hauptdiele **Original-Geige** pass. für best. Restaurant oder Kino zu verkaufen. Off. u. „…" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Grammophon mit 30 Platten billig zu verkaufen. … 13, O. p.

Photo-Apparat 13:18, spottbillig zu verkaufen Pestalozzistraße 30, 1. Et. l.

Nähmaschinen, sofort lieferbar, tl. mtl. Raten. Off. u. „J W 287" Invalidendank, Dresden-A.

Klappsportwag. 9 Mk. und neu. … Oppelstr. 19, 1. r.

Mod. Kinder- u. Klappwag. ganz bill. Annenstraße 5, 1.

Schön. gebr. Kinderwag. bill. zu verk. Lübecker Str. 5, pt. r.

Kinderwagen, Sportwagen. Grosse Auswahl. Moritzstrasse 7, 1. Et.

Gebrch. Sportliegewag., 8 Mk., zu verk. Ziegelstr. 40, 2.

Doppelsitz-Klappsportw., grün, bill. Waldschlößchenstr. 12.

Mod. Kinder- u. Klappwagen bill. Palmstr. 23, pt. r.

Kinderwag., Klappwag., Reisebett, bill. z. verk. … Gebr. Kinderwag. u. Kinderbett …

Gebr. Kinderwag. zu verk. … 28, 3.

Herrsch. Kinderwag. … Freiberger Platz 1, 1.

Mod. Kinder- u. Klappwag. bill. Palmstr. 14, pt.

Kinderwagen, Reisebett, zu verk. Waldschlößchenstr. 28, 3.

Ladentafeln, Fach- u. Kontorregale, Kabinettsschr., Warenschränke, Schreibtische verk. am billigsten Klimpte, Mittelstr. 15.

Gr. fast neues Holzbett, … Mk. … Altenbergerstr. 22.

Schöne Sofas 15, 20 u. 30 Mk. Bettst. m. gut. Federmatr. 18 Mk., Tisch 3 Mk., Stühle, Chaisel., Kleiderschr. 12, 15, 20 Mk. Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

Schönes Sofa, 22, Bett, m. Federmatr., 12, Tisch 4, Kleiderschr., 12, Trumeau, … Waschtisch m. Marm., … Gr. Zwingerstraße 22.

Kleiderschränke, Sofas b. 10 Mk. an, Betten, Kommod., … Tische b. 3 Mk. an, Ausziehtische, … Galeriestr. 11, 1., Langer.

Eleg. Plüschgarn., … Sofa m. Umbau, … Chaisel. …

Neues Federbett 8 Mk. Bettstelle zu verk. Webergasse 5, 1.

Günstig für Kriegsgetraute. Solide Wohnungseinrichtung … Off. u. „M N 3760" Exp. d. Bl.

Prachtsofa, … 12 Mk., zu verk. Kreuzstr. 46, 2.

Nußbaum-Büfett, … Strehlener Straße 12, 3.

Kauf. gr. Schreibtisch … Winckelmannstraße …

Mod. helles Schlafzimmer, … Grunaer Str. 35b, 1.

Bettstelle m. Matr. … Schreibtisch …

Prachtvolles dunkel Eiche-**Speisezimmer** bill. zu verk. Johannstädter Ufer 18, 1.

Eichenholz-Herrenschreibtisch wie neu, 60 Mk. zu verkauf. Palmstr. 18, pt. Löschke.

Küchensofa, 10 Mk., zu vk. Leisniger Str. 68, 2.

Groß. Kontortisch, … 3 Schubladen billig zu verk. Bebelstr. 14, pt.

Tisch billig zu verk. … 67, 2.

Plüschsofa 10, Bettst. 15, Garderobe, Kleid.- u. Wäscheschränke 18, Bettst. m. Matr. 12, Komm. 10, Tisch 3, Waschtisch 4, Stühle Dürerstr. 17, pt.

2 Schränke, Wäsche u. Kleid., … Bettst., Spiegel, … Galeriestr. 3, 1.

Herrenschreibtisch u. Sessel, … Königsbrücker Str. 81.

M. Plüschsofa 18 Mk., Bettst. m. Matr. 9 Mk., Tisch 4 Mk., … Schillerg. 21, 1.

Herrliches **Doppelschlafzimmer,** echt Eiche, m. Rosenmatr., Spiegelschrk., 180 cm br., … für 680 Mk. abz. Möbelfabrik Jentzsch, Hauptstr. 8-10.

Velosiped, Nora-Wimmel, Gr. 42, wie neu, … bill. … Ludwig-Hartmann-Straße 8, Hochpt.

Neuer Artillerie-Waffenrock zu verkaufen Wettiner Str. Nr. 27, 2. rechts.

Ulster, ganz mod., 10 Mk., 11 Mk., usw. Grunaer Str. 16, 2.

Hochelegante, moderne **Alaskafuchsgarnitur** … billig zu verk. …

Anzüge, … 10, 14, 16 Mk. usw. Grunaer Str. 16, 2.

Tuchreste in großer Auswahl, zu allen Verwendungen, sehr preiswert Tuchlager, …

Gr. Dam.-Ulster, … Pfotenhauerstr. 5, 4.

Gutes Ueberzieher u. Anzug, mittlere Figur, zu verkaufen Strießen, Voglerstr. 30, 1.

Zwei blaue u. graue **Waffenröcke** von 10 Mk., … Webergasse 23, 1.

Muff u. Boa für Mädchen, gutech., billig zu verk. … 11, 2.

Von Herrschaften wenig getragene (auch für korpulente Herren) Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen, Damen-Mäntel, Jacken, Kostüme, Röcke, Blusen, Teppiche, Federbetten staunend bill. zu verk. Galeriestr. 2, 1. Rosenbaum.

Reinwoll. Dam.-Cheviot 130 breit, Marine, pro Mtr. 3.50 Seidnitzer Str. 3, 1. r. im Tuchlager.

1 Ulster, 1 Paletot, 1 Anzug, 2 P. Hosen weg. Einberuf. bill. abzug. … Gasse 22, 1.

Gehrock- und Smokinganzüge, billig …

1 Posten Stoff-Reste billig zu verkaufen, vorteilhaft für Händler, auch passend zur Einrichtung eines Reisegeschäfts. Off. u. „M 259" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbeten.

Für Schneider Stoffen, Futter, Regal, gr. Tisch, … bill. Königstr. 81.

Abbruch Türen, Fenster, Winterfenst., Wendel- u. gerade Treppen, … Oefen und Herde am billigsten Kleine Plauensche Gasse 33 **bei W. Hänel.**

Teppiche, neu, wen. Aufg. billig zu vk. Seidnitzer Platz 3, 2.

Zu verk. Billard aus feinem Privathaushalt, wen. gebraucht. Neuwert 1000 Mk. Näh. Nürnberger Str. Nr. 50, part. links.

Gr. Posten feine **Pelzstolas und Müffe,** Alaska- u. Kolinskyfüchse, Skunks, Opossum, Marder, Murmel, Chinchilla, Hermeline, Nerz, Persianer, Bisam, Feh, alles nur modern, in bester Qual. u. feinster Verarbeitung, ganz billig weit unter Preis zu verk. Bürgerwiese 22, 1. Et.

Badewanne, Küchenschrank, … zu verkaufen Pestalozzistr. 3, 1.

Gelegenheitskauf! 5 Kubikm. … Bretter, a Kubikm. … Mark. Kohlmann u. Co., … Sachsen.

Pflaumen verkauft 10 Pfd. 1.50 Mk. … Waggons Aepfel eingetroffen. Zentner 10—18 Mk., unter 10 Pfund wird nicht abgegeben. Zimmel, Mickner Str. 26.

Pferd zu verk. Näh. Leipziger Str. 111, 1.

Starkes Pferd, braun, Wallach, ein- u. zweispänn. gefahr., zu vk. Schöne, Taxberg 16.

Starker Zug- und Wachhund zu verkauf. … Hohe Straße 10.

Eine Dogge bill. zu verk. Döhlschen, … 6.

Junger Jagdhund billig zu verkauf. … Moritzburger Straße 51, 1.

Zwergrattler … Katharinenstr. 15.

Starke Ferkel u. Läuferschweine, sowie starkes Pferd zu verkaufen Goppeln Nr. 16.

Herrschaftl. wenig getr. Ulster, Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Burschen- und Knabenanzüge verk. wegen Kriegs mit nur Hälfte des regul. Preis. **Große Brüdergasse 11, 1. Et.,** Eingang Enzergasse. Bitte genau auf Firma achten.

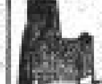
Durch Kauf ein. Möbellagers mod. Wohn.-Einrichtungen in Eiche, Nußb., Birke u. gemalt, ferner Büfetts, Schreib- u. Ausziehtische, Küchen, Flurgard., Trum., Kleiderschr., Vertiko, … Chaisel.-Decken sehr preiswert. **Knof, Gr. Zwingerstr. 9, 1.**

Ein- u. Verkauf gebr. antiker, alter u. kunstl. Möbel aller Art, Gemälde, Pianinos, Ladentafeln, u. Nachlässe. Erlwein, Serrestr. 12, p. Tel. 12068.

Moderne Mädchen- und Knaben-**Mäntel,** für jedes Alter passend, billigst nur **Töpferstr. 1, 1 Treppe.**

Kleider, von Herrschaften wenig getragen, Anzüge v. 10 Mk. an, Hos., Jack. v. 2 Mk. an, Dam.- u. Kindergard., Schuhe zu billigen Preisen, Federbetten v. 10 Mk. an, Gehrock- u. Frack-Anz. v. 15 Mk. an, auch z. Verleih. Herr.-Paletots u. Ueberzieher von 10 Mk. an. **Langer, Galeriestr. 11, 1.**

Günstig für Brautleute! Neue mod. Wohn- u. Schlafzimm., Herrenzimmer und Küchen, Flurgardero., Chaiselongues, Sofas, Büfetts, Betten, Schränke, Trum. bill. Sandbachstr. 31, 1.



Viel bill. w. i. d. Stadt **Reform** Bettstell. f. Gr. u. Kinder, Matr., Klappstühl. Louisenstr. 36.

Fracks, Gehrock- u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht u. verkauft preiswert **Landhausstr. 10, 1.** Fernspr. 20780.

Kaufgesuche

Haus mit etwas Feld od. kl. Wirtschaft in d. Nähe Dresdens zu kaufen gesucht. Angebote erb. unt. „M R 3229" Exp. d. Bl.

Gutes Geschäft gl. m. Art. an i. m. Beamten. Verk. zu kauf. gef. in Umg. v. Dresden. Adr. erbeten unter „S O 3449" Exped. d. Blattes.

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50 Mk., Platin, Gold bezahlt gut **Falik,** Gr. Brüdergasse 31, 2.

Leihhausscheine Brillanten, Platin, alte Gold- u. Silbergegenstände, Betten, Wäsche, Pelzsch., alte Zahngeb. **ganze Nachlässe** kauft u. bezahlt wie bek. Höchstpreise Thomaschke, Weißeritzstr. Nr. 65. Tel. 22 400.

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50 Mk. Platin, Gold, Pfandscheine bezahlt gut Hausmann, Gr. Brüdergasse 15, 1.

Bitte nimm: 19122. Wegen … Bed. zahle höchste Preise für H.- u. D.-Kleider, Pelze, Möbel, Schuhe, Partiewaren. D. Langer, Galeriestr. 11.

Alte Gebisse, Zahn b. 1.50 M Gold, Silber, Platin, Pfandsch. bezahlt gut J. Hausmann, Webergasse 23, 1.

Brillanten, Gold, Silber, Pfandscheine kauft Schmidt, …

Alte Gebisse Zahn bis 1.50 Mk. Platin, Gold, Pfandscheine bezahlt gut Kraftenstein, Webergasse Nr. 17, 1.

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50 Mk., Platin, Gold bezahlt gut **Goldhammer,** Seestraße Nr. 12, 2.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel, Nachlässe. Otto, Ziegelstr. 19.

Sofort Kasse. Kaufe Schuhwaren, Konfektion, Manufakturwaren, Pelzsachen, Waren aller Art, auch ausrangierte Lager. Bleibe 3 Tage hier. Komme überall auf eigene Spes. Off. „D M 1446" Rud. Mosse, Dresden.

Altmetall Kupfer, Messing, Strickwolle, Lump., Papier, altes Eisen, Bodenkrammel kauft Bruno Herrmann, Große Frohng. 4, Hof. Tel. 17098.

Fahrräder kauft Krause, Freiberger Str. 121.

Gebr. Möbel kauft … Leisniger Str. 28.

Gold und Silber zur Ausmünzung kauft Müllers Goldschmiede-Werkst., Webergasse 23, 2.

Fracks, Herrenkleider, Stoffe u. Leihhausscheine kauft zu höchsten Preis, Kleidermagazin, Prießnitzstr. 7, 1. Etage.

Gutes Sparherd u. Küchenregal zu kauf. gesucht Gr. Plauensche Str. 18, 2.

Waschkessel, … gebr., zu kauf. gef. Preisoff. an … Schützenplatz 26.

Suche gebr. Herren-Rad. Off. unt. „M N 3254" Exp. d. Bl.

Suche gut erhalt. Mantel für Schützen-Regiment 108 zu kauf. Off. mit Preisang. an …, Wettinerstr. 27.

Höchstpreise werden bezahlt für getr. Schuhwerk Schuhmachergasse 6, part.

Flaschen, Metalle kauft …, Zieselstr. Nr. 35, 2. Et., früher Terrassenufer 16.

Puppenwagen, gebr., zu kauf. ges. Offert. mit Preis unter „b 2796" …

Gebr. Schreibmaschine zu kauf. ges. … unter „M D 3290" Exp. d. Bl.

Gebr. Badeeinrichtung zu kauf. ges. Off. u. „M N 3380" Exped. d. Bl.

Doppelflinte zu kaufen gef. Krebler, Voigtstr. 12, 4.

Rüstbretter 30 Millimeter, 3—500 Stück, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. „at 6789" Fil. Marienstr. 38.

Surol-Essig zum Einmachen!

Surol-Essig ist in Originalflaschen à 30 Pfennig exkl. überall zu haben.
Surol-Essig zeichnet sich durch angenehme und milde Säure aus.
Surol-Essig ist vorzüglich zum Einmachen von Früchten, für Salate und für alle Speisen, die mit Essig angerichtet werden. Nicht teurer als jeder andere Essig.
Surol-Essig steht unter Kontrolle eines Nahrungsmittel-Chemikers.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 45219

Krug & Co., **Abteilung „Surol".**
Vertreter: Fischer & Bollmann, Dresden-A., Schützenplatz 10.
Fernsprecher 21663.

Tafelförmiges Piano für Schüler gesucht. … 12, …

Ausgekämmte Haare kauft Wilsdruffer Str. 40, 2.

Alte Gebisse, Zahn bis 1.50, Platin, Gold bezahlt gut Lobeit, Gr. Brüdergasse 6, 1.

Gebr. Pianino gesucht, Alt., aber m. gutem Stimmhalt., billigst zur Uebung. Off. m. Pr. u. „M 3 6368" Exped. d. Bl.

Kaufe getr. Herrenkleider, Schuhe aller Art, zahle höchste Preise. … Weißegasse 6, 1.

Unterh. eisern. Ofen gesucht …

Gr. Blumentisch zu kauf. ges. …

Jackett-Anzug, Ulster zu kf. ges. Ang. unt. „D S 1499" Invalidendank Dresden.

Kl. Kommode, Herr.-Schreibt. … Königsbrücker Str. …

Eleg. Damenpelzgarnitur … zu kauf. …

Altes Gold u. Silber z. Einschmelzen f. das Reich. **Antikes** Porzellan, Zinn, Silb. b. 10 Mk. **kauft** A. Stegmann, Neumarkt 4, 1.

Gebr. Pony-Wagen, f. Buttergeschäft pass., zu kauf. gesucht. Angebote erb. an El. Käßler, … Meißen.

Guterhaltener Möbelwagen, ca. 5—6 m lang, zu kaufen gesucht. Offerten an … A.-G. Dresden-N, 27, Hamburger Str. 5.

Gasofen zu nur gut. Zustande zu kaufen gesucht. Off. unter „K 3664" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Eiskasten od. Schrank gef. Butterhandl., Markthallstraße 42.

Kerzen alle Sorten, auch kleine Mengen, kauft Emil Scherich, Strehlener Str. 60.

Pferd, … zu kauf. ges. Näh. … Nr. 2, bei Berger.

Unterricht

Weißnähunterricht, jed. Kursus 20 Mk. Holbeinstr. 76, 3.

Damen finden in Heilanstalt gründliche Ausbildung in Heil-Massage. Off. unt. „C 463" an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Meißner Unterricht Seite 12.

Verloren

Verloren a. d. W. d. die Mitte d. Stadt … Brosche m. Brennstein. … Abz. … Str. 3, 2. r.

Handtasche verloren Ammonstraße, Wettinerstraße, Brüdergasse. Abzugeben Rosenstraße 67, 3. l. Böhmer.

Goldene Damenuhr und Kette, Glas mit Sprung, Montag nachmitt. Nähe Altmarkt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Reichspost, Zimmer 4.

Kor.-Halskette …

Gute Belohnung! Am Sonnabend um 9 Uhr im Schweizerviertel **gelber Teckel** entlaufen. Gegen gute Belohn. abz. Kaiser Str. 12, pt.

Entlauf. langh. schwarz, japan. Hündin. Sonntag. Gute Belohn. … 183, 2.

Gelb., schottischer Schäferhund entlauf. Geg. hohe Belohnung abzugeben Feldhofstr. 40, 2.

Kapitalien

Wer leiht sofort 40 Mk. geg. pünktl. monatl. Rückz. u. h. Zinsen? Off. „…1461" Fil. Carusstr. 18.

Wer beleiht Sparkassenbuch v. m. 12000 Mk. m. 11000 Mk. gegen Zinsen und Extravergütung? Reflekt. Off. erb. unt. „K Z 265" an Invalidendank, Dresden.

5000 Mark auf Wohn- u. Geschäftshaus hinter Spark., 10000 Mk. unter Brandk., doppelte Sicherheit, sofort oder später gesucht. Off. u. „er 6638" Fil. Marienstr. 38.

400 Mark aus Privathand zu leihen ges. Gute Zinsen u. monatl. Rückz. Off. „er 6790" Fil. Marienstr. 38.

Zum Ankauf landwirtschaftl. Erzeugnisse werden sofort **300 Mark** gegen monatl. hohe Gewinnvergütung von 20 Mk. gesucht. Off. erb. u. „H H 3885" Exp. d. Bl.

200 Mk. bei monatl. Rückzahl. für Lager ges. Off. u. „u 4208" Fil. Tharandter Str. 6.

Heiratsgesuche

Grundstücksbesitzer, best. Vermög., Nähe Dresd., s. bald. Heirat Briefwechs. bel. od. jg. Witwen v. 26 b. 35 J. u. einf. bürgerl. Erziehg. bel. Off. unt. „H A 3344" Exp. d. Blattes einzusenden.

Zwecks glücklicher Ehe wünscht Fräul., sehr wirtschaftl., 28 Jahre, v. gut. Gemüt, nicht unvermög., mit solidem Herrn v. mittl. Statur u. liebev. Charakter bekannt zu werd. Ausf. Off. u. „ag 3260" Fil. Lutherplatz 1.

Streng reelle Heirat. Suche für Sohn, Bildereinfabrikant, Schweizer, welcher sich für einige Tage hier aufhält, … Geschäft seines Vaters tätig, gesund, 27 J., tadelloser Charakter, von angesehener, sehr vermögender Familie u. hoh. Einkommen, wäre geneigt, mit ähnlich erzogener, gesunder, vermögender, junger, sympathischer Tochter, edlen Charakters, in Verbindung zu treten. Vermittlung durch Eltern od. Verwandte angenehm. Peinliche Diskretion gegeben u. verlangt. Mangels an Beziehungen … diesen heute sehr gebräuchlich. Weg wählen u. erbitte ich Zuschriften aus nur best. Kreisen vertrauensvoll unter „H O 1217" Exped. d. Blattes.

37j. Witwe mit gutgehend. Lebensmittelgeschäft u. Barverm. wünscht ehrbare Bekanntschaft mit e. Herrn bis zu 50 J. zw. Heirat. Militär ist nicht ausgeschlossen. Nur ernste Anträge, wenn möglich mit Bild, unter „T T 4205" an die Expedition d. Blattes.

Staatsbeamter, Anf. 30er, sucht Bekanntsch. ein. Mädch. zw. Heirat. … Verm. erw. Off. unt. „H S 3280" Exp. d. Bl.

Junge, gebildete Dame wünscht die Bekanntsch. ein. fei. Herrn, Beamt. od. best. Beruf., zwecks Heirat. Gefl. Off. erbet. unt. „H G 3283" Exp. d. Bl.

Sol. gebild. Mann, 31 J., … m. jg. Mädch. od. Witwe … u. Verm. od. Geschäft glückl. zu verh. … Off. m. Bild u. „C 470" an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Zwei hübsche Damen, Ende 20—25 J., wünsch. sich glückl. zu verheiraten. Witwer m. K. nicht ausgeschl., od. Geschäftsmann. Off. m. Bild an R. Adomeit, Breite Straße 17, 3., Dresden-A.

Junger Herr wünscht die Bekanntschaft einer netten jg. Dame (18—20 J.) aus best. Fam. Off. m. Bild u. „H B 3293" Exp. d. Bl.

2 hübsche junge Mädchen, 19 u. 22 J., wünschen m. 2 best. Herren zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Off. m. Bild u. „F 1470" Filiale Beethovenstr. 21 erbeten.

Junger Krieger, 21 Jahre (Kavallerist) wünscht zw. sp. Heirat mit einer gleichaltrigen Dame in Briefwechsel zu treten. Offert. unt. „O W 3452" Exped. d. Bl.

Zwei junge lebenslustige Mädchen aus bürgerl. Familie suchen Anschluß an christliche Herr. zw. spät. Heirat (Feldgraue bevorz.). Off. „u 4210" Fil. Tharandter Str. 6.

2 jg. … w. d. Bekanntsch. 2 sol. Herren v. … 20 J. zw. spät. Heirat. Off. erb. u. „u 4204" Filiale Tharandter Str. 6.

Herr aus angesehener Famil., Prok., … mit gut. Char., wünscht auf diesem Wege die Bekanntsch. ein. wirtschaftl. Mädchens im Alter bis zu 22 J., welch. Lust zum Geschäft hat, zwecks **späterer Heirat.** Etwas Vermög. erwünscht. Bildofferte erbeten. Off. unter „M E 3270" Exp. d. Blattes.

Witwer, 35 J. alt, 1.65 Mtr. groß, mit 1 Kind, w. sich zu verheiraten. Off. u. „u 4205" Filiale Tharandter Straße 6.

Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettinerstraße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). **M. Schedlbauer.** 42075

Heil-kunde, … Blasen-, Magen-, … Ellmann, Dresden, Wallstraße …

Pillnitzer Str. 14,	Tel. 13102	Wettinerstraße 17,	Tel. 21613
Alaunstraße 4,	„ 22257	Rosenstraße 43,	„ 21745
Bismarckplatz 13,		Hertelstraße 27,	„ 14391
Eingang Lindenaustr.	„ 14162	Torgauer Str. 10,	„ 21549
Löbtauerstraße 12,	„ 21206	Trompeterstraße 5,	„ 22967
Bienertstraße 11,	„ 14871	Kesselsdorfer Str. 10,	„ 14114
Wartburg Str. 11,	„ 14050	Pfotenhauerstr. 24,	„ 13970

Kontore und Lagerräume: **Wölfnitzstrasse 1.** Tel. 21681.

Heute vormittag direkt aus See eintreffend:
Schellfisch, „Helg.", portionsgroße, Pfund **42** Pf.
Kabljau, „Helg.", in 1- b. 3pfündigen fleren ganzen Fischen, Pfund **45** Pf.
Ausführliche, gedruckte Kochrezepte gratis!
Besonders pikant u. fein gewürzt, direkt aus Stavanger importiert:
Echter Appetit-Silt … ½ Pfund **35** Pf.
Heute aus den Räuchereien eintreffend:
Echte Kieler Makrelen
Neue extrafette **Riesen-Lachsheringe** das Stück gut ein halbes Pfund schwer … **33** Pf.
Soeben eingetroffen:
Die erste Doppel-Waggonladung feinste neue holländische Vollheringe in dauerhafter Winterware
½ Tonne 118 Mk., kleine halbe Tonne 58 Mk.
Vom letzten Augustfange:
Extragr. neue Speckheringe das Stück bis ¼ Pfund, ½ Tonne mit etwa 150 Stück im Mittel … 85 Mk.
Versand prompt gegen Nachnahme. 45169

4 gemütliche, tücht., solide Kriegsleute im Alter von 21 bis 25 J., wünsch. mit Damen in Briefwechsel zu tret. zwecks späterer Heirat. Gefl. Adressen erbeten unter „O W 3277" an die Exp. d. Bl.

Beamter, wünscht Heirat mit Fräul. in Stell. od. vom Lande. Ein. Vermög. erw. Off. bef. u. „D E 1503" Rudolf Mosse, Dresden.

Stolze, … Witwe, 40 Jahre, sieht schön. Heim, sucht d. Bek. ein. sol. Herren zwecks Heirat. Off. u. „M 9947" an d. Fil. Pillnitzer Str. 40.

Schlosser, junger, strebsam. **Fabrikant,** 30 J. alt, jedoch ohne Vermög., sucht sehr nette, solide, sparsame u. lieben., gut verm. Dame, nicht unter 18 J., zwecks Heirat kennen zu lern. Nur ernstgem. Off. m. Bild u. Lebensl. u. „J W 4530" an die Exp. d. Blattes.

Verschiedenes

Tücht., selbst. Schneiderin, mehr. Jahre in 1. Ateliers gearbeitet, sucht … Kundschaft als Hausschneiderin. Off. Fräulein R. G., Kamenzer Str. 52 pt. l.

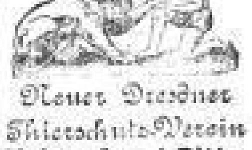
Kostüme, Kleider, Blusen, Umarbeitungen liefert tadellos **M. Pietsch,** Mathildenstraße 21.

… nach Dresden … Off. …

Achtung! Platzmangelshalber verk. spottbillig **Herren- u. Damen-Kleider** zu jedem annehmbaren Preis: Damen-Kostüme von 4 Mk. an, Röcke v. 1 Mk. an, Blusen v. 50 Pf. an, Herren-Anzüge v. 5 Mk. an, Arbeitsjacketts u. Hosen v. 1 Mk. an, nur bei **J. Hausmann, 23 Webergasse 23.** Sonnabd auch f. Händler u. Schneid.

Malzzucker Selbmann, Grenadierstr.

Diskrete, billige **Aufnahme** bei Heb. Hagle, Borsbergstr. 22.



Neuer Dresdner Tierschutz-Verein
Mahnruf und Bitte.
Der Winter kommt allmählich heran, sorgt deshalb für Vogelfutter, weil in diesen Zeiten nicht zu reichlich vorhanden ist. Darum Futterstellen, … und machen sie an der Luft ab. Sie werden in nicht allzu langer Zeit der gefiederten Schar willkommen sein. (3938)
Neuer Dresdner Tierschutz-Verein. Serrestr. 12, 2., 9—11, 4—7. Telephon 21 580.

Damen f. diskr. … Hebamme … 3.

Dam. f. diskr. Aufn. Heb. Herberg, Cotta, Gottfr.-Keller-Str. 3, 1.

Ziehkind w. in gute Pflege aufs Land gen. Off. unt. „M 9947" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Suche f. meinen 4jähr. Sohn gewissenhafte Pflegeeltern für sofort. Gefl. Offert. erbet. unt. „O W 3298" Exp. d. Bl.

Ziehmutter für 4 Wochen alt. Kind (Mädchen) gesucht. Näh. Pillnitzer Str. 47, 3. links. Eing. Grunaerstr.

Pflegeeltern für kleine Knab. ges., wo Bett vorhand., monatl. 15 Mk. Gefl. Off. erb. unter „H B 3296" Exped. d. Blattes.

Kath. Ziehmutter sucht Kind. Dürerstraße 101, 3. r.

Kind, welch. läuft, wird in liebev. Pflege genomm. Heidenau, Georgstraße 11, 1., b. Strobelt.

Kind, welch. läuft, wird am Tage od. ganz in liebev. Pflege genomm. … Seminarstraße 19, 4. l.

Suche Pflegestelle für 10jähr. Knaben für gebr. Pflegegeld, am l. auf d. Lande, wo er mit arbeiten kann. Offert. erb. unter „at 3813" Fil. Lutherplatz 1.

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

45204

Handschuhe und Strümpfe!

Reiche Auswahl in guten Marken. Grosse Sortimente zu **vorteilhaften Preisen!**

Damen-Lammlederhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben . . . . Paar 2.25, 1.95 **1.45**

Damen-Ziegenlederhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, in allen Farben . . . . Paar 3.75, 2.95, **2.50**

Damen-Juchtenhandschuhe Stepper, Ia Ausführg., m. 2 Druckknöpfen, in schönen Farben, Paar **3.50**

Damen-Waschlederhandschuhe mit 2 Druckknöpfen, in versch. Ausführungen, Paar 3.75, 2.95, **1.95**

Damen-Wildlederhandschuhe besonders preiswert, braun, grau und weiß . . . . Paar **1.95**

Damen-Trikotgamaschen, lang, z. Knöpf., in schwarz, braun, marine u. grau Paar 4.75, 4.50, 4.25, 4.00, **3.75**

Damen-Pulswärmer lang, reine Wolle u. Kunstseide, weiß und schwarz, Paar 1.45 und **95 ₰**

Herren-Pulswärmer fürs Feld, grau und feldgrau, kurz und lang Paar 1.95, 1.75, 95 ₰, **75 ₰**

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot, leichte Uebergangsware, mit 2 Druckknöpfen . . . . . . Paar 48 ₰
Damen-Handschuhe, Trikot mit Halbfutter und 2 Druckknöpfen . . . . Paar 75 ₰
Damen-Handschuhe, Trikot, Leder-Nachahmung, mit 2 Druckknöpfen . . . . . . Paar 1.25, 95 ₰
Damen-Handschuhe, Dänisch-Leder Nachahmung, extra gute Ware . . . . Paar 1.95, 1.65
Damen-Handschuhe, Leder Nachahmung, mit Seidenstrickfutter . . . . Paar 2.25, 1.95
Damen-Strickhandschuhe, Wolle, teils mit Rundfingern . . Paar 1.45, 95 ₰, 85 ₰
Damen-Strickhandschuhe Wolle mit Seide, sehr vornehm . . . Paar 2.75 und 2.50
Damen-Strickhandschuhe stark Flor, mit Rundfingern . . . . Paar 1.50
Kinder-Strickhandschuhe, Riesenauswahl in all. Arten u. Ausführ., Paar 1.25, 95 ₰, 85 ₰, 65 ₰, 48 ₰
Herren-Trikothandschuhe leicht angerauht od. durchgefüttert, Paar 1.35, 95 ₰, 75 ₰
Herren-Trikothandschuhe Leder Nachahmung . . . . Paar 2.25, 1.95, 1.50
Herren-Strickhandschuhe Paar 2.95, 2.50, 1.95, 1.45, 95 ₰
Kriegs-Fausthandschuhe gestrickt oder Loden . . . . Paar 2.50, 1.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle, schwarz, mit Doppelferse und Spitze . . . . Paar 65 ₰
Damen-Strümpfe, Baumwolle, extra stark, 1×1 gestrickt, Fuss ohne Naht . . . . Paar 75 ₰
Damen-Strümpfe, Mako und Flor, schwarz und braun, mit Doppelsohle, Ferse und Spitze . . Paar 95 ₰
Damen-Strümpfe, Flor, Ia Marke Ro-Ka und Galathée, mit Doppelsohle, Ferse u. Spitze, Paar 1.65, 1.25
Damen-Strümpfe, Halbwolle, nahtlos, mit Doppelfersen und Spitzen . . . . Paar 1.45 u. 1.25
Damen-Strümpfe, reine Wolle, glatt und gestrickt, mit Doppelsohle, Ferse und Spitzen . . Paar 2.25 u. 1.75
Herren-Socken Baumwolle, stark gestrickt . . . . Paar 55 ₰
Herren-Schweißsocken nahtlos . . . . Paar 95 ₰ u. 65 ₰
Herren-Socken wollgemischt Ia, nahtlos . . . . Paar 1.25
Herren-Socken Mako, gestrickt, starke Ware . . . . Paar 75 ₰
Herren-Socken, reine Wolle, feinfädig, neue Farben und Ausführungen . . . . Paar 1.25
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, ohne Naht . . Paar 2.50, 1.95, 1.75
Herren-Socken, reine Seide, gestrickt, besonders warm . . . . Paar 4.25 u. 2.95

Herren-Lammlederhandschuhe schwarz, weiss und bunt, Paar 3.50, **2.95**

Herren-Schwedenhandschuhe farbig, mit Druckknopf, Paar 3.50, **1.75**

Herren-Nappastepper Offiziershandschuhe, Paar 4.25, 3.75, **2.95**

Herren-Mochahandschuhe Stepper, mit Druckknopf, farbig, Paar 5.90, 4.50, **3.50**

Herren-Wasch- u. Wildlederhandschuhe mit 1 oder 2 Druckknöpfen Paar 6.00, 4.50, **3.95**

Herren-Nappahandschuhe mit Riegel, Fahr- und Reithandschuhe . . . . Paar **7.50**

Wickelgamaschen fürs Feld, Loden, Segeltuch oder gestrickt 4.25 . . . Paar **3.50**

Damen-Tuchgamaschen gutsitzende Form, in schwarz, grau, mode, braun u. marine, Paar 4.50 u. **3.75**

Zum Umzug!

Gardinen — Decken — Teppiche

Gardinen

Künstler-Garnituren, 2 Schals, 1 Querbehang, weiss, elfenbein, krem . . . . Garnitur 8.50, 5.25, 3.75
Halbvorhänge auf Erbstüll, mit imit. Klöppeleinsätzen, weiss und elfenbein . . . . Stück 12.75, 8.50, 5.50

Waffel- u. Pikee-Bettdecken

Waffelbettdecken, weiss, mit Fransen und ausgebogt . . . . Stück 6.50, 4.25, 2.25
Pikee-Bettdecken weiss, ausgebogt, ... Stück 7.75, 5.95, 4.25

500 Fenster Tüllgardinen 4.50 weiss, krem, 2 Schals, Fenster 11.50, 7.50,

Ca. 1600 Meter Scheibengardinen-Stoffe weiss und elfenbein, mit und ohne Ansatz, auch als Querbehang zu verwenden . . . . Meter 1.65, 1.10, 90 ₰, 55 ₰
Tischdecken aus Tuch, Phantasiestoff u. Plüsch hervorragend grosse Auswahl . . . . Stück 29.50, 18.50, 11.50, 6.50
Querschals aus Leinen, Rips u. schwerem Cord-Velvet, auch als Diwan-Rückwand zu benutzen . . . . Stück 6.50, 4.50, 2.95, 1.95

Deutsche Teppiche

Plüschteppiche, 175×250 cm . . . . Stück 46.00, 27.50, 18.50
Plüschteppiche, 200×300 cm . . . . Stück 59.00, 36.00, 23.50
Bukleteppiche, 175×250 cm und 200×300 cm, Stück 46.00, 34.00, 26.50

Auf sämtliche **Orient-Teppiche 20% Nachlaß.** während der Umzugszeit

Möbelstoffe

Gobelinstoffe, 130 cm breit, für Fenstergarnituren und Möbelbezüge Meter 9.50, 5.75, 3.50
Phantasiestoffe, 130 cm breit, in Brokat- und seidenähnlichem Gewebe, für Kissen, Decken besonders geeignet Meter 10.50, 7.50, 5.50

Steppdecken

Steppdecken, einfarbiger Satin, mit guter Füllung, in vielen Farben Stück 28.50, 16.50, 6.50
Daunendecken, weiche Füllung, m. best. Seidensatin . . . . Stück 56.00, 48.50

Spannstoffe 95 ₰ neue kl. Muster, Breite 130 cm, Mtr. 1.85, 1.35,

Wollfries, 130 cm breit . . Meter 4.75 160 cm breit . . Meter 5.95 | **Plüschfries,** 130 cm breit . . . Meter 3.60

Verschiedenes.

Ehrenerklärung. Meine die Frau Göhnick, Terrassenufer 9, beleidigenden Worte nehme ich unter dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Hans Gommel, Terrassenufer 9.

Die gegen Frau **Emma Müller,** Hans-Sachs-Str. 34, 2., ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. Sidonie Sauve, Hans-Sachs-Str. 34, 1.

Gutgehende Stadt- oder Land-**Gastwirtschaft** zu pachten, ev. später zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erb. unter „H A 8261" Exped. d. Bl.

4 Pachtrestaurants für Miete, Kaution usw. nur 1500 Mk. nötig, sofort zu übern. Otto Böhme, Ritterstr. 12.

Kleine Schlosserei zu pacht. gesucht, ev. nur Drehbank u. Feuerbenutzung. Off. erbet. unter „ar 2079" Filiale Königsbrücker Straße 54.

Gutes Restaurant zu pachten ev. zu kaufen ges., aber nur gute Sache. Unterh. verbeten. Angebote erb. unter „H A 8460" Exped. d. Bl.

Johannes Schulze in Greiz liefert **Stoffe und Reste billig** f. Damen- u. Herren-Kleid. Most. frei. 1 Pst. Reste 20-40 Mk. p. Nachn. Zurückn. u. Umtausch in 30 Tg. Wiederverk. ges. Gut. Verdienst.

Frauenleiden, äußere u. innere Krankheiten behandelt Naturheilkundige Frau **Barsch,** Feldherrenstr. 24, Nähe Sedanplatz. Sprechz. v. 2 bis 7.

Trockenbaggerer, ca. 100—150 ohm Tagesleistg., zu leihen gesucht. Sommer, Sandwerk, Niederbriesnitz, Bezirk Döbeln.

Tausche Motorrad geg. Kleinauto. Stelzer, Meißen, Großenhainer Straße 62.

Hart- u. Blasen... A. E. Becker ... 87572/1 In **Dresden:** Salomonis-Apotheke, Neumarkt; Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Anträge und Gesuche jeder Art fertigt Bruno Gleitsmann, Wettinerplatz 6, part., Zigarrengeschäft.

Fernsprechnebenstelle ist zu vergeben Wettinerplatz Nr. 6, pt., Zigarrengeschäft.

Mechan. Werkstatt sucht Aufträge. Max Gell, Weißeritzstraße 46.

Küchenabfälle können abgeholt w. Blasewitzer Str. 40, 3, l.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren **Damenbart** ist tatsächlich das beste Mittel **„SUBITO"** weil es die Haare sofort schmerzlos **radikal mit Wurzel** entfernt, so dass das Wachsen dieser Haare unmöglich wird. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. Garantie, absolut unschädl. Preis 3.50 M. Versand diskret gegen Nachn. oder Voreinsendung. 44535 **Oscar Baumann,** König-Johann-Strasse 3.

Kleidung für Regenwetter

Damen-Gummi-Mäntel / Loden-Mäntel Gummi-tyn-Mäntel / Regen-Schirme

Herren-Gummi-Mäntel / Öl-Batist-Mäntel / Bozener Mäntel Wetter-kragen Regen-Schirme

RENNER DRESDEN ALTMARKT

● **Damenhüte** ● Linonformen f. Samt-, Seiden- u. Trauerhüte, Umarbeiten, neueste Formen. **Hutfabr., Ammonstraße 64,** 1. Etg. Groß- und Einzel-Verkauf.

Feldpost-Kartons über 100 verschiedene Größen **Pinkert,** Ferdinandstr. 14, Ecke Christianstr.

+ Spülkannen Leibbinden, Frauentee u. a. **Frauenartikel.** Frau **Heusinger,** Am See 37.

Haut- u. Harnleiden Wunden, Drüsen, Schwäche, Ausschläge, Blasenl. Beinschäden u., alle Männer- u. Frauenleid. behand. Wänlig, Georgplatz 60, 1., nahe Zentralhaus. Sprechst. 9—4 Uhr, abends 6—8, Sonnt. 9—3. 20jähr. Praxis. Ohne Quecksilber!

+ Damen + empfiehlt Spritzen, Spülkannen, Leibbinden, Frauentee sowie sämtl. **Frauenartikel** und wenden sich bei Notwendigkeit voll an Frau Schöbel, Wilsdruffer Str. 50, 2.

Für Lungenkranke! ist „Medullin" ein seit ca. 20 Jahren erprobtes Mittel. Besonders bei Asthma, Keuchhusten und sonstigen Erkrankungen der Luftwege lindernd wirkend, 1/1 Fl. Mk. 3.75, 1/2 Fl. Mk. 2.00. Nur durch die **Kronen-Apotheke** Dresden-N., Bautzner Strasse 15.

?Wärmona?

Hamburger Tonnenseife Tonne ca. 120 Pfd. k. 25.00 Mk. Kübel 60-70 „ „ 14.00 „ Eimer ca. 40 „ „ 8.50 „ Versand nur geg. Nachnahme. **Andreas Andresen,** Seifenversand, Harburg-Elbe, Ebbelbüttelstraße 34.

Militär- Strümpfe, Hosen, Hemden, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Schneehauben usw. Friesstrümpfe, Socken und Fuß-Schlüpfer. Schenne warm und weich bei **Strumpf-Krause,** Georgstraße 54, Bautzner Straße 28, Große Plauensche Str. 32.

Kinderwagen, Klappsportwag., bekannt als billigste Quelle, kein Laden. Villengasse 8, pt. in d. Nähe v. Postpl. und Am See. Größtes Spezialhaus d. Branche.

Kakao Geldmann, Grunaer Str.

Dr. Rix Busencreme

verleiht jeder schwächlichen Dame einen festen, formvollendeten, jugendlichen Busen und schwellende Körperform. a Dose 3 Mk. Postversand. Hugo Löffler, Altmarkt 6.

Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von **Philipp Berges.**

Nachdruck verboten.

Erster Teil.

1. Kapitel.

Auf halber Höhe des berühmten Victoria Peak lag das Haus versteckt im tropischen Buschwerk, aber von seinen Fenstern genoß man die herrlichste Aussicht der Welt: auf die bunten Häuserzeilen des steil abwärtsstrebenden Berges, auf die Geschäftsstadt der lebensprühenden englischen Kolonie Hongkong tief unten und auf das unvergleichlich schöne Panorama des Hafens mit den umkränzenden Bergen.

Der Besitzer dieses Juwels von einem Hause saß mit einigen Gästen im großen Vordersaal an der gedeckten Tafel. Chinesenjünglinge, ganz in schneeiges Weiß gekleidet, den langen schwarzen Zopf kunstvoll um den Kopf geflochten, gingen auf dicken Filzsohlen lautlos ab und zu, trugen die Speisen auf und bedienten mit der Pünktlichkeit von Maschinen. Die Europäer selbst waren in weiße Tropenanzüge gehüllt. Durch die weitgeöffneten Fenster und Balkontüren strömte eine feucht-heiße Luft herein. Fritz Krüger, Vertreter einer großen deutschen Schiffahrtsgesellschaft, von den Chinesen ob seiner Würde ehrfurchtsvoll „Tai Pan", der „große Mann", genannt, durfte sich, zumal als Junggeselle und mit einem reichen Einkommen gesegnet, jeden Luxus erlauben, den das Ausland bietet. Sein gastliches Haus war gesucht, seine Tafel, der ein chinesischer Koch ersten Ranges vorstand, gepriesen. Bei Engländern und Deutschen genoß der „Tai Pan" die gleiche Achtung. Die kleine Schar seiner Mittagsgäste bestand heute indes ausnahmslos aus Deutschen: einem der Aerzte der Kolonie, dem wegen seiner scharfen Zunge gefürchteten Doktor Lechner, einem auf der Durchreise befindlichen Schriftsteller, der von einer Weltreise heimkehrte, und einem aus Ostasien kommenden Offizier.

Der Doktor goß einen kräftigen Schluck Whisky in sein Glas, tat nur wenig Sodawasser dazu und wendete sich scherzend gegen den Schriftsteller. „Prosit, Doktor Dührkop! Auf glückliche Heimkehr! Wenn Sie Ihr Buch schreiben, schelten Sie nicht zu sehr auf uns hier draußen. Sehen Sie, kürzlich war so ein Flachkopf von Parlamentarier hier bei uns, der nachher die Keckheit hatte, so etwas in die Zeitungen zu schmieren, als söffen die Auslandsdeutschen zu viel! Whisky und Soda sei Gift, und ganz besonders gefährlich in heißen Ländern. Nehmen Sie's nicht übel, aber das ist Quatsch, ausgekochter Quatsch. Der Mann hatte keine Ahnung. Der Alkohol ist nötig in heißen Gegenden, schadet gar nichts, ist Medizin, hält das System in Ordnung, solange man bloß trinkt — zu saufen braucht man ja nicht."

Der Schriftsteller, ein kleiner, beweglicher Herr, schmunzelte und stieß an. „Ihnen, lieber Doktor, schadet das — sagen wir Trinken jedenfalls nicht, man sieht's Ihnen an, Sie sind trotz Ihres langen Aufenthalts in Hongkong so gesund wie ein Fisch im Wasser. Im übrigen ist das Ganze nach meiner Ansicht nichts als eine Frage der Leistungsfähigkeit. Wem's bekommt und dienlich ist, der mag sein Quantum trinken; wem's schadet oder wem's nicht schmeckt, der soll's bleiben lassen. Was sagen Sie, Herr Oberleutnant?"

In den blauen Augen des Angeredeten tauchte ein ferner, träumerischer Glanz auf. „Ein ähnlicher Gedanke ist mir gekommen", sagte er langsam, „als ich durch das Sonnenreich Japan zog — —"

„Ja, wie hat Ihnen denn Japan gefallen", rief der Tai Pan, „erzählen Sie uns von Ihren Eindrücken; haben Sie auch die große Begeisterung mit sich genommen, die Land und Volk in fast jedem Reisenden aus dem Westen erwecken?"

„Nee, nee", fuhr der Arzt dazwischen, „erst soll er sich mal darüber aussprechen, welche Gedanken ihm über das Trinken gekommen sind."

„Das ist leicht gesagt", erwiderte der Offizier, „ich wollte an den klugen Ausspruch unseres Zeitungsmannes hier anknüpfen, daß vieles auf die Frage der Leistungsfähigkeit hinausläuft. Ich habe noch kein Volk kennen gelernt, das, summarisch gesprochen, in puncto Alkohol so verdammt wenig vertragen kann wie die Japs. Sie haben einen Reisbranntwein, heißt, wie Sie wissen, Sakö, ein ziemlich widerliches, fades Zeug, das warm aus kleinen Tassen getrunken wird. Na, diesen sogenannten Schnaps können wir Europäer trinken wie Wasser, aber die Japs wirft er schon nach ein paar Schälchen total um. Von unseren starken europäischen Getränken werden sie geradezu toll."

„Bleiben Sie mir bloß mit solchen Kerls vom Leibe", rief der Arzt verächtlich und goß voll Grimm den Rest seines Whiskysodas hinunter. „Wo man nicht trinkt, gibt's kein Genie und Feuer — Wasser saufen bloß die Wiederkäuer, sag' ich. Die Japaner sind eine Nation von Wiederkäuern! Haben sie etwa selbst irgend etwas geschaffen, he? Ihre Schrift haben sie von den Chinesen, ihre sogenannte Kultur von den Koreanern, ihre modernen Errungenschaften von uns . . . alles, ja, alles haben sie uns abgeguckt, sie selbst sind weder Denker noch Erfinder noch Künstler . . . auf ihre krüppelhafte Kleinkunst pfeif' ich. Eine Art Raubameisen sind die kleinen Japs, so eine Art von . . ."

Der Hausherr legte seine Hand auf den Arm des Aergerlichen und unterbrach den Redefluß. „Einen Augenblick, Doktor! Lassen Sie erst mal den Herrn Oberleutnant sprechen, der kommt doch geradeswegs aus Japan. Ihre Weisheit stammt aus Büchern."

„Meinetwegen, aber passen Sie auf, er wird dasselbe sagen."

Der Offizier nahm dem Chinesenjüngling, der hinter seinem Stuhle stand, eine Kristallplatte mit Obst ab, spielte einen Augenblick mit dem Fruchtmesser und sprach sinnend: „Japan ist ein Land, das von zwei durchaus verschiedenen Rassen bewohnt wird."

Die Tafelrunde horchte auf. Das war neu. Der Schriftsteller, der ebenfalls geradeswegs aus Japan kam, spitzte die Ohren. „Davon habe ich aber wahrhaftig nicht das geringste bemerkt", sagte er.

„Doch", fuhr der Oberleutnant fort, „Sie haben es bemerkt, wie alle, die sich mit wachen Sinnen umschauen. Die Männer und die Frauen in Japan erwecken den Eindruck zweier grundverschiedener Rassen."

Der Schriftsteller nickte lebhaft.

„Europäer und Südseeinsulaner sind kaum verschiedener als Männer und Frauen in Japan, die doch derselben Erde entsprossen sind, demselben Stamme am Baum der Menschheit angehören, ja, die gemeinsame Väter und Mütter besitzen. Diese Erscheinung ist das größte Rätsel, das Japan dem Reisenden aufgibt; man will nicht an den Gedanken heran, daß die Erziehung der einzige Grund des Charaktergegensatzes zwischen männlichen und weiblichen Wesen sein sollte. Die Frauen — ich spreche hier nicht von Aeußerlichkeiten — sanft, gut, anschmiegsam und voll von Lieblichkeit, die Männer brutal, gewissenlos, versteckt und unehrlich. Die Frauen sanfte Dulderinnen, die in der Oeffentlichkeit nicht neben, sondern hinter dem Gatten herschreiten, die Männer herzlose Tyrannen, denen jeder Begriff der Liebe fremd ist. Ich glaube auch nicht mehr, daß die Erziehung aus den Frauen so sanfte, liebenswerte Geschöpfe gemacht hat, denn diese Erziehung ist gleichbedeutend mit Unterdrückung. Zwischen dem männlichen und dem weiblichen Prinzip muß ein tiefer, sich ewig fortzeugender Gegensatz vorhanden sein, und nirgends tritt er auffallender und brutaler in die Erscheinung als in Japan."

„Das ist mir zu hoch", lachte der Tai Pan, „ich habe nur so viel verstanden, daß Sie die bunten japanischen Püppchen geliebt und die Männer gehaßt haben. Wir müssen aber jetzt abbrechen, meine Herren, es wird bald Zeit sein, Ausschau zu halten."

„Wann kommt der Dampfer?" fragte der Arzt.

„Er soll um sechs Uhr etwa hereinkommen", antwortete Krüger und sah auf die Uhr. „Sie werden ein herrliches Schiff kennenlernen, der „Prinz Ludwig" gehört zu den begehrtesten Schiffen des „Lloyd"; immer voll besetzt. In einer halben Stunde ist's soweit. Ich bin gespannt auf die junge Dame, die sich meiner Führung anvertrauen soll."

„Sie erwähnten sie schon einmal, wer ist's denn?" fragte der Schriftsteller.

C. G. Heinrich, Pirnaischer-Platz, Dresden

Sonder-Angebote zum Umzug

Nachstehende Artikel infolge sehr günstiger Einkäufe teilweise bis zur Hälfte des Wertes!

Künstler-Tüll-Gardinen, neueste Muster, Garnitur Mk. 7.—, 9.— u. 16.—
Künstl.-Kongreß-Gardinen, mod., farb. Must., Garnitur Mk. 9.—, 9.75 u. 11.—
Zuggardinen-Stoffe, elfenbein und goldfarbig, Meter Mk. —.80, —.95 u. 1.10
Kochelleinen-Tischdecken, modern bestickt, Stück Mk. 4.50, 5.50 u. 6.50
Diwandecken, Neuheiten in Phantasie- und Plüschgewebe . . . Stück Mk. 16.—, 23.— u. 36.—
Plüsch-Teppiche, solide Fabrik., 135×200, Mk. 16.—, 165×230 Mk. 24.—, 200×295 Mk. 36.—
Bettvorlagen Ia Plüsch und Haargarn, Stück Mk. 2.90, 3.50 u. 5.25
Farbige Diwan-Kissenbezüge, fertiggenäht, Stück Mk. —.75, 1.— u. 1.50

Eiszucker Seltmann, Grenadierstr.

Pflanzen Sie keine **Obstbäume** od. sonstige Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den **Gartenfreund Nr. 153** von **Ed. Poenicke & Co. m. b. H.** Baumschulen in **Delitzsch** gelesen haben. Dies. hübsche lehrreiche Werk enth. zahlreiche, sachkund. Anleitung., die den Erfolg der Pflanzung sichern. **Es wird kostenfrei versandt.**

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.

Cordpantoffel, feste, schwere Ware, Größe 27—30, Paar 75 Pf., 31—35, 85, 36—41, 95, 42—46, 120. Oestreichs Schuhhäuser Wettinerstr. 28, Freiberger Str. 133, Grunaer Ecke Zirkusstr., Alaunstr. 11.

Tapeten, vorjährige Muster und Reste, kaufen Sie spottbill. Tapetenversandhaus „Europa" Grenadierstr. 1, I. Kein Laden.

Kräuter-Kur! Wacholderbeeren der Blutreinigungsmittel ... Zu haben bei den Fabrikanten Kräuter-Koch, Dresden, Wallstr. 26, Eingang Breitestr.

Zurückgesetzte
Militär-Strickjacken sonst 4.95, 12.50, 17.75 jetzt 3.75, 7.95, 14.75
Militär-Hemden sonst 3.65, 5.—, 6.25 jetzt 3.15, 3.95, 4.95
Militär-Hosen sonst 3.50, 5.35, 8.50 jetzt 2.95, 3.95, 5.95
Militär-Socken sonst 1.75, 1.95, 2.65 jetzt 1.40, 1.65, 2.15
und andere Sorten
ganz besonders billige Gelegenheit
zum Teil unter heutigem Herstellungspreis
Strumpfhaus Günther vormals Birkner
Ecke Seestraße — Breite Straße u. Wilsdruffer Straße 46.

Hut-Hensel Königl. Hoflieferant
Strohhut- und Filzhut-Fabrik
Zinzendorfstraße 51
Prager Straße 25
Deutsche Hutmoden
Damen-Hüte
Sport-Hüte
Kinder-Hüte
Bekannt bestes Fabrikat — Billige Preise
Letzte Neuheit:
Deutschland . . . 4 Mark 50 Pf.
Lauthut „Sport" 4 „ — „

Ff. Wermutwein magenstärkend, appetitanregend, m. feinst. Traubenwein und besten Wermutkräutern hergestellt. **Frucht-Wermutwein** für Wirte bester Ersatz f. verbot. Branntweinausschank, hochfein u. angenehm im Geschmack, empfiehlt Wermutweinkell., Löbtau. Emil Lehmann, Freiberger Straße 10.

Brennholz, Abfallholz von Schreinerei und Kellerholz, welches sich nicht zu Kienholz eignet, gesägt und kleingespalten, liefert den Mr. für 12 Mk. bis in den Keller für Dresden und Vororte Wachsmuth, Moritzburger Chaussee 18.

Schöne Winteräpfel in den haltbarsten Sorten, Winterdauerware, Goldreinetten, graue, gelbe, rote und grüne Renetten, Stettiner, Maschanzka, gut sortiert, versendet a Ztr. 18 Mk., Wirtschaftsäpfel a Ztr. 12 Mk., Fallobst a Ztr. 8 Mk., mit Korb und kostfreier Verpackung gegen Nachnahme. **Gustav Richter,** Mügeln b. O., Bez. Leipzig.

10 Teppiche Diwandecken, Tischdecken, Läuferstoffe u. Bettvorlagen mit kleinen Webfehlern sehr preiswert. Starer, Grunaer Str. 22, I.

Militär wetterdichte, feldgraue, neue **Regenmäntel** feldgraue Hosen, Drellanzüge, Tornister usw. äußerst preiswert Alt- u. Militäreffekten **C. Schröder** Königsbrücker Straße 66.

Auch in den hartnäckigsten Fällen von **Nasenröte** bediene man sich ausschließlich des idealen Mittels **Blanca.** Garantiert unschädlich. Zahlreiche Anerkennungen. Niederlage in Dresden: Ghr. Schumann, Prager Straße 46 und Weißer Hirsch, Kurhaus.

Frauentee altbewährt, Paket nur 60 Pf. Alle Spritzen, Spülkannen, Büstenentwickler, Leib-, Monats- u. Vorfallbinden, Gummiwaren, sowie sämtliche anderen **Frauenartikel** zu billigsten Preisen u. wenden sich bei Rat vertrauensvoll in allen Fällen an Sanitätshaus Frauenheil, Pillnitzer Str. 16. Damenbedienung u. separat. Eingang Hausflur. Prosp. frei. Auf dieses Inserat 6 Prozent.

Feldpostbriefe Seltmann, Grenadierstr.

Versteigerung. Morgen Donnerstag den 7. Oktober vorm. von 10 Uhr an gelangen Amalienstr. 12 neue Waren, als: **Zigarren, Knaben- u. Burschenanzüge, Leder- u. Filzschuhwaren** zur freiwilligen Versteigerung. Besicht. v. 8 Uhr ab. Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Gaskocher „Prometheus" u. „Eichenbach" **Lampen** für Gas, Elektrisch u. Petrol., gr. Auswahl, beste Fabrikate, noch ohne Aufschlag, ganz bes. preisw. **Otto Graichen,** Trompeterstraße 15, Central-Theater-Passage.

Senkungsträger das Beste bei Vorfällen, patentamtl. geschützt. Frau Gottschalk, Naturheilkundige, Dresden-N., Großenhainer Str. 179, 42.

Rheumatismus, Ischias, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Auskunft erteilt kostenlos Brandt, Kriegsschulhausmeister a. D., Halle a. S. 319, Jakobstr. 44.

Sofa-Bezüge Rester spottbillig Starer, Grunaer Str. 22, I.

Ulin entwickelt üppig. Haar- u. Bartwuchs ... Fabr. Ehlmann, Dresden, Wettinerstr. 35, 2.

Hässliche **Warzen,** Hornhaut, Schwielen beseitigt schnell und schmerzlos. Marke ... Flaschen 60 Pf. ... Hühneraugen und Versand Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

„Ganz was Feines", neckte der Tai Pan, „das heißt, der Etikette nach, denn wie sich die junge Dame heute präsentiert, ob im Schmucke der Schönheit oder nicht, entzieht sich meiner Kenntnis."

„Er wiegelt ab, um kein Interesse bei uns zu erwecken", sagte der Arzt.

„Nein, im Ernst, ich habe keine bestimmte Vorstellung davon, wie mein Schützling aussieht. Seit ich das Mädchen sah, sind zwölf Jahre vergangen. Ich verkehrte damals in der Familie des Konsuls Martens in Hamburg, nachdem ich aus England heimgekehrt war — seine Frau ist nämlich eine Engländerin, und im Geschäft ihrer Verwandten in London machte ich meine ersten Auslandsstudien. Damals war die kleine Estella etwa neun Jahre alt und ein allerliebstes, aufgewecktes Mädelchen mit blonden Löckchen, aber schon mit der ganzen Zurückhaltung der Hamburgerin von vornehmer Familie. Inzwischen soll sie sich zu einer stolzen Hanseatin von großer Schönheit entwickelt haben, hochgewachsen, schlank, klug und lebhaft."

Der Schriftsteller lächelte. „Habe ich nicht vor wenigen Minuten gehört, Sie wüßten nicht, wie die junge Dame aussähe?"

„Ich weiß es ja auch nicht aus eigener Anschauung. Der Konsul war vor zwei Jahren hier draußen und hat mir allerlei von meiner kleinen, jetzt groß gewordenen Freundin erzählt. Darauf gebe ich aber nicht viel. Die meisten Väter sind in ihre Töchter verliebt, und Estella ist noch dazu seine einzige."

„Und wohin reist die Hamburgerin?" fragte der Oberleutnant.

„Das geht Sie an, lieber Freund", lachte der Tai Pan, „sie reist, wie Sie, zunächst nach Colombo, überschlägt, wie Sie, einen Dampfer und reist dann, wie Sie, nach Europa. Wenn Sie recht artig sein wollen, vertraue ich die vermutlich schöne Hanseatin Ihrem männlichen Schutze an. Und damit gesegnete Mahlzeit."

Die Herren gaben einander die Hände, entzündeten die Zigarren und traten hinaus auf den Balkon. Da lag ringsumher und tief unten das überwältigende, ganz wundersam herrliche Landschaftsbild von Hongkong im Sonnenschein des späten Nachmittags. Wie von einem hohen Turm schaute man hinab auf den Fuß des Victoria Peak, den die Europäer sich zum Wohnhügel erkoren. Der ganze Berg, so weit man ihn übersehen konnte, glich einem grünen Wald, aus dem die schimmernden Villen und blinkenden Fenster gleich winkenden Augen hervorlugten. Zur Rechten, wo das Deutsche Klubhaus wie ein großer weißer Würfel aufragte, kroch die Zahnradbahn ihren steilen Pfad zum Gipfel des Peak empor. In der Tiefe gewahrte man die Straßen der europäischen Geschäftsstadt, zur Linken und Rechten die wimmelnden Ameisenhaufen der Chinesenviertel mit ihren bunten Bauten und Fahnen und dem kribbelnden Verkehr. Die Augen der vier Deutschen auf dem Balkon wurden aber von einem andern Schauspiel gefesselt; wohl keiner von ihnen vermochte seine Blicke wegzuwenden von dem lebenden Bilde des Hafens, dessen Wasser in der Tiefe funkelten. Mit ihren Felseninseln, mit ihren großen Schiffen, den braunen Mattensegeln der Sampans, die über das Wasser hinflatterten, den unzähligen Fischadlern, die wie große Feuerfunken aus den Lüften niederschwebten, lag die Bucht da wie eine Feerie. Weit drüben, auf der andern Seite des Hafens, schimmerten die Werftanlagen der Halbinsel Kaulun, wo der Dampfer anlegen wollte.

„Mein Glas", rief der Tai Pan. „Ich glaube, der Dampfer ist in Sicht."

Schweigend reichte einer der Chinesen das Glas heraus. Krüger hielt es nur einen Augenblick vor die Augen und gab es weiter. Alle erkannten den großen, aus zwei Schornsteinen qualmenden Dampfer, der in der Tiefe der Bucht aufgetaucht war und sich rasch Kaulun näherte. Von den Masten flatterte die deutsche Reichsflagge und die Flagge des „Lloyd" — es war der erwartete „Prinz Ludwig".

„Nur gemach, meine Herren", sagte der Tai Pan, „wir kommen jetzt gerade noch zurecht."

2. Kapitel.

Vor der Tür der Villa standen schon, wie durch Zauber, als die Gäste heraustraten, vier Tragstühle, jeder mit zwei Kulis bemannt, nur einer war von vier Bedienten umgeben. Dieser Tragstuhl war das private Gefährt des Arztes. Auf den steilen Peak gelangt man nur vermittels Sänften und auf dieselbe Weise auch wieder zurück. Unter gegenseitigen Zurufen und Gesprächen nahmen die Europäer in den harrenden Sänften Platz, mit einem Ruck wurden sie von den Kulis auf die Schultern gehoben, und im Geschwindschritt ging es durch enge, gewundene, grünumbuschte Wege abwärts, der Stadt und dem wühlenden Hafen zu.

Auf dem Anlegesteg von Kaulun, lang und breit, wie eine großstädtische Hauptstraße, herrschte ein seltsames und eilfertiges Leben. Hunderte von bezopften Kulis wirbelten durcheinander und bereiteten den Empfang des großen Dampfers vor. Aufgerollte Taue wurden herangeschleppt, eine haushohe Doppeltreppe kam ächzend, halb geschoben und halb gezogen, über die Planken an das Ufer gerollt, ganze Kompagnien brauner halbnackter Burschen stellten sich auf, um unmittelbar nach der Landung das Geschäft des Aus- und Einladens zu besorgen, chinesische Polizisten, mit einem spitzen Strohdeckel auf dem Kopf, sperrten den Eingang zur Werft ab, Geldwechsler machten ihre Bücher bereit, und die schlauen chinesischen Händler kramten eilig ihre Waren aus, um die ankommenden Europäer sogleich in die Falle zu locken. Der Tai Pan mit seinen Freunden kam in einer eigenen kleinen Barkasse längsseit des Anlegestegs und befand sich, nachdem die Brücke erklommen war, mitten im Gewühl der Beamten, der harrenden Europäer, chinesischen Händler, Geldwechsler und Kulis. Mitten im Strom tauchte eben der Riesendampfer vor der Werft auf; seine tiefe Stimme grollte hallend über das Wasser hin.

„Welch ein Schauspiel", sagte der Offizier, „immer wieder neu, immer wieder imposant und wunderbar anregend. Sehen Sie nur, wie der Gigant von hundert Zwergen umschwärmt wird, auf die er stolz herabzuschauen scheint — ein Bild gewaltigster Kraftentfaltung."

Ueberwältigend war in der Tat der Anblick des langsam heranschwimmenden Kolosses. Gleich einem Leviathan ragte er aus dem Wasser auf, seine mächtigen Formen verschwammen zu harmonischer Einheit; tief unten auf dem Wasserspiegel umgaben ihn in seiner ganzen Länge noch viele der merkwürdig gebauten Sampans, die schon im Fahren festmachten, um unmittelbar nach der Landung ihre mannigfachen Geschäfte beginnen zu können. Der Koloß legte sich quer in den Strom und steuerte dann ganz langsam auf den Steg zu.

Als das Schiff etwas nähergekommen war, lösten sich dem Auge Hunderte von Gestalten los, die längs der Reling des Oberdecks versammelt waren und den Anlegesteg nach harrenden Bekannten absuchten oder das ganze fremdartige Treiben auf der Werft bewundernd betrachteten. Nicht minder lebhaft war die Erwartung der versammelten Europäer auf der Landungsbrücke.

Krüger suchte mit Hilfe seines Fernglases gespannt und etwas aufgeregt das Verdeck ab. „Ob ich sie wohl wiedererkenne?" sagte er. „Das Kind habe ich so klar vor mir, als ob ich's erst gestern verlassen hätte, aber aus Kindern werden Leute. Viele Frauen- und Mädchengesichter sehe ich, aber kein bekanntes darunter."

Der Oberleutnant nahm ihm das Glas aus der Hand und richtete es einige Sekunden auf das Schiff. Plötzlich setzte er ab und ein feines Rot huschte über sein schönes, männliches Gesicht, als er ruhig sagte: „Ich habe sie gefunden. Gerade unterhalb der Kommandobrücke die junge Dame mit dem bläulichen wehenden Schleier. Die ist es."

Der Arzt ergriff den Offizier scherzend bei der Hand, wie um ihm den Puls zu fühlen. „Mensch, Kriegsheld, Sie kennen doch das Mädel gar nicht."

„Gewiß nicht", erwiderte der Oberleutnant, „ich bin aber ganz sicher. Es ist so etwas wie Gefühlssache."

Inzwischen hatte der Tai Pan angestrengt durch sein Glas gesehen, um es dann beinahe erschrocken sinken zu lassen. „Das ist ja unheimlich", sagte er, „ich glaube wahrhaftig, Sie haben recht. Sie könnte es sein."

(Fortsetzung folgt.)

Reste Auslage in Seidenstoffen u. Kleiderstoffen

Die billigen Preise, zu denen wir unsere Reste verkaufen, sind allgemein bekannt.

Ein Teil der Reste stammt aus unseren Werkstätten, in denen wir bekanntlich nur die feinsten Stoffe verarbeiten. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, dass unsere Läger infolge der grossen Bedeutung unserer Konfektions-Abteilung in bezug auf alle neuen Mode-Erscheinungen in Seiden- und Wollstoffen auf das beste ausgestattet sind. Die in dieser Saison beliebtesten Stoffe empfehlen wir zu den wohlfeilsten Preisen.

Pragerstr. 2/8 Hirsch & Co. Pragerstr. 2/8

Schwitzer.
Wir sind in der Lage, einen Posten Schwitzer anzubieten, gute wollene Ware zu alten Preisen:
1.40, 1.85, 2.40, 3.10.
Schwitzer-Höschen
2.25, 2.60, 2.90, 3.10.
Schwitzer-Aermel
—.70. —.85. —.95.
Turnhöschen in Satin und Trikot —.90, 1.—, 1.20.
Der Weg zu uns macht sich bezahlt.
Chemnitzer Strumpfwaren-Fabrik und Wirkwaren-Niederlage, Rosenstr., Ecke Ammonstraße.

Kurzwaren und Schneiderei-Artikel kaufen Sie zu bekannt billigen Preisen bei W. Marschall Gebh. Kohl & Co. Freiberger Platz 22/24. Schneiderinnen erhalten Rabattbücher.

Honig statt Butter
muß man jetzt essen, weil man dabei 1 Mark spart, denn unser goldiger Bienen-Honig, hier amtlich untersucht, kostet Pfund 1.10 Pf., ist sehr ergiebig, die 5-Pfd.-Dose 5 Mk., Honig in Blechflaschen fürs Feld, viel verlangt, Fl. 1.10 Pf.
Einsiede-Zucker, sehr süß, zum Früchte-Einkochen, 5 Pfd. 1 Mk. 50 Pf.
Feine Melange-Marmelade, Pfd. 50 Pf.
Aprikosen-Marmelade, frisch zum Kaffee, 2½-Pfd.-Eimer nur 135 Pf.
Für Feld-Post: Gewürzgurken und Delikateß-Senfgurken, 1-Pfd.-Dose 75 Pf., Beefsteak mit Steinpilzen, Dose 1.40 Pf. Greifswald-Gulasch mit Pilzen, Dose 175 Pf. Delikateß-Fleischsalat mit Mayonnaise, lange haltbar, vorzüglich, Dose 1 Mk. 50 Pf. Nähr-Blutwurst, Zwiebel-Leber- und Trüffelwurst in Dosen empfiehlt [45100]
A. Leichsenring, Delikatessen, Reitbahnstraße 4.

Für Fabriken und Geschäfte Bindfaden-Ersatz äußerst haltbar u. billig, auch für schwerste Pakete Ludw. Philippsohn Schefflstr. 26 Tel. 20800

Gardinen! Reste von 1—3 Fenstern, spottbillig Kongresse 3 Meter 90 Pf. Starer, Grunaer Str. 22, 4.

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1 Mk., Dutzend 1.80 Mk., liefert Richard Jähnig. Vergrösserungen nach jedem Bilde. Sonntags geöffnet 11—4 Uhr. Aufnahmen bis 8 Uhr nur Marienstraße 12,

Unterricht.

Unterricht
I. Höhere Fortbildungs-Schule 42983
II. Handelsschule
Handelswissenschaft. Kurse und Vorbereitung für Amtsprüfungen.
III. Privatkurse
für zumeist ältere Personen. Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher.
Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule Dresden A III, Moritz-Str. 1 Fernspr. 15500 30. Schuljahr

Anerkannt bestes Lehr-Atelier für Zuschneidekunst, Damenschneiderei und Modezeichnung eigener Garderoben. Vorm.-, Nachm.- oder Tageskurse. Gründl. Ausbildg. Kurse von 10 Mark an. Fr. M. Wunderlich Waisenhausstr. 15.

Violin-, Klavier-, Harmonium-Lehrer Knaßenstr. 21. 2797

Klempner, Schlosser, Dreher erhalten abends Unterricht im Zeichnen, Rechnen u. in Fachkunde. Hübers Meisterschule Platz 10, part. [illegible] 42159

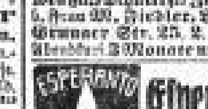
„Pro Patria" Vorbereit.-Institut zur Einjährig-Freiwill.-Prüfung
Dresden, Pirnaische Str. 60, Ecke Albrechtstr., bereitet nur in halbjährlichen Tages- u. Abendkursen. Die Herbstprüfung bestanden 13 Schüler des Instituts. Pensionat mit großem Garten. — Prospekte u. Auskunft frei. 1007

Englisch! Engl. Lehr. ert. prakt. Unt. Mathildenstr. 51, 3. 1299

Schüler für franz. Nachh.-Std. gesucht Marienstr. 19, 2 Treppen. 39700

Wer lehrt Bildhauerei. Halbinvaliden das Tütenkleben? Gefl. Off. erb. unt. „K 9081" Filiale Pillnitzer Straße 40.

Frauen u. Mädchen erl. für Beruf u. Haus Arbeit. eigener Garderobe.



elegant. praktisch. Schneidern Mehr.-Schnitt.-Zuschneid. b. Frau M. Fiedler, Lehrerin, Grunaer Str. 25, 2. Tages- u. Abendkurs. 3 Monate nur 10 Mk.

Esperanto-Unterricht
für Anfänger beginnt Donnerstag den 7. Oktober abends 8 Uhr im Esperanto-Heim, Pirnaische Str. 10, 2. Dauer: 20 Doppelstunden. Preis: 6 Mk. Auskünfte u. Anmeldungen im Esperanto-Heim. 42001

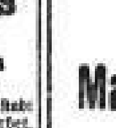
Klavierlehrerin unterrichtet [illegible] Std. 60 Pf. Off. u. „[illegible]" Exp. d. Bl.

P. Funkes Tanz-
Kurse beg. in Alt- u. Neustadt. Anf. Okt. Anmeldungen erbet. Marschallstraße 27, 1. 61427

Tanz-Lehr-Institut
E. Bauke, Feldgasse 2. Kurse für simil. Tänze beg. Anf. Oktober, Pr. 15 Mk. Jed. Sonntag 8 Uhr Walzer- und Rheinländer-Unterr., Pr. 3 Mk.

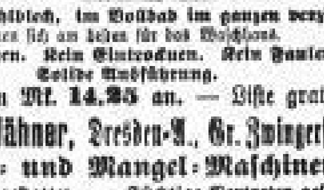
Fürs Feld! Gummi-Waschbecken Luftkissen Leibbinden Kniewärmer sowie sämtliche hygien. Gummiwaren. Rich. Freisleben, Postplatz 1 und Wallstraße 1. 4234

Bei Nervenschmerzen,
Rheumatismus, Gliederreißen, gichtischen Anfällen, Hexenschuß, nervöser Abspannung ist König Salomos indischer Pflanzenbalsam eine altbewährte Einreibung. Flasche je nach Stärke 1, 2 u. 3 Mk. Nervenspiritus 50 u. 60 Pf. Allein verk. u. Versand: Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.



Etwas Besseres für Magen- und Darmkranke als Dr. Axelrod's Joghurt gibt es nicht. Fragen Sie Ihren Arzt! Zu beziehen nur durch die Dresdner Milchversorgungs-Anstalt Würzburger Straße 9 und deren Zweiggeschäfte. Telephon Nr. 21494 u. 13561. Man verlange Prospekt! 45196

Hähners Wäschewannen



aus Flußstahlblech, im Vollbad im ganzen verzinkt, eignen sich am besten für das Waschhaus. Kein Reißen. Kein Eintrocknen. Kein Faulen. Solide Ausführung. [W1296]
Preis von Mk. 14.25 an. — Liste gratis.
Bernhard Hähner, Dresden-A., Gr. Zwingerstr. 13.
Wring- und Mangel-Maschinen.
Teilzahlung gestattet. — Tüchtige Vertreter gesucht.

Garten- und Parkanlagen.
Obstbäume in all. Form., Pfirsich, Beerenobst, Erdbeerpflanz., Nadelhölz., Silber- u. Blaufichten, selten schön. Rosen, hochst., Stauden, Ziersträuch. u. Bäume, Pappeln, Linden, Ahorn, Eberesche rc. Besicht. d. Kulturen. Obergärtn. Erdmann, Baumsch. Niedersedlitz, Lockwitzstr. 17—29. Preisl. a. W.

PATENT-BÜRO KRUEGER
(Civiling. Koch, Spezialing. für das Patentwesen, seit 1903). — Bin auch w. d. Krieges ununterbrochen anwesend und tätig. — Sprechzeit werkt. ½9—½1 und ½3—6, sonn. Zeit n. Vereinb. u. Anzeige. Dresden, Schloßstr. 2, Ecke Altmarkt. — Tel. 20341.
Schutzrechte: Warenzeichen, Verwertung

Eier.
Wegen Eindeckung verk. m. Vorrat an Eiern, durchleuchtet, Stück 17 Pf., Schock 10 Mk., Mittwoch u. Sonnabend ab 9 Uhr. (3443
Liebe Nchflg., Dresden-N., Leipziger Str. 8, alt. Schlachthof.

Kokos-Flocken Seibmann, Gernsbierstr.

Familien-Anzeigen.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 26. v. M. unser heißgeliebter einziger Sohn, unser lieber Neffe und Vetter
Kriegsfreiwilliger
Oskar Hans Steudel
2. Komp. Schützen-Regt. Nr. 108
kurz nach Vollendung seines 21. Lebensjahres.
Er war unser einziges Glück!
Dresden, 4. Oktober 1915.
Seidnitzer Straße 20. 45862
Im tiefsten Schmerze
Oskar Steudel
und Frau **Marie** geb. **Wiesner.**

Bei der Abwehr eines feindlichen Sturmangriffes erlitt unser innigstgeliebter, braver Sohn und Bruder
Hans Zschockelt
Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 13, 2. Kompagnie,
am 25. September den Heldentod fürs Vaterland.
Im tiefsten Schmerze 6336
Alfred Zschockelt und Frau
nebst Bruder Alfred, zur Zeit bei der Marine.

Am 25. September d. J. in heldenhaftem Kampf fiel fürs Vaterland mein Mitarbeiter Herr 6275
Kurt Herrich
Jäger im 2. Kgl. Sächs. Jägerbataillon Nr. 13
Durch seine Pflichttreue und ruhiges, strebsames Arbeiten, war er mir ein treuer Mitarbeiter geworden und werde ich das Andenken des jungen Helden stets in Ehren halten.
Eduard Emil Richter.
Dresden, den 4. Oktober 1915.

Der furchtbare Krieg schlug auch uns eine tiefe Wunde, unser lieber, jüngster Sohn und Bruder
Heini Lehmann
Einjährig-Gefreiter im Feldart.-Regt. 12
starb am 29. September, wenige Tage nach seinem 20. Geburtstage, als Held im Dienste für das Vaterland. 6462
Im tiefsten Schmerze
Marg. verw. Lehmann geb. Sperling,
Curt Lehmann, zur Zeit im Felde,
Gertrud, Lotte und Marianne Lehmann.
Dresden, Kaiser Straße 34.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 25. September der Landwehrmann, unser langjähriger Böttcher Herr 6a2694
Max Lange
nach 14monatiger Teilnahme am Feldzuge. Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.
H. & G. Bittdorf.
Martin-Luther-Straße 26.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser geliebter, braver und strebsamer Sohn, Bruder, Neffe und Enkel 6a4207
Max Erich Ziegs
2. Reserve-Jäger-Bat. Nr. 13, 2. Kompagnie,
bei Abwehr eines Sturmangriffes im blühenden Alter von 22 Jahren den Heldentod für sein teures Vaterland am 25. September erlitten hat.
Im tiefsten Schmerze
die schwergeprüften Eltern und Geschwister
Max Ziegs, Lokomotivführer.
Am Lerchenberg 15.

Statt Karten.
Für die uns in so überaus reichem Maße bewiesene Teilnahme beim Heimgange unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders, Soldat
Karl Köppe
sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Ernst Köppe und Frau Hedwig und Max.
Dresden, Kaiser-Wilhelm-Allee. 6a2612

Hierdurch allen Sportsfreunden die traurige Nachricht, daß unser liebes Klubmitglied
Alfred Weigoldt
Soldat im Landwehr-Inf.-Regt. 101, 7. Kompagnie,
am 11. September durch Kopfschuß auf dem Felde der Ehre gefallen ist.
Im tiefsten Schmerze 6a4201
R.-V. Sorte Himmen.

Nach einer am 25. September erlittenen schweren Verwundung starb am 26. September den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, hoffnungsvoller, braver Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter
Fritz Kunath
Einj.-Freiw.-Gefreiter im Res.-Jäger-Bat. 13, 2. Komp.
im vollendeten 19. Lebensjahre. 8882
Im tiefsten Schmerz
Familie **Heinrich Kunath.**
Dresden, Maxstraße 15, II.

Seit 14 Monaten in Feindesland, erlitt mit heißer Sehnsucht nach seinen Lieben am 25. September bei schweren Kämpfen durch Granatschuß im Unterstand des vordersten Kampfesgrabens unser lieber, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Bräutigam, Onkel, Neffe und Vetter, der Postbote
Arno Stelzer
Gefreiter der Reserve im Jägerbataillon Nr 12, 1. Kompagnie
im 29. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland.
Dies zeigen im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen an
August Stelzer, Ober-Postschaffner a. D.
Anna Reimann als Braut.
Dresden 28, Poststr. 18, II., Quedlinburg im Harz, den 4. Oktober 1915.
Leicht sei ihm fremde Erde! a4198

Statt besonderer Meldung.
Tieferschüttert erhielten wir die Trauernachricht, daß unser jüngster, lieber, lebensfroher, tapferer Sohn und Bruder im blühenden Alter von 20½ Jahren
Hans Paschmann
Einjähr.-Unteroffizier in einem sächsischen Feld-Artillerie-Regiment,
im Westen am 25. September den Heldentod für das Vaterland erlitten hat. 15837
Lugau im Erzgeb., den 4. Oktober 1915.
In tiefstem Schmerze
Direktor Max Paschmann u. Frau geb. Michael
Max Paschmann, z. Zt. im Felde
Rudolf Paschmann, z. Zt. in Hongkong
Elisabeth Paschmann.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Bruder, Schwager, Onkel, Bräutigam, der Landwehrmann
Gustav Klose
nach schwerer Krankheit, welche er sich im Felde zugezogen hat, im Res.-Lazarett Hellersen bei Lüdenscheid, Westfalen, sanft entschlafen ist. 6a2151
In tiefer Trauer
Familie Paul Gebhardt und Braut Meta Görner.
Dresden, Leubnitzer Straße 17.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr von der Halle des Pieschener Friedhofes aus statt.

Tieferschüttert erhielt ich die traurige Nachricht, daß am 25. September mein heißgeliebter, unvergeßlicher Gatte, der treusorgende Vater seiner Kinder, meines Lebens ganzes Glück, unser lieber Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Neffe 6492
Karl Fichtner
Jäger im 2. Jäger-Bat. Nr. 13, 2. Kompagnie,
im 35. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
Im tiefsten Schmerze
Martha Fichtner geb. Heinze nebst Kindern.
Dresden-N., Bischofsweg Nr. 22, 4.

Sonntag früh ½7 Uhr verschied nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsre gute Mutter, Schwester und Schwägerin 6071
Marie Opitz geb. Schubert
im Alter von 33 Jahren. Ihr folgte in wenigen Stunden plötzlich und unerwartet ihr liebes Töchterchen unsre liebe Schwester **Dora** in die kühle Gruft nach.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
P. Opitz und Kinder
und alle übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Oktober nachmittags 4 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhofe statt.

Die Beerdigung des Herrn 6a4823
Carl Hermann Otto
findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr auf dem Annenfriedhofe in Löbtau statt von dem Trauerhause Bischofsplatz 4.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann und guter Vater, Herr
Friedrich August Jähnigen
infolge Schlaganfalles gestern verschieden ist.
Seinem Wunsche entsprechend, findet die Einäscherung am Donnerstag, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium Tolkewitz statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag früh ½7 Uhr entschlief nach langem Leiden im Johannstädter Krankenhause unser lieber Bruder und Onkel 6a4903
Friedr. Juch
Schuhmacher.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Für die wohltuenden Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unsrer lieben Entschlafenen, Frau
Frieda Martha Wachs
sagen wir hierdurch unsern herzlichsten **Dank.** Besonderen Dank Herrn Pfarrer Mergner für die trostreichen Worte.
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen 6a4848
Richard Wachs.

Alle
Familien-Anzeigen
finden in den
Dresdner Neuesten Nachrichten
die
weiteste zweckmäßigste Verbreitung.

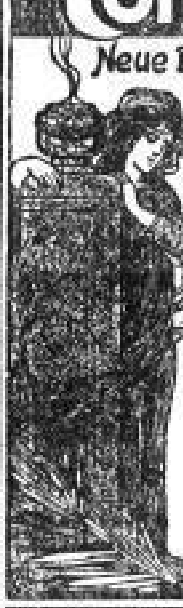
Sonntag nachmittags ½2 Uhr entschlief nach langem, schwerem, aber mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsre treusorgende Mutter 6a6740
Anna Kotte geb. Wenzel
im 41. Lebensjahre.
In tiefer Trauer **Arthur Kotte und Kinder.**
Dresden-A., Rabenauer Straße 30.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Oktober nachmittags 3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Sonntag abend endete ein sanfter Tod die langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsrer herzensguten und lebensfrohen Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine 6a2294
Johanna Elise Friedrich.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Hermann Friedrich und Familie.
Dresden, Wölfnitzstraße 17, den 4. Oktober 1915.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Oktober nachmittags ¾4 Uhr vom Trauerhause aus auf dem neuen Friedrichstädter Friedhofe statt.

Zahn-Arzt KUZZER
Spezialist für Zahnkrankheiten, Operationen u. Zahnersatz. Diplom. in Deutschland und Amerika, L. D. S. (U. S. A.) 6a1177
wohnt jetzt **Bürgerwiese 6, 1. (im Portikus).** Tel. 15238.

„Künstliche Höhensonne!" Glänzende Heilerfolge bei Flechten, Ausschlägen und anderen Hautkrankheiten, selbst schwerster Art! Pretzschners Naturheilbad „Hygiea", Tel. 15969. — Meißnerstr. 24. — Sprechst. 9-11, 3-5 Uhr.

Maciejewski, Dentist, Sprechstunde wieder aufgenommen, von 9–1 und 3–5 Uhr. Rücknitzstr. 16 (Ecke Mosczinskystr.) Telephon 10 615. — Vorherige Anmeldung erbeten. — 8235



Neue Dresdner **Beerdigungs-Anstalt** G. m. b. H.
übernimmt
Beerdigungen, Ueberführungen, Feuerbestattungen
in jeder gewünschten Ausführung, **auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten und Kliniken.**
Geschäftsstellen:
Dippoldiswaldaer Platz, Ecke Mariensir. 50, Fernspr. 18514,
Obergraben 19, Fernspr. 13908.
Sparkasse für Erd- und Feuerbestattungen.

Fürs Feld!
Hosenträger
prima Gummiband, mit Lederbesatz, Patten oder Lederzwischenpart, Paar 1.10, 1.60, 2.00, 2.50, 3.50, 3.90.
Feld- u. Offizier-Taschenlampen
mit Garantie-Batterie und Osram-Birne zum Anhängen, Stück 2.00, 2.50, 3.00, 3.50.
Lunten-Feld-Feuerzeuge
(kein Benzin), kleine Taschengröße, Stück 0.30, 0.36, 0.40, 0.75, 1.25.
Feld-Bestecke
zum Zusammenlegen, 2- und 3teilig, Stück 0.35, 0.45, 0.90, 1.50.
Taschenmesser
in kräftiger Ausführung Stück 0.45, 0.60, 0.90, 1.25, 2.50, 3.00,
mit **feststehender Klinge** nach dem Aufklappen Stück 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50.
Taschen-Uhren
richtig und zuverlässig gehend, mit ca. 30 Stunden Gehwerk Stück 2.90, 4.50, mit Sprungdeckel 6.00
echt Silber, mit 6 Steinen 10.00
mit leuchtendem Zifferblatt 6.50
Uhr-Armbänder
Ansteck-, Stück 0.90 und 1.00.
Tabakpfeifen, kurze u. halblange Stück 0.45, 0.65, 0.95, 1.25, 1.40, 1.85, 2.50.
J. Bargou Söhne
Dresden Postplatz

TRAUER-HÜTE
in großer Auswahl stets vorrätig.
Schleier, Krepp, Flore etc.
Trauer-Kleider
Blusen, Röcke etc.
Sehr preiswert.
W. Marschall
Gebr. Kobl & Co.
Freiberger Platz 22/24.
Tel. 14651.

Gelegenheitskauf!
Gaszuglampen
in großer Auswahl, komplett von M. 20.— an. 14488
Beleuchtung u. Kunstgewerbe
Wilhelm Schulz
Viktoriastr. 9. Tel. 14 837.

Kriegs-Kaffee-Mischung
— reiner Bohnenkaffee —
Malz- u. Feigenkaffee
Pfund M. 1.—
Alfred Klemm, Webergasse 39, Ecke Zahnsg.

Hausfrauen! Ehe
ich zum Heeresdienste einberufen werde und da ich dann voraussichtlich mein Geschäft vorübergehend schließen muß, möchte ich mein noch sehr großes Lager in Herrenstoffen, die bekanntlich gern zu
Damen-Kostümen, -Röcken, -Jacketts, Knabenkleidung usw.
gekauft werden, verkleinern und gewähre deshalb auf meine ohnehin noch billigen Preise einen
Nachlaß von 10%
Inbegriffen mit dieser Ermäßigung sind 45841
schwarze und blaue Damentuche und Cheviots.
Ein Posten Reste besonders billig.
Otto Zschoche Nachf.
Wallstraße 25
Eckhaus Breite Str.

Unerreicht für Familien-Gebrauch und Gewerbe sind die anerkannt besten 3129
AFRANA-Nähmaschinen
Lang-, Schwing-, Ring-, Rundschiff- und Zentral-Bobbin.
Nähen vor- und rückwärts, sticken und stopfen.
M. Eberhardt, Marienstraße 14,
Mechaniker. Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.
Hauptniederlage von Biesolt & Locke, Meissen.

J. Behrendt
Holbeinstr., Ecke Pestalozzistr.
Billige Hemdentuch-Reste!
Wiederverkäufer vormittags!

Man verlange nur die echten, hochprozentigen (⅓ g 95%iges Reinlecithin)
Neura-Lecithin-Perlen
Unter Kontrolle einer staatlichen Untersuchungsstation hergestellt. Von zahlreichen Aerzten ständig verordnet als **wirksamster Edelnährstoff** bei **Nervosität, Blutarmut, Abspannung, Rekonvaleszenz** (idealstes Kräftigungsmittel für unsere Krieger), **Appetit- u. Schlaflosigkeit. Von aromatischem Wohlgeschmack.** Beachtet Wortzeichen **„Neura"** und Schutzmarke: „Arzt und Kranke" als Kennzeichen des echten Fabrikates. Erhältlich in Apotheken zu Mk. 2.50, 4.80, 7.— u. 12.—, dort auch Gratisprob. u. Broschüren. **Deutsche Lecithin-Werke, Neuss a. Rh.**
Vertreter: **Gustav Merkel, Dresden-A., Bergmannstr. 36.**

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19151006/13
SLUB Wir führen Wissen.

Königl. Opernhaus.

Mittwoch, 6. Oktober 1915:
Die Zauberflöte.
Große Oper in zwei Akten von Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: Kurt Striegler.
Spielleitung: Alex. d'Arnals.
Personen:
Sarastro — Georg Zottmayr
Tamino — Richard Tauber
Sprecher — Friedrich Plaschke
Erster Priester — Rudolf Schmalnauer
Zweiter Priester — Hanns Lange
Die Königin der Nacht — Margarethe Siems
Pamina — Grete Merrem-Nikisch
3 Damen — Else Gränger, Grete Dasby, Frieda Gaßmer
3 Genien — Elisabeth Rethberg, Henriette Wöhlinger, Minna Wolf
Papageno — Ludwig Ermold
Monostatos — Josef Pauli
Papagena — Minnie Nast
2 geharnischte Männer — Emil Enderlein, Robert Büssel
Anfang ½8. Ende ½11 Uhr.

Donnerstag, 7. Oktober 1915:
Der Wildschütz.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Mittwoch, 6. Oktober 1915:
Medea.
Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer.
Spielleitung: Ernst Lewinger.
Personen:
Kreon — Hans Wahlberg
Kreusa — Gertrud Trebnitz
Jason — Theodor Becker
Medea — Melly Dahlmann
Aison — Frieda Klein
Absyrtus — Fränze Eggermann
Gora — Ida Barbon-Müller
Ein Herold der Amphiktyonen — Adolf Müller
Ein Landmann — Alfred Richter-Knittel
Ein Sklave — Johannes Schöneberger
Eine Sklavin — Maria Bolle
Ein Diener des Königs — Wilhelm Bib
Anf. ½8, Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag, 7. Oktober 1915:
Der Weibsteufel.
Anfang ½8 Uhr.

Albert-Theater.

Mittwoch, 6. Oktober 1915:
Gastspiel Hedwig Reiß-Gabun.
Die Macht der Finsternis.
Drama in fünf Akten von Leo Tolstoi, deutsch von August Scholz.
Personen:
Peter — Julius Gaslt
Anisja — Hedwig Reiß-Gabun
Akulina — Käthe Richter
Anjutka — Gertrud Welcker
Nikita — Franz Schönemann
Akim — Gustav Raab
Matrjona — Rose Branz
Marina — Rose Beldekisch
Marfa — Elisabeth Bechel
Mitritsch — Fritz Kortner
Gevatterin — Hedwig v. Jorde
Nachbarin — Ule Hey
Brautwerber — Theo Siegmund
Marinas Gatte — Hermann Brößner
Akulinas Bräutigam — Erhard Siebel
Erstes Mädchen — Lola Michind
Zweites Mädchen — Lotte Stein
Anfang 8¼, Ende 11 Uhr.

Donnerstag, 7. Oktober 1915:
Im Weißen Rößl.
Anfang 8¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 6. Oktober 1915:
Gewöhnliche Preise.
Das Glücksmädel.
Volksstück mit Gesang in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwartz.
Musik von Otto Schwartz.
Anf. 8, Ende geg. 10½ Uhr.

Donnerstag, 7. Oktober 1915:
Das Glücksmädel.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Mittwoch, 6. Oktober 1915:
Ermäßigte Preise.
Das Farmermädchen.
Operette in 3 Akten von Georg Okonkowski.
Musik von Georg Jarno.
Personen:
Guichonius Bodero — Carl Bluman
Preko — Oskar Aigner
Margarita Gil — Ida Bund
Jorge Espinheiro — Julius Brandt
Domingo Lierna — Hans Lüdke
Gilda — Josefine Rizinger
Pedro — Charlotte Baumann
Francisca — Charlotte Schüller
José Baro — Willy Strehl
Tobias Dodd — Rudolf Kuel
Carlos Buchero — Heinrich Bekel
Juan Renda — Ferdinand Franklin
Dorothea Flemula — Emmy Malkowsky
Leonarde — Gustav Paulsen
Ein Diener — Theobald Dobe
Ein Kammermädchen — Erna Gerste
Anf. 8, Ende gegen 10½ Uhr.

Donnerstag, 7. Oktober 1915:
Das Farmermädchen.
Anfang 8 Uhr.

Meisterschule für Gesang
von Ernst von Schuch und Giacomo Minkowsky
Dresden.

Gesangliche und darstellerische Ausbildung für Oper und Konzert bis zur Oeffentlichkeitsreife. Während der Kriegszeit ermäßigtes Honorar und erleichterte Bedingungen.

re6746

Bayreuther Str. 11. Fernruf 18018.

Konzert-Leitung F. Ries (F. Plötner).

4 Grosse Philharmonische Konzerte.

Solisten: **Julia Culp — Duci v. Kerekjárto** — Prof. **Emil Sauer** — Dr. **Ludwig Wüllner** — **Elena Gerhardt** — K. K. Kammersänger **Leo Slezak** — Prof. **Carl Flesch** und **andere.**

Abonnements für alle 4 Konzerte: 4 bis 16 Mark.

1. Konzert Dienstag **26.** Oktober ½8 Uhr Gewerbehaus:
Solisten: **Julia Culp — Duci v. Kerekjárto**
(Gesang) (Violine). [45181
Orchester: Dresdner Philharmonisches Orchester; Leitung: Edwin Lindner.

Abonnements u. Einzelkarten bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Vortrag

des Rittmeisters Freiherrn **von Ompteda**
zugunsten des Landesausschusses der Vereine vom **Roten Kreuz** im Königreich Sachsen:

„Von den Sachsen an der Westfront“

am **Freitag** den **8. Oktober** abends 8¼ Uhr
im grossen Saale des **Vereinshauses, Zinzendorfstrasse 17.**

Eintrittskarten: 3.10, 1.60, 1.05, 80 Pf. bei **F. Ries,** Seestrasse 21 (Eing. Ringstr.), bei **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstrasse 2, 9–1, 3–6 Uhr, und an der Abendkasse im Vereinshaus. B481

Rodera-Lichtspiele
Wilsdrufferstraße 29
nahe Postplatz

Teddys Frühlingsfahrt
Feinsinniges Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Teddy Heidemann.**

Aus Vaterland, ans teure .....
Großes patriotisches Zeitbild in 3 Akten.

Die Holsteinische Schweiz
Herrliche Naturaufnahme. 45211

Die neuesten Kriegsberichte

Buntes Theater
Tivoli-Palast.
Dir.: H. Hoffmeister.

Deutsche Künstler-Abende
Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.
Der Riesenerfolg des neuen Spielplans.
Lisl Strobel. U. a.: Das heisse Eisen.
Grete Arensberg, A. Wenzel, Lotti v. Lenau, Heinz Conrad, A. W. Raecke. 1182
Eintrittspr. —.50, 1.—, 2.—, Korb- u. Klubsessel 3.—.

Ratskeller Meißen
Täglich frischen Most.
Bekannt gute Küche. Fernsprecher 91.
R. Käubler. H7786

Königshof.
Täglich abends 8 Uhr 20 Min. 1313
Kurzes Gastspiel von
Richard Bendey
mit seiner Schauspielergesellschaft.
„Die Liebe der Spionin“
Schauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von **Paul Staberow** und **Paul Vogel.**
Musik von **Carl Pretsch.**
Militär zahlt auf dem I. Platz 10 Pf.
Vorzugskarten gültig.

Tymians Thalia-Theater
Dr.-Neustadt. Linien 5 u. 7
Nur Damen Donnerstag 4 Uhr!
G1523 Für Gold: 30 Pf. bei 10 Mk., 50 Pf. bei 20 Mk. Ermäßig. an der Kasse.
„Die böse Standuhr!“ Und alle Schlager!
Bis Donnerstag noch dieser Spielplan.
Ab Freitag: Jede einzelne Nummer neu!!!
Vorverkauf 10 bis 2 u. ab 6 Uhr, auch telephonisch.
Militär 35, 55 und 1.05! Vorzugskarten gültig!

Gasthof Pappritz.
Heute Mittwoch **Schlachtfest.** G344
Straßenbahn 18, 10 Minuten oberhalb Staffelstein, Niederpoyritz.

Hotel Stadt Rom
Ecke Moritzstrasse Neumarkt 10
Mittwoch den 6. Oktober: G1525
Grosses Schweineschlachten.

Zum Kellermeister, Meissen
Anerkannt gemütlichste Weinstuben
Täglich frischen Most. H7784

Heute Mittwoch den 6. Okt.
nachm. 3 bis 5 Uhr
auf vielseitigen Wunsch Wiederholung der

Jugendvorstellung

zur Feier des 68. Geburtstages unseres Generalfeldmarschalls

v. Hindenburg

mit auserwähltem patriotischen **Programm** in den 45210

U.T LICHTSPIELEN
Waisenhausstraße 22.

Großes Theater-Orchester.

:: Lichtenhainer Bierpalast ::
An der Frauenkirche 20 — Tel. 14317
Täglich grosses Konzert G1498

Vereine.

K.S.M.-V. „ehem. 177er“ zu Dresden.
Monatsversammlung
Sonnabend den 9. Oktober 1915 abends 9 Uhr Johanneshof, Johann-Georgen-Allee.
Alle 177er herzlich willkommen!
Bericht über Schützengraben-Unternehmen, Heldenehrungslage: Liebesgabensendung. B480

Cohn., Mobil. Kapn. 1873
Mittwoch abds. 8 Uhr: Mitgliederversl. Interess. Mitteil. Um zahlr. Erscheinen bittet B84 Der Vorstand.

Allgemeiner Miethewohner-Verein Dresden.
Freitag, 8. Okt., abends 8 Uhr
Vereins-Vorstellung
im Albert-Theater.
Zur einmaligen Aufführung gelangt:
„Die Jugend“
von Max Halbe.
Karten hierzu sind zu bedeutend ermäßigten Preisen in der Geschäftsstelle zu haben.
Die nächste Wohltätigkeitsvorstellung im Residenztheater findet Sonnabend den 16. Okt. abends 8 Uhr statt. Als Neuheit gelangt B89
„Das Glücksmädel“.
Volksstück mit Gesang, zur Aufführung.
Zu dieser Vorstellung beginnt der Kartenverkauf am 8. 10. zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der Geschäftsstelle, Marschallstraße 23. Der Vorstand.

Jg. geb. talentv. Dame (Künstlerin, Anfängerin) m. i. einen best. Dramat. Verein beitreten, wo ihr Gelegenheit geboten wird, mitwirken zu können. Offert. unt. E U 8220 Exped. d. Blattes.

Kgl. Burgkeller, Meißen
(Schloß Albrechtsburg).
Englische Mittagstisch von 1.75 Mk. an. Feine Küche. Angenehmer Aufenthalt.
Täglich frischen Most.
Franz Kömpel, Speisewirt.

Schreibe deutsche Schrift mit deutscher Maschine!

Ideal A
bei deutschen Behörden, Heer und Flotte eingeführt, zweckmäßig und dauerhaft gebaut, leistungsfähig und bewährt in jeder Hinsicht

Hauptniederlage Wilsdruffer Straße 26, I.

Seidel & Naumann · Dresden

Nach Aufgabe meines bisherigen Ausstellungs-Lokals Prager Strasse Ecke Struvestrasse befinden sich meine
Verkaufs- und Ausstellungsräume
in meinem Fabrik-Grundstücke
Falkenstrasse 26
und bitte meine geehrte Kundschaft, hiervon gütigst Vormerkung nehmen zu wollen.

F. Hermann Beeg,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Gesundheitstechnische Einrichtungen — Zentralheizungs-, Lüftungs-Anlagen
Wasserversorgungs-Anlagen — Fernheizwerke
Dresden-A., Falkenstrasse 26
Telephon: 19351 und 20461. [45845

Ein jeder, der es mit unserer Volksernährung in der jetzigen Kriegszeit ernst meint, höre auf den Mahnruf unserer Behörden und G2655
esse keine sogenannten Menüs,
sondern die äußerst schmackhaften, bürgerlich zubereiteten
Gemüse-Gerichte,
reichlich angerichtet, gut und sättigend, in
Dresdens größtem Bier- und Speise-Hause
Bären-Schänke

Z. B. heute Mittwoch von 12 Uhr mittag ab:

Kraftbrühe mit Einlage	15 Pf.
1 Gericht Spinat mit Bratkartoffeln	30 Pf.
Mastochsenfleisch mit Spinat und Bratkartoffeln	60 Pf.
2 Spiegeleier mit Spinat und Bratkartoffeln	65 Pf.
Rindsstecke nach Thüringer Art mit Kartoffeln	50 Pf.
Gefülltes Weißkraut mit Kartoffeln	60 Pf.
Karpfen blau m. Butter od. polnisch m. Kartoffeln	80 Pf.
Rinderschlegelbraten mit Kloß	85 Pf.
Kalbsnierenbraten mit Kompott	90 Pf.
Hasenbraten mit Weinkraut und Kartoffeln	1.00
Schweinskotelett mit Stangenspargel	1.20
Jung. Gänsebraten mit Rotkraut und Kartoffeln	1.50
Nachtisch: Mandel-Speise mit Fruchttunke	25 Pf.

Fischen des Carolasees
findet am 7., 8. und 9. Oktober statt.
Karpfen: Pfd. 1 Mk. Verkauf am Teich.

Dedrophon-Theater
Wettinerstr. 24. — Heute bis Donnerstag nur 3 Tage der Riesenfilm 3415
Der Todes-jockey
5 Akte. Das Spannendste und Ergreifendste, was Menschenaugen jemals gesehen.

DER SIEG über stumpfe Rasiermesser
sowie Sicherheitsklingen
ist der Holl. Rasiermesserschärfer **Succes**
In Sekunden haarscharf. Preis 3 Mk., portofrei 3.25 Mk. ob. Rückgabe innerhalb 8 Tagen. F. Sicherh.-Messer 1 Mk. mehr.
Zu haben bei **Baeumcher & Co.,** nur Breite Str. 10, und **H. A. Müller & Co.,** Prager Str. 30–34. Dresden.

Unsere Schwarze Kleidung
In gediegener schwarzer Kleidung unterhalten wir eine außerordentlich reiche Auswahl, sowohl in Kleidern, Blusen, Röcken als auch in Jacken, Mänteln, Jackenkleidern und Hüten. Wir legen Wert darauf in jeder Preislage, vom Einfachsten bis zum Feinsten sortiert zu sein
Eigene Schneiderwerkstätten im Hause
Eilige Anfertigung innerhalb 24 Stunden
Modehaus Renner
Dresden Altmarkt
44296

Zum Pfeiffer.
Blick der Schnitzberge, einzig schön. Eingang am Schillerplatz gelegen.
Frischer Most.

Spitzhaus
Herrlichster Herbstausflug der Lößnitz.
Frischer Most.

Rosenberg
Nur Freibergasse 5
Täglich: Die 7 Damen!

Dampfschiff, Rampische Straße 17.
Feine Happen-Pappen. Billige Bierpreise. Trebs. G1411

Feldpostpakete!

Bayr. Husten-Malz
von München,
altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, lindert sofort, in Büchsen ¼ Pfd. 35 Pf. Rhein. Trauben-Brust-Honig, vorzügliche Eukalyptus-, Menthol-Bonbons, ¼ Pfd. 35 Pf., empf.
A. Leichsenring,
Delikatessen, Reitbahnstr. 4.

Pralines
Seldmann, Scheffelstr.

Wegen vollständ. Aufgabe
ca. 500 Gerstl. Vorlieren und Lambrequins, ca. 400 Tülltores, Tülldecken u. Betthimmel, teilweise bis 50% zurückgesetzt. 3419
Starer, Grunaer St. 22, I.